

www.kite-and-friends.de

# KITE & FRIENDS

AUSGABE 6/2011 • NOVEMBER/DEZEMBER

D: € 5,50 A: € 6,20 CH: CHF 10,80 NL: € 6,30

L: € 6,30 DK: DKK 62,00 F: € 7,20 I: € 7,70

Die internationale

Ab sofort mit Schrift

SPORT & DESIGN  
**drachen**  
in einem Heft

**GEWINNE**  
im Wert von über  
**6.000 EURO**

## TRACTION

### Giftalarm?

HQ greift mit  
der Toxic an

### Neues Buggygefühl

Was bringen die neuen  
UL-Speichenräder?

## LENKDRACHEN

### Fieser Flitzer

Christoph Fokken hat  
den U.R.O. geschrumpft

### Geheimnis der Black Pearl

High-End-Freestyler  
von Level One

## EVENTS

### Windscape

Kanadische Landschaft –  
perfekt für Drachen!

### Big-Air-Show

Deutsche Meisterschaft im  
Kitelandboarding auf Rømø

## EINLEINER

## Unterm

## Regenbogen

## Test: Rainbow Totem

## von Premier



4 195218 205500



**WOLKENSTÜRMER**

DER SILBERSTREIF AM HORIZONT.

**BALU**  
Der Pocketball

**NEU!**  
die L-Größe  
ø 60cm

ca. 24cm

stecken-pusten-drehen-klemmen-spielen

# PARAFLEX TRAINERKITE

VIERLEINER MIT TRAINERBAR



# Die Strippenzieher

## Der Berg ruft!

Drachen auf einem hochalpinen Gelände fliegen lassen? Diese Idee setzte Drachenfestorganisator Udo Meesters in Lichtenstein in die Tat um. Die Absicht liegt darin, sich bei Kaffee und Kuchen auf eine Terrasse setzen und die Drachen über Malbun bestaunen zu können. Wir berichten und sagen vorab: Mission gelungen!



## Blumenkind

Wer in Bangkok geboren ist und sich für Kampfkunst, Golf und das Kitesurfen interessiert wird nicht zwangsläufig Organisator eines Drachenfestes unter dem Motto Flower Power an der ostfriesischen Küste. Doch Anuwat Vardthanavibhate hat es getan und als Inhaber der Kite-Schule in Schillig und Organisator der Themendrachenfeste der letzten Jahre fiel ihm das überhaupt nicht schwer. Gegensätze entstehen meist in unseren Köpfen und sind manchmal nur ein grundloser Schein, oder?



Titelfoto: Rainbow Totem in Harsz/Masuren  
Foto: Inge Baxmeier

## Editorial

Perfekte Idylle – wer sucht die nicht, um abseits des Alltags einige Stunden entspannen zu können. Meist sind es die herbeigesehnten Urlaubstage, wenn es auf Reisen zu jenen Orten geht, die in uns eine Stimmung zwischen Faszination und Entspannung auslösen. Aber auch ein Wochenendausflug lässt einen manchmal tief in die perfekte Welt abtauchen und die Alltagsorgen vergessen. Das geht uns Drachenfliegern natürlich auch so, doch häufig ist dann ein Drache mit dabei und wird gen Himmel geschickt. Wenn er dort den Beobachter während seines Spiels im Wind in den Bann der Leichtigkeit des Seins zieht, dann ist die Welt in Ordnung – zumindest für diesen einen Augenblick.

Wenn Ihr also einmal Eure Welt sortieren müsst, lasst einfach einen Drachen steigen!

**Erleichtert, Euer  
Jens Baxmeier**

## Traumhaft!

Ein wahrlicher California Dream Boy ist der Ozone-Teamrider John Heinecken, der sich beim Beetle Kitesurf World Cup in St. Peter-Ording in 11 Race-Läufen an die Weltspitze setzte und vor seinem US-Landsmann und Teamkollegen Adam Koch den Sieg einfahren konnte. Gratulation!





## Schutzgeist

Als monumentale Skulptur ist es uns bekannt: das Totem, welches an die Urahnen der Menschen erinnern soll und eine Art Schutzgeist darstellen kann. Auch die Ahnen unseres Totems gehen einige Jahre zurück, und deren Geist ließen wir aufsteigen.

**Seite 06**



## Unterm Drachen

Die Welt unter dem Drachen ist unser Lebensraum. Doch was passiert, wenn eine ganze Landschaft vom Wind geprägt ist und zum Ziel internationaler Drachenflieger wird? Ihr könnt es miterleben – dank unseres Berichts vom Windscape-Kitefestival.

**Seite 10**

## Perlen ohne Säue

Wer kennt ihn nicht, den Spruch von den Perlen, die vor die Säue geworfen werden. Im Falle der Black Pearl von Level One kommt es aber zu keinerlei Verschwendung, denn die Drachenflieger wissen den Kite aus der schwäbischen Schmiede sehr wohl zu schätzen.

**Seite 20**



## Giftcocktail

Wer eine Mischung aus verschiedenen Giften zusammenbraut, führt meist Übles im Schilde. Anders bei der Toxic von HQ, bei der die Entwickler eher die Gegengifte zusammengefügt haben.

**Seite 54**



## LENKDRACHEN

**16 U.R.O. 120** • Spiderkites-Shop  
Radikalisierte Kleinserie

**20 Black Pearl** • Level One  
Thorsten Mikus geht segeln

**28 Hot Train** • Space Kites  
Wildes Dreiergespann gezähmt

**38 Trickster** • Colours in Motion  
Einfachheit des Zappelns

**42 Lenkdrachen ABC**  
Einarmiger Bandit ohne Glücksspiel

**50 Teamflug-Workshop V**  
Show und Kontrolle im Fortschritt

## TRACTION

**54 Toxic** • HQ-Powerkites  
Unvergiftete Performance

**62 Unity** • FLYSURFER  
Was lange währt ...

**74 Dakota** • Exclusive Kites  
Das Besondere im Dumping-Segment

**76 Discwheels** • Landsegler Manufaktur  
Leichtträglich über die Strände düsen

**80 Stonehenge**  
Jahrhundert-Session oder Frevel?

## EINLEINER

**06 Rainbow Totem** • Premier  
Eleganz des Farbspektrums

**46 Luftbildgalerie**  
Willkommen im Kaporama

## WORKSHOP

**34 Drachenwerkstatt**  
Das Beste für die Reste

## EVENTS

**08 Rundreise Kanada**  
Erobern und Erleben

**10 Windscape**  
Eine Landschaft im Wind

**24 Malbun**  
Gipfelstürmer einmal anders

**26 Schillig**  
Durch die Kraft der Blume

**58 KLB-DM** • Romo  
Sandkisten-Kiter heben ab

## STANDARDS

**03 Editorial** • Drachen ohne Alltag

**14 News** • Einen Schritt voraus

**19 KITE & friends-Shop** • Lese- und Videogenuss

**23 Kontakt** • Hier seid Ihr richtig

**31 Fachhändler** • Route sofort berechnen!

**40 Termine** • Noch geht was im Jahr 2011

**57 Leserbrief** • Ansichten zum Nachdenken

**66 Gewinnspiel** • Fette Beute für alle Leser

**73 Spektrum** • Hier ging was ab

**82 Vorschau/Impressum** • Nicht verpassen!

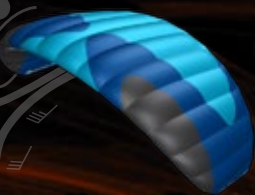
Titelthemen schnell gefunden!

# Mission Erfüllt

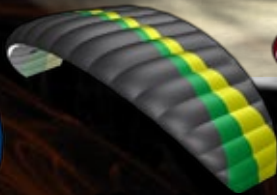


Peter Lynn Teamrider **Stéphen Schapman**  
Europameister im Kitebuggy mit der Vapor

Testet unsere komplette Buggykite Range:



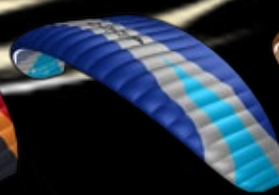
Hornet II



Viper S



Core



Reactor II



Vapor

H Unsere Kites haben alle die gleichen Gene und werden nach höchsten Standards unseres Entwicklungsteams konstruiert. Egal welchen Level Du hast, wir haben den perfekten Kite für Dich. Check unsere Webseite für weitere Informationen.

 **PETER LYNN**

*Passion makes us fly*



SCAN QR CODE  
FOR MORE INFO

[www.peterlynn.com](http://www.peterlynn.com)

Text: Jens Baxmeier

Fotos: Meike Müller, Jens Baxmeier

## STÄRKEN


### VERARBEITUNG:



### AUSSTATTUNG:




### PREIS/LEISTUNG:



Nach dem Totem Gecko aus der Outback-Serie von Carsten Domann (Test KITE & friends 2/2004) greift der amerikanische Hersteller die Konstruktion erneut auf und präsentiert statt des damals von Brauntönen dominierten australischen Designs eine verkaufsfördernde Farbgebung im Couleur des Regenbogens. Dieser Farbfächer ist von schwarzem Tuch umrahmt, womit der Drachen auf insgesamt 48 Paneele kommt.

## Klassiker in peppigem Gewand

# TOTEMISMUS



Aber nicht nur die in Applikationstechnik ausgeführte Segelgestaltung macht den Totem aus. Die sieben Querstäbe aus 3-Millimeter-Glasfaserstäben mit beidseitigen Spannocken, die beim Abbau im Segel verbleiben können, und die daraus resultierenden 21 Verstärkungen und 28 Schlaufen, die neun Spannschnüre und zehn Waageschenkel weisen bereits deutlich auf den Aufwand hin, der für den Bau des Drachens nötig ist. Dennoch geht der Aufbau relativ schnell von der Hand. Der aus vier

Stäben auf etwa 335 Zentimeter Länge zusammengefügte Mittelstab muss nur durch die Führungsösen und Waageschlaufen gefädelt und an den Enden per Gummischnur gespannt werden. Dann werden alle Spannschnüre auf der Rückseite sowie am oberen und unteren Ende eingehängt und die Waage ausgelegt – schon ist der Totem flugbereit. Gut nur, wenn man eine geeignete Schnur parat hält. Aufgrund der schlanken Bauform des Modells sind keine hohen Zugkräfte zu erwarten, sodass eine Stärke von 30 Dekanewton im gesamten Windbereich in Ordnung geht.

## Für wen?

Aufgrund des Preises, der fehlenden Schnur sowie der Tatsache, dass für den Aufbau und den Umgang mit der Waage eine geübte Hand erforderlich ist, eher ein Drachen für Fortgeschrittene, die für ihr Geld einen überaus beeindruckenden Einleiner erhalten.

**JENS BAXMEIER**

## RAINBOW TOTEM

<b>HERSTELLER:</b>	Premier-Kites, USA
<b>ANBIETER:</b>	Colours in Motion
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.coloursinmotion.de">www.coloursinmotion.de</a>
<b>RUBRIK:</b>	Allrounder
<b>SPANNWEITE:</b>	50 cm
<b>STANDHÖHE:</b>	335 cm
<b>SEGEL:</b>	Spinnaker
<b>STÄBE:</b>	8 mm CFK (Exel Strong), 3 mm GFK
<b>GEWICHT:</b>	405 g
<b>EMPF. SCHNUR:</b>	30-50 daN
<b>WINDBEREICH:</b>	2-4 Bft.
<b>PREIS:</b>	169,- Euro



*Sonnenuntergangspotenzial: das Segel schimmert in allen Spektralfarben*

## Satt!

Auch wenn im aktuellen Katalog von Colours in Motion beim Rainbow Totem von einem Skyshark-Gestänge die Rede ist, wird in der Serie als Mittelstab solides, wenn auch schwereres Exel-8-Millimeter-Strong verbaut. Damit kommt der 1,5-Quadratmeter-Kite auf gut 400 Gramm Fluggewicht, welches den empfohlenen Einsatz ab einer Windstärke in Frage stellt. Und tatsächlich braucht der Regenbogendrachen schon gleichmäßige zwei Windstärken, um sorgenfrei die Lüfte zu erobern. Gerade im Leichtwindbereich macht der Drachen aber durch seine ästhetische Erscheinung und das berechenbare Flugverhalten sehr viel Freude. Für einen Flachdrachen mit nicht einmal 90 Zentimeter Packmaß ist das Erscheinungsbild grandios und der Regenbogen kann farblich all seine Reize ausspie-

len. Und das bei dem hohen Sättigungsgrad dieser Farbkombination, welchem wir Tester durch die schiere Masse an Einsteigerdrachen mit Rainbow-Segel unweigerlich ausgesetzt sind.

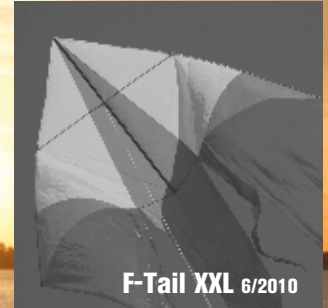
## Was geht?

Die Frage nach der oberen Windgrenze stellt sich bei der Totem-Konstruktion weniger in Bezug auf die Stabilität, welche mit dem Gestänge in hohem Maße gegeben ist; auch das straff gespannte und übrigens absolut sauber vernähte Segel kann einiges vertragen. Das Problem ist eher die Konstanz des Windes, denn allzu heftige Böen bringen leicht das Kielende aus der Ruhe. Passen aber die Verhältnisse, so kann der Totem auch locker bei vier Windstärken geflogen werden. ■

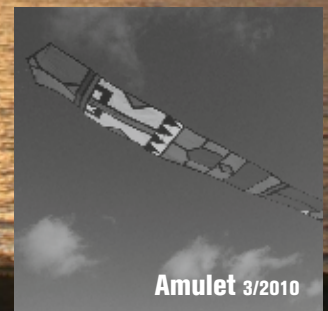
## Rückblick KITE & friends



Flap-Kites 2/2011



F-Tail XXL 6/2010



Amulet 3/2010



*Liebe zum Detail: die Schlaufen*



*Ordentlich: Aufwändig verstärktes und sauber ausgespanntes Segel*



*Haltbar und sauber ausgeführte Nähte, nur die Zugabe ist nicht immer hundertprozentig konstant*



*Gut für ein langes Drachenleben gerüstet*

**Reisebericht zu den Drachenfesten im südlichen Kanada**

# EINDRÜCKE IM ZEICHEN DER DRACHEN



Text und Fotos: Ulrike Zara

Im letzten Herbst erreichte Rolf Zimmermann eine Drachenfesteinladung nach Kanada für Juni 2011. Die Einladung galt für 4 Personen, und da keiner von uns schon einmal dort gewesen war, sagten wir zu, ohne lange zu überlegen. Einziger Wermutstropfen: der Termin lag gleichzeitig mit dem Drachenmeeting auf Fanø.

Die Vorfreude auf die Reise ist groß und so können wir es kaum erwarten, als es endlich mit etwa 190 Kilogramm Gepäck – der Großteil davon sind Drachen – in Richtung Frankfurter Flughafen losgeht. Nach sieben Stunden Flugzeit landen wir planmäßig per Direktflug in Montreal und jedes unserer acht Gepäckstücke hat zum Glück ebenfalls seinen Zielort erreicht. Als wir mit dem gemieteten Leihwagen abfahren, ist mein erster Eindruck: hier ist nicht nur das Land größer, sondern auch die Häuser, Autos, Einkaufszentren – eben alles hat eine andere Dimension. Sobald wir vor dem Hotel stehen, sind wir mitten im Formel-1-Zirkus, denn an diesem Wochenende findet der Große Preis von Montreal statt.

## Rundreise

Das Drachenfest in Tohu beginnt mit einer Information über das ungewöhnliche Flugfeld: eine ehemalige Mülldeponie, die heute mit neuester Technologie zur Energiegewinnung genutzt wird und etwa 4.000 Haushalte mit Strom versorgt. Leider spielt das Wetter nicht mit und somit ist das Drachenfliegen nur am Samstag für ein paar Stunden möglich. Nach Besichtigung der berühmten Montrealer Altstadt packen wir unsere Sachen, um weiter nach Saint-Honoré zu reisen. Auf dem Weg erleben wir die Weite des Landes: kilometerlange, breite Straßen mit Wohnmobilen, die so lang sind wie bei uns Busse, endlose Wälder sowie kleine und große Seen – eine wunderschöne Landschaft. Nach der freudigen Begrüßung durch Organisatorin Brigitte Bussi eres checken wir in unserer Bed- & Breakfast-Pension ein. Ausgeschlafen und gut gelaunt während eines tollen, reichhaltigen Frühstücks sehen wir erst, an welchem Fleckchen Paradies wir hier sind. Keine 10 Meter vom Frühstückstisch schauen wir auf einen See, in dem ein Steg mit Tretboot und Kanu liegen. Das lädt doch



**Kreationen zum Verlieben von Jacques Letourneau**



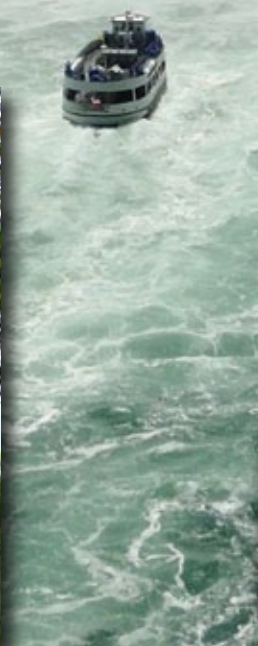


so gleich zum Schwimmen und Bootfahren ein! Das Drachenfest am Wochenende auf einem Teil des Flughafengeländes wird ebenfalls ein voller Erfolg. Wir lernen viele Drachenflieger kennen, die man sonst nur von Facebook kennt, führen interessante Gespräche und als am Montagmorgen das Auto gepackt wird, geht auch mein neu erstandener Eddy von Jacques Letourneau mit auf die Reise. Unser nächster Gastgeber ist Gray Mark in Oakville, einem Vorort von Toronto. Bei ihm verbringen wir unsere restlichen Tage und seine

Toronto-Entdeckungstour mit Besuch des CN-Towers (Aussicht aus 356 Meter Höhe) ist beeindruckend. Auch die Niagarafälle stehen natürlich auf dem Programm; sie sind wirklich überwältigend. Nach tollen Abenden bei Gray und seiner Familie und vielen Essen in uns unbekanntem Restaurants freuen wir uns schon auf Saskatschewan, um das dortige Windscape-Kitefestival zu besuchen. Mit wunderschönen Erlebnissen, vielen neue Eindrücken und Kontakten wird uns diese Reise noch lange in Erinnerung bleiben. ■


**Nicht nur die Niagarafälle sorgen für bleibende Eindrücke**

**Hier bei Saint-Honoré lässt sich Kanada pur genießen**




**Toronto von oben ist eindrucksvoll**


▼ ANZEIGE



**27 Jahre KiteLife in Berlin**  
 Eisenacher Str.81 10823 Berlin Tel:030-78703636 info@flying-colors.de



**FLYING-COLORS.DE**  
flyingblog.de



# Land of Living Skies

## Kitefestival in Swift Current, Kanada

Text: Bernhard Dingwerth

Fotos: Bernhard Dingwerth, Andreas Napravnik

**W-I-N-D-S-C-A-P-E:** Mit dieser künstlichen Wortschöpfung, hergeleitet von Wind und Landscape, beschreiben kanadische Drachenflieger ihre „Landschaft im Wind“ – und zwar immer und immer reichlich! Das Land erscheint unendlich; wohin man auch schaut, nur Weite bis zum Horizont. Flachland ist dafür eigentlich schon kein Begriff mehr, und norddeutsches Tiefland wäre im Vergleich dazu Hochgebirge. Riesige Weizenfelder haben dem Land auch den Beinamen „Brotkorb der Welt“ gegeben. Der Wind fegt hier ungehindert über die Felder und formiert bizarre Wolkengebilde am Firmament. Der Blick des Betrachters bleibt dabei unwillkürlich am Himmel kleben, so faszinierend sind die Weite dieses Landes und die Lebendigkeit seines Himmels. Kein Wunder, dass das Bundesland Saskatchewan mit dem Slogan „Land of Living Skies“ um Touristen wirbt.

Ich musste erst einmal googeln um herauszufinden, wo die Kleinstadt Swift Current im südwestlichen Saskatchewan liegt. Der Ort wurde im Jahr 1881 mit dem Bau der Canadian Pacific Railway gegründet und hat heute etwa 15.000 Einwohner. Ein wenig Wildwest-Charakter ist immer noch spürbar. Fährt man hinaus aufs Land, lassen sich Plätze entdecken, denen der Charme der Jahrhundertwende noch anhaftet, und wo die Zeit scheinbar stehen geblieben ist. So gäbe manch verlassener Ort immer noch eine gute Filmkulisse ab. Hier, inmitten der kanadischen Prärie, fand Mitte Juni zum siebten Mal das internationale Windscape-Drachenfestival statt.

### MEHR INFOS

#### INTERNET-TIPPS:

zum Festival:  
[www.windscapekitefestival.ca/index.html](http://www.windscapekitefestival.ca/index.html)

zu Swift Current:  
[www.tourismswiftcurrent.ca/index.html](http://www.tourismswiftcurrent.ca/index.html)

zu Saskatchewan:  
[www.sasktourism.com](http://www.sasktourism.com)

vorführungen, Livemusik, Kinderanimation, Zauberei und Clownerie wird ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Geschätzte 5.000 Besucher ließen bei freiem Eintritt an diesem Wochenende die Seele baumeln. Zusammen mit Andreas Napravnik war ich bereits einen Tag vor dem Festival in Kanada angekommen. Auf dem Flugfeld trafen wir Rolf Zimmermann und sein Team, die zuvor schon Gast auf diversen anderen kanadischen Drachenfesten gewesen waren. Extra nur für dieses Wochenende war Gérard Clement aus Frankreich ins Land gereist. Jeff Burka aus Washington, D.C., und Gary Mark aus Toronto brachten ebenfalls diverse große stablose Drachen mit. Amy und Connor Doran aus Oregon, berühmt und bekannt durch ihre erfolgreiche Teilnahme an Amerikas Talentshow (vergleichbar dem deutschen Superstar), begeisterten mit ihren Revolution-Vorführungen in Kostümen. Das Zweileiner-Team Dipt'R aus Quebec sowie die Rev-Riders aus den USA waren unermüdlich auf dem Vorführfeld in

## Bunte Schar

Veranstaltet vom örtlichen Tourismusverband und der Kunstgalerie von Swift Current, hat sich diese Veranstaltung inzwischen zu einem Highlight in der Region entwickelt. Mit einer gelungenen Mischung aus verschiedensten Drachen-





**Rolf Zimmermann brachte seine tollen Kreationen mit**

Aktion. Rob Huntley wagte trotz widriger Windbedingungen einige KAP-Exkursionen. Andreas beeindruckte mit seinen tollen Applikationsdrachen sowohl auf dem Flugfeld als auch bei einer spontanen Ausstellung im Hotel. So füllte sich der Himmel über Swift Current an den Festivaltagen schnell mit einer bunten Palette einzigartiger Drachen aus den USA, Frankreich, Deutschland und



**Stablose aus Deutschland – Autor Bernhard machte den Himmel bunt**

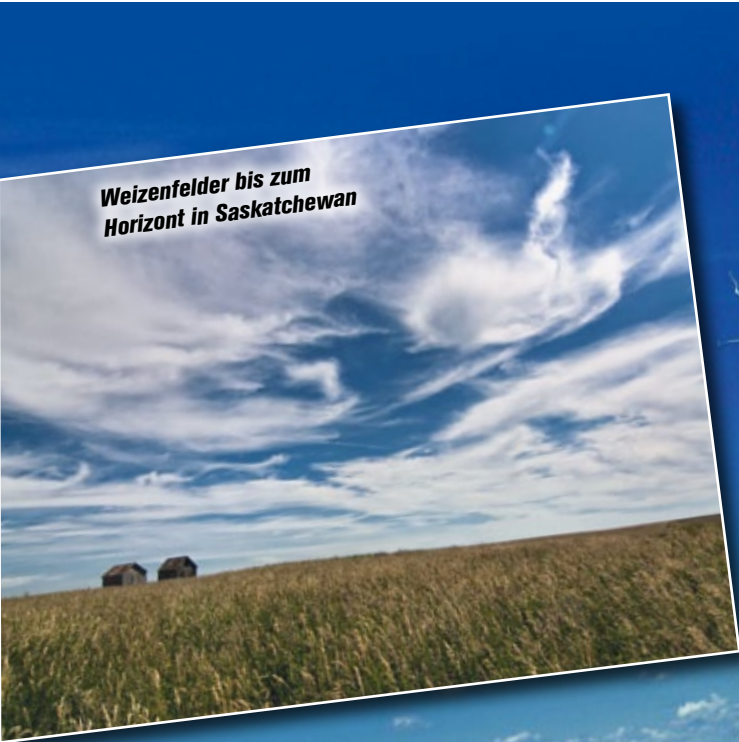
Kanada. Über 40 Drachentypen zeigten ihre fabelhaften Kunstformen und riesige Figurendrachen. Lärmende Lenkdrachen, gleitende Revolutions- und Kampfdra- chen waren ebenso zu beobachten wie endlos steigende Drachenketten und Drachenbanner. Majestätische Kastendrachen und schnelle Buggys vervollständigten das tolle Bild. Für das Publikum und die Kinder gab es eine eigene Flugwiese.

## Poesie

Die Besucher erhielten am Eingang des großräumigen Geländes ein kostenloses Programm und einen Festivalpass. Wie bei einem kleinen Poesiealbum



**Andreas Napravniks Drachen beeindruckten die Besucher**



**Weizenfelder bis zum Horizont in Saskatchewan**

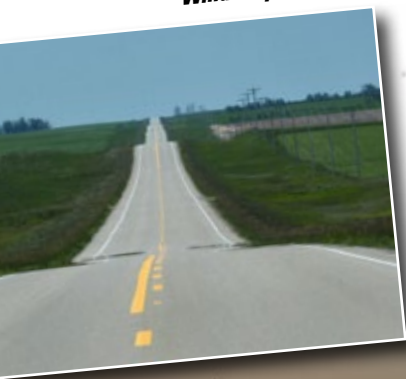


**Spiel im immerwährenden Wind**



**Besonders die Kinder hatten viel Spaß**

**Ein Weg, der sich lohnt: geradeaus zum Windscape-Festival**



**Bis in den Abend hinein wurde geflogen**



**Teamarbeit beim Setzen der Bodenanker**

war dieser Pass gefüllt mit Namen, Informationen und den Fotos aller eingeladenen Drachenflieger. Die Kinder waren nun aufgefordert, von den entsprechenden Drachenfliegern Autogramme zu sammeln und bekamen je nach Anzahl der gesammelten Unterschriften verschiedene Preise. Es war eine Freude, dass nicht nur Kinder diesen Spaß mitmachten, sondern auch Erwachsene darin eine gelungene Kontaktmöglichkeit fanden. Im Hauptzelt gab es Essen und Trinken sowie lokal angebaute und hergestellte Lebensmittel. Zu

bestimmten Zeiten verwandelte sich das Zelt in den Performance-Bereich für „Flyin’

Bob“, mit Comedy, Zauberei, Jonglage, Ballonkunst, Jo-Jos und Diabolos.

Das Kinderzelt bot viele Unter-

haltungsmöglichkeiten für den Nachwuchs jeden Alters wie Bol-Rennen, Ballonfiguren, ein Strohbällen-Labyrinth, Schatzsuche im Sandhaufen sowie Schminken und Tattoos. Natürlich durften auch Drachen-Workshops und eine Flugschule hier nicht fehlen.

### **Award-Gewinn**

Der Event-Organisatorin Shann Gowan war ein interessantes, aber nicht überladenes Rahmenprogramm gelungen. Diverse Informations- und Verkaufsstände rundeten das Unterhaltungsangebot ab. Kein Wunder, dass Shann und ihr Festival dafür mit dem Saskatchewan Tourism Award 2011 ausgezeichnet wurden. Damit hat sie sich auch ein finanzielles Polster für zukünftige Feste erworben. ■

**WINDSCAPE**



**Amy und Connor Doran sind aus Amerikas Talentshow bekannt**

# Große Neueröffnung in Handewitt

in unserer neuen 400m<sup>2</sup>-Halle  
mit großem Show-Room  
direkt an der A7

beim Scandinavian-Park

Skandinavien-Damm 11  
in Handewitt

Samstag 12. November 2011  
09:00 - 18:00

Nur am Eröffnungstag und nur vor Ort

**20% auf Alles,  
was auf Lager ist**

hierzu laden wir Euch herzlich ein



*für Essen &  
Trinken ist gesorgt*

**metropolis-drachen.de**

Skandinavien-Damm 11 - 24983 Handewitt - Tel. 04608-970270 - info@metropolis-drachen.de

# News

## Green Feelings

Speed 3 Limited Edition,  
Everyday is a Kiteday

Hersteller: Flysurfer/Skywalk

Internet: [www.flysurfer.com](http://www.flysurfer.com)

Preis: 1.899,- bis 2.499,- Euro

Flysurfers „Flugmaschine“ Speed 3 ist in der Deluxe-Version in einer limitierten Sonderedition aus grünem Tuch erhältlich. Aktuell wurde der alte, technische Slogan „ahead of its time“ durch den emotionalen Slogan „everyday is a kiteday“ ersetzt, denn wir Enthusiasten wollen eigentlich immer kiten, egal ob an Land, auf Schnee oder dem Wasser. Eure Kite-Zeit ist Flysurfer dabei genauso wichtig wie die eigene, und diese Leidenschaft soll mit ihren Produkten in jedem Moment zu spüren sein.

*everyday is a kiteday*

YUSCA BALOGH - WIJK AAN ZEE, NL



## Schraubarbeit

Drachenflieger, Kitesurfer

Hersteller: MJM-Vertrieb

Internet: [www.steelman24.com](http://www.steelman24.com)

Preis: 28,99 bis 43,99 Euro

Der Hamburger Anbieter Steelman hat eine ganze Reihe kreativer Männchen aus Metall, Kupfer, Muttern und Schrauben im Programm. Neu ist der Drachenflieger mit seinem Eddy, der genau wie der Kitesurfer auf seiner perfekten Welle sicher das ideale Geschenk für Enthusiasten ist. Letzterer ist auch inklusive Visitenkarten-Halter erhältlich, welcher per Magnet individuell platziert werden kann.



## 2012 just started!

Access, Frenzy Groundstake

Hersteller: Ozone

Internet: [www.flyozone.com](http://www.flyozone.com)

Preis: bis 1.315,- Euro

Bei Ozone wurde die 2012er-Saison bereits eingeläutet. So sind die neuen Depower-Foils Access und Frenzy für das Kitelandboarding und vor allem für die bevorstehende Snowkite-Saison ab sofort lieferbar. Zur Befestigung an Land – vor allem für den Einsatz beim Buggykiten – gibt es von Ozone einen Bodenstecker mit Stahlspitze, leuchtendem Griff und Köcher, der beispielsweise an der Hinterachse befestigt und immer mitgeführt werden kann.





## Bamboo-Phone

iPhone4-Cover

Hersteller: Picture Organic

Internet: [www.picture-organic-clothing.com](http://www.picture-organic-clothing.com)

Preis: 35,- Euro

Der französische Anbieter von Snow-Jacken und Fashion namens Picture Organic setzt auf den Einsatz umweltschonender Materialien. So besteht sein Cover für iPhones komplett aus dem schnell nachwachsenden Rohstoff Bambus und sieht dabei absolut stylisch aus.



## Lass knallen!

A86 TR, Gorge

Hersteller: Keen

Internet: [www.keenfootwear.com](http://www.keenfootwear.com)

Preis: 89,95 bis 99,95 Euro




Wenn der Sommer nicht zu uns kommt, dann treten wir ihn eben mit Füßen! Wer frecher, leichter und flexibler unterwegs sein möchte, der kommt an den knalligen A86 TR von Keen nicht vorbei. Die je 235 Gramm leichten Treter verleihen jedem Kite-Tag die Leichtigkeit eines Barfuß-Beachdays und unterstützen Euch selbstverständlich bei allen Aktivitäten mit dem Gefühl der natürlichen Fußbewegung. Dank Noppen-Laufsohle bietet der Schuh dabei besten Grip. Auf diesen kommt es auch beim Buggykiten und Boarden über nasses Terrain an. Was für den Ein- und Ausstieg im Kajaksport recht ist, ist beim Kiten gerade billig. In der kalten Jahreszeit schützt dazu beim Gorge-Stiefel von Keen das Obermaterial aus 3-Millimeter-Neopren; es bietet dank Knöchelverstärkung angenehmen Halt.



▼ ANZEIGEN

 **BORN TO BE WILD.**  
[www.spiderkites-shop.de](http://www.spiderkites-shop.de)

  
 Überall Kiten Surfen Windsurfen Segeln  
 Infos & Kurse Telefon 0 50 36 98 81 19  
 0172 7 63 00 44 [www.surfers-p.de](http://www.surfers-p.de)  
 Shop: [www.onlinesurfshop.de](http://www.onlinesurfshop.de)  
**Kurse 99,-**  
[www.surfers-p.de](http://www.surfers-p.de)

  
**DVD How to Snowkite**  
 Profis zeigen Dir in diesem kompletten Guide alles, was Du wissen musst, um das Snowkiten zu erlernen.  
 In englischer und norwegischer Sprache  
 Artikel-Nr. 11254  
 Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop  
[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

**Exclusive Kites**  
 unique style - exclusive design

- powerkites
- sportkites
- single line kites
- accessories
- special designs

[www.exclusive-kites.com](http://www.exclusive-kites.com)

  
**NASAWING**  
[www.siegersvliegers.nl](http://www.siegersvliegers.nl)  
 Marconistraat 3-4 • 8861 NG Harlingen • Netherlands  
 00 31/517/43 00 05 • [info@siegersvliegers.nl](mailto:info@siegersvliegers.nl)

## Der U.R.O. 120 von Spiderkites

# TOBENDES FLUGOBJEKT

Text: Mark Rauch  
Fotos: Stefanie Rauch

Christoph Fokken hat auf vielfachen Wunsch seiner Kunden eine kleinere und agilere Version des 2011er Speed- und Powerkites U.R.O. (Unleashed Raging Object) gebaut. Was dieses kleine, wilde Biest zu leisten vermag, lest Ihr in unserem Test.

Größe herunter skaliert. Wie wäre es also mit einer Leitkantenlänge von 120 Zentimetern?

### Aufbau und Materialwahl

Wie alle Spiderkites ist auch der U.R.O. 120 in der Leitkante gemufft. Der Kite schrumpft so auf ein Packmaß von gerade einmal 76 Zentimetern. Somit passt er in fast jeden etwas größeren Koffer und wird zum treuen Reisebegleiter. Die Leitkanten aus gutem, 6 Millimeter starken Exel Cruise CFK sind mit soliden und recht langen Muffen versehen und entsprechend an den Übergängen aufgefüllt, was garantiert, dass die Leitkante genauso viel Wind aushält als wäre sie durchgängig. Der Aufbau braucht ein wenig Zeit, denn der U.R.O. hat ein aufwändiges Segelaufstellkonzept. Das Einsetzen und **Spannen der Leitkante** ist schnell passiert. Wichtig ist es dabei, darauf zu achten, dass das Textilgummi wirklich satt die Leitkante abspannt (siehe Insider-Tipps) und die Saumschnur vorher sauber eingehängt wird. Als Nächstes sollte man die 4 Millimeter dicken Voll-CFK-Winglet-Whisker einsetzen. Diese werden – wie auch die Segellatten aus 2,1 Millimeter starkem, gewickeltem GFK – mit einem Klettband in ihren Taschen gesichert. Während die obere Querspreize noch aus 6er-CFK-Rohr besteht, wurde bei der unteren Querspreize hochwertiges und sehr steifes 6,7-Millimeter-Rohr von AVIA eingesetzt. Zum aufgebohrten Exel-Kreuz hin wurden diese auch noch mit einem Inlay aufgefüllt und verstärkt. Die hochwertigen APA-Verbinder halten das Gerüst perfekt und solide fest. Die Ausschnitte für die Verbinder wurden doppelt mit Dacron verstärkt. Im Bereich der oberen Querspreize fallen diese allerdings etwas klein aus. Der Kielstab wird ebenfalls per Klettband abgespannt. Wie bei Spiderkites üblich wird das Kreuz absichtlich nicht mit einem

### Geschichte

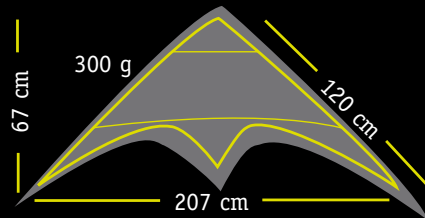
Als der U.R.O. (vormals Atrax High Aspect Ratio) vorgestellt wurde, war das Aufsehen groß, nicht zuletzt wegen des auffälligen Designs. Auch die hohe Streckung ließ einiges vermuten. Überrascht waren die Zuschauer und die anderen Piloten, als Christoph Fokken dann im Speedkite Contest 2010 in Münsterappel bei einem Durchgang der Freien Klasse mit sehr wenig Wind eine überaus beachtliche Geschwindigkeit mit diesem Kite hinlegte. Man konnte richtig bestaunen, wie sehr der Meister sich schon anstrengen musste, diesem Monster entgegenzuhalten: also Power satt! Erfahrungsgemäß wird ein Kite, der recht stark zieht, noch schneller, wenn man seine



**HERSTELLER:** Spiderkites  
**INTERNET:** [www.spiderkites-shop.de](http://www.spiderkites-shop.de)  
**KATEGORIE:** Speed/Power

**GESTÄNGE:** 6 mm Exel Cruise und  
 6,7 mm AVIA

**SEGEL:** 40D Polyester  
**WAAGE:** Dreipunkt-Waage +  
 Entlastungsschenkel,  
 ummantelte Dyneema



**WINDBEREICH:** 2-7 Bft.  
**EMPF. LEINE:** 30-40 m, 55-130 daN  
**EMPF. PREIS:** 119,- Euro

**ZUBEHÖR:** Köcher, Aufbau- und Bedienungsanleitung

Stopperclip gesichert. Der Kreuzbereich ist sehr klein ausgeschnitten und mehrfach verstärkt. Bei einem Crash soll diese Technik kinetische Energie abbauen und den Kiel beziehungsweise den ganzen Kite vor größeren Schäden bewahren.

## Verarbeitung

Nach dem Einsetzen der gebogenen **Stand-Offs** in ihre Taschen und HQ-„Gummibärchen“ auf der Spreize steht der wirklich extrem gestreckte Kite mit einer Standhöhe von gerade einmal 67 Zentimetern vor seinem Piloten. Sofort fällt auf, wie sorgsam die Klebearbeiten an den immerhin 12 Paneelen aus 40D-Polyestertuch ausgeführt wurden: Das Segel ist wirklich perfekt symmetrisch. Die Näharbeit ist dabei gut bis sehr gut. Alle Verbinder sitzen perfekt auf Position und wurden sogar an der oberen Querspreize doppelt nach unten hin gestoppt. Normalerweise ist das nur bei Kites nötig, die eine wirklich hohe Zugkraft aufbauen. Der Kielbereich sticht besonders hervor. Hier wurde hervorragend gearbeitet und die Nase so solide gebaut wie nur möglich. Ein Mix aus mehreren Lagen Dacron und Gurtband verhindert sehr effektiv das Durchstoßen und schützt den Kite in diesem Bereich vor Beschädigungen. Die Waage fällt recht kurz aus und wirkt auf den ersten Blick sehr dünn dimensioniert. Während unseres gesamten Tests hatten wir allerdings keine Probleme damit. Über eine Knotenleiter mit sehr kurzen Abständen an den oberen Querspreizen-Verbindern kann der Kite perfekt an den vorherrschenden Wind angepasst werden. Um das Aufziehen zu erleichtern, wurden kleine Tampen mit eingearbeitet. Eine Besonderheit gibt es hier bei der Waage: Der Entlastungsschenkel kann stufenlos per Topsegel-Schotstekknuten (umgangssprachlich Schiebeknuten) eingestellt werden. Der Entlastungsschenkel sollte immer so eingestellt sein, dass er leicht durchhängt. Wird er zu stramm gespannt, verliert der Kite gerade bei stärkerem Wind bedeutend an Leistung, weil der Entlastungsschenkel dann noch vor dem Schenkel der unteren Querspreize greift und die Kraft nicht sauber aufs Segel verteilt werden kann.

## Design

Der U.R.O. 120 wird von Spiderkites derzeit in mehreren Farbversionen angeboten. Darunter auch limitiert als Sonderedition, bei der das Segel beziehungsweise die Paneele per Digitalverfahren

bedruckt werden, was zu einem außergewöhnlichen Effekt führt. Unser Testmodell kommt in schlichtem, aber feinem und sehr ansprechendem Design in Schwarz, Grau und Gelb daher. Bei unseren Testflügen im Nordwesten Irlands weckte der U.R.O. 120 immer wieder großes Interesse und die Leute blieben fasziniert stehen, um den Kite genau zu betrachten, in der kurzen Zeit wo er am Boden war. Der U.R.O. wirkt einfach scharf und aufregend – Klasse gemacht!

## Die Flugeigenschaften

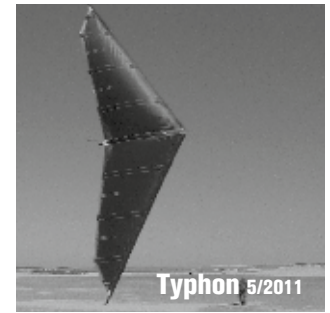
Wie Christoph Fokken schon warnend ankündigt, gestaltet sich der Start des U.R.O. 120 recht zickig. So neigt der Kite sofort nach dem einfachen Abheben zum Ausbrechen. Reagiert man hier nicht unverzüglich, steuert dagegen und zieht dabei durch, liegt der Kite sofort wieder auf dem Boden, und wegen der großen Streckung ist ein „Walk of Shame“ angesagt. Ist diese kleine Hürde aber erst überwunden, wundert man sich, wie stabil dieser eben noch so zickige Kite fliegen kann. Bereits bei 2 Beaufort hatten wir an 35 Meter langen 55-Dekawton-Leinen keine Probleme, den U.R.O. 120 aus dem Stand zu fliegen und ja, das geht auch leicht im Binnenland! Sofort baut der Kite einen satten Grunddruck auf und zieht die Leinen sauber durch. Die Lenkwege fallen dabei sehr kurz aus und man sollte den Kite feinfühlig steuern, damit man nicht übersteuert und ihn aus dem Wind reißt. Etwas mehr Wind und der Drachen fliegt wirklich wie auf Schienen! Jeder Lenkbefehl wird sofort und sehr direkt umgesetzt. Überdrehen gibt es nicht mehr und der U.R.O. folgt den Lenkbefehlen so sauber, dass es eine wahre Freude ist, damit sogar sehr knackige Manöver in den Himmel zu meistern. Schon jetzt dreht der Kite sauber um die Flügelspitze und baut dabei sogar noch mehr Druck auf. So sehr, dass die 55er-Leinen bei 3 Beaufort böse anfangen zu singen. Allerhöchste Zeit also für einen **Leinenwechsel**.

## Das Tier von der Leine lassen

Der U.R.O. fliegt bei weniger Wind noch nicht schnell. Dies ändert sich aber ab 4 bis 5 Beaufort.

*Die Whisker und Stand-Offs verleihen dem Spiderkite seine Segelausformung*

## Rückblick KITE & friends



## STÄRKEN

### VERARBEITUNG:



### AUSSTATTUNG:



### PREIS/LEISTUNG:



Nach einem Umstellen der Waage (oben einen Knoten länger und den Entlastungsschenkel etwas nachstellen) wird der U.R.O. 120 zum Tier! Der Kite zieht richtig satt durch; man kann den Speed auch am Windfensterrand sehr gut halten und mit auf die Gerade nehmen. Man merkt, dass die Segelaufstellung und -profilierung mit dem Segellattensystem sauber funktioniert. Auch hier hängt der Kite super „am Gas“ und bleibt extrem spurtreu. Der Speed kommt dabei besonders an kürzeren Leinen (maximal 30 Meter Länge) sehr gut rüber. Bei diesem Wind sind sogar Wingtipstands am Windfensterrand möglich. Messerflüge 30 Zentimeter über der Grasnarbe oder über den Strand sorgen für reichlich Adrenalin und ein breites Grinsen im Gesicht. Der Kite dreht nun innerhalb des Segels so schnell, dass man nur noch eine Scheibe sieht!

### Steigerung

Dank seinem hochwertigen Gestängemix verträgt der Kite 6 bis 7 Beaufort. Noch satter wird die Power dann, wenn man auf den letzten und längsten Knoten geht! Der Start ist nun aber auch bei mehr Wind eine Herausforderung und man muss sehr aufpassen, den Kite beim Launching nicht zu verreißen. Danach weiß man allerdings sofort, warum der U.R.O. das Wort „Raging“ (Englisch für „rasend“) im Namen hat. Die Lenkwege werden entsprechend noch kürzer und man sollte in der Lage sein, auch unter großer Anspannung (durch die heftige Power) feinfühlig fliegen zu können. So der Pilot kein echtes Schwergewicht ist, sollte er sich auf einen wilden Ritt über die Wiese oder den Strand gefasst machen, denn der heftige Grunddruck bleibt fast überall im Windfenster erhalten. Im Test sind wir hierfür an 130-Dekanewton/40-Meter-Leinen geflogen. 100-daN-Leinen hätte es bei meinem Gewicht problemlos zerrissen, also bitte aufpassen! Der Speed legt ab circa Ende 5 Beaufort nicht groß zu, ja bremst sich sogar etwas ein. Der Kite bleibt damit aber auch bei heftigen Böen in einem

*Für wen?*  
**Piloten, die ein Faible für Speed- und vor allem Powerkites haben; die einen günstigen Zweimeter-Kite mit einem großen Windbereich suchen, welcher stets eine Herausforderung darstellt, aber sie auch kräftig mit Flugspaß belohnt.**  
**MARK RAUCH**

**Der 120er-U.R.O. ist vorerst nur in Kleinserie direkt aus Christoph Fokkens Schmiede erhältlich**



*Die Leitkanten haben wir hart nachgespannt*



Binnenlandsturm gut beherrschbar und zieht seinen Piloten kontrolliert und stetig über den Acker.

### Viel Spaß

Der U.R.O. 120 liefert bei einer sauberen Verarbeitung ein wirklich sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Speed ist okay, aber seine Paradedisziplin ist die wirklich heftige Power, die er für einen Zweimeter-Kite liefert. Der Kite fliegt sich dank dem satten Grunddruck angenehm und wie auf geölten Schienen. Man kann ihn tatsächlich sehr oft und bei unterschiedlichen Windbedingungen „satt“ fliegen. Ein Kite, der wirklich häufig in der Luft ist und nicht nur dann Spaß macht, wenn es kachelt. Er ist auch für Aufsteiger zu reinen Speedkites interessant, die eine Herausforderung suchen, an der sie wachsen und lernen können. Jetzt noch eine Version mit einer Leitkantenlänge von 100 Zentimetern und einer verstärkten Waage – das wäre klasse und würde zusammen mit dem Serienmodell mit knapp 150 Zentimetern Leitkante ein geniales Gespann ergeben!

*Gut profiliert nimmt der U.R.O. Strömung auf*



### INSIDER GUIDE

**ABSPANNUNG** Bei unserem Testmodell kam es dazu, dass bei „Kachelwindflügen“ die Leitkantenabspannung nicht ausreichte, um dem Druck des Kites auf die Leitkantentasche vollständig entgegenzuwirken. Das hatte zur Folge, dass sich im Bereich der oberen Querspreizenverbinder wegen dem etwas zu klein geratenen Ausschnitt der Verbinder beziehungsweise die Stopperclips gegen die Leitkantentaschenkante drückten. Um dies zu verhindern, empfiehlt es sich, den Gewebegummi mit einer extra Schlaufe um die Splittkappe zu legen und dadurch die Spannung zu erhöhen. Das geht am besten mithilfe eines der Stand-Offs (siehe Bild).

**STAND-OFFS** Bei Starkwindflügen kam es zu kleinen Verschiebungen der Stand-Off-Halter auf den Spreizen. Ein schmaler Streifen GFK-Tape oder ein Clip verhindert das Verschieben effizient.

**HILFSLEINE** Damit sich die Entlastungsleine nicht hinter der Muffe der Leitkante verklemmt und die Leitkante aus der Nase zieht, empfehlen wir, die Entlastungsleinschlaufe auf der Leitkante etwa zwei Zentimeter tiefer zu setzen.

*Per Schiebeknoten müssen die Entlastungsschenkel der Waage trimmung angepasst werden*



**KEINE  
VERSANDKOSTEN**  
ab einem Bestellwert  
von 25,- Euro



**Body-Job Extremsport  
Professionell**  
Frank Rothe

Der Autor stellt ausgewählte Extremsportarten, wie Kiteboarding, Apnoetauchen, Freefly-Skydiving oder Paragliding vor und porträtiert einige der Athleten aus der Szene. Die Leser erfahren, unter welchen persönlichen Voraussetzungen man in den einzelnen Disziplinen Erfolg haben kann und wie man Kontakt zu den Athleten in die jeweilige Szene bekommt.  
168 Seiten

Artikel-Nummer: 10333 € 12,00



**Welt Index - Free Flight**

Die Frage ist nicht mehr wie ich fliege, sondern womit. Gleitschirm, Motorschirm, Speedring, Drachen, motorisiert oder nicht, Paraplane oder Ultraleicht - die Auswahl ist enorm und für einen zukünftigen Piloten schier unüberschaubar.

Hier hilft der Welt Index. Diese Ausgabe beinhaltet alles, was sich zu Fuß starten lässt. Es wird nicht nur gezeigt, was es alles auf dem Markt gibt, es gibt auch einen Überblick über die einzelnen Flugdisziplinen.

Artikel-Nummer: 11569 € 7,50



**...und sie fliegen heute noch -  
Band I**  
Geschichte und Geschichten um den Drachen

Als Flugzeuge noch Fantasterei waren, erforschten Drachen um die Jahrhundertwende bereits den Luftraum. Im Dienste der Wissenschaft halfen sie bei Messungen und Berechnungen. Alles über die Geschichte, aber auch bisher nicht veröffentlichte Bauanleitungen finden sich in diesem Band.  
160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

Artikel-Nummer: 11382 € 12,00



**...und sie fliegen heute noch -  
Band II**  
Geschichte und Geschichten um den Drachen

Im II. Band wird von Drachenaufstiegen am aeronautischen Observatorium in Berlin, von der Drachenstation am Bodensee, von fliegenden Drachen in der russischen Marine und auch von der Entenjagd mit Drachen berichtet. Aufzeichnungen, Holzstiche und Bilder, viele bisher unveröffentlicht, machen die Entwicklung des Drachens anschaulich. 156 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

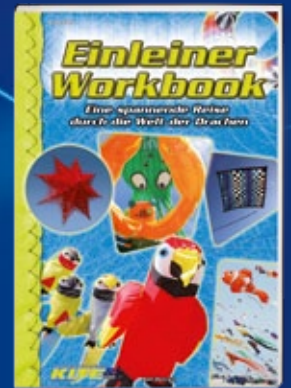
Artikel-Nummer: 11383 € 12,00

**Einleiner-Workbook**  
Ralf Dietrich

Auf 68 Seiten im handlichen DIN A5-Format zeigt KITE & friends-Fachredakteur Ralf Dietrich die Welt der Einleiner-Drachen und führt durch 2.100 Jahre bewegte Drachengeschichte.

- Drachenhistorie
- Pioniere des Drachenbaus
- Meilensteine der Drachenkonstruktion
- Werkstatt-Report Einleiner selber bauen
- Technik des Drachenfliegens
- Drachenflieger weltweit organisiert
- Geschichte aus der Welt der Drachen

Artikel-Nummer: 11637 € 8,50



**DVD**

**DVD  
Freestyle Pilot**

Endlich gibt es professionelle Trickfluganleitung und Animation im DVD Format! Auf ganz klar verständliche Art und Weise werden hier alle Tricks und die dazu nötigen Moves erklärt. In englischer Sprache. 50 Minuten

Artikel-Nummer: 10513 € 24,00



**Traction-Workbook**  
Jens Baxmeier

Sämtliche Basics und Insider-Tipps zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee im handlichen DIN A5-Format mit 84 Seiten. Unter anderem werden auch alle Grundlagen ausführlich und anschaulich erklärt.

- Basis Lehrgang
- Buggyfahren
  - ATB-Kiten
  - Snowkiten
  - Kitesurfen
  - Powerkiten

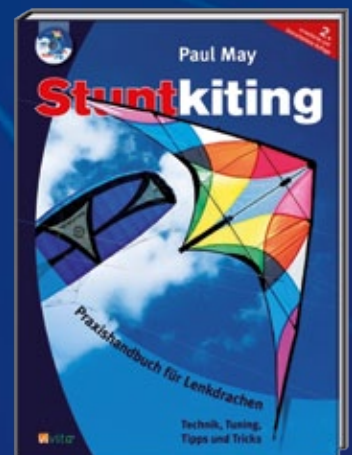
Artikel-Nummer: 10224 € 8,50

**STUNTKITING**  
Praxishandbuch für Lenkdrachen  
2. erweiterte und überarbeitete Auflage  
Paul May

Reich illustriert gibt dieses Praxisbuch zu allen Fragen des ambitionierten Lenkdrachenfluges mit einschlägigen Tipps zu Technik, Tuning und Handling Antworten.

- Neu in der 2. Auflage:
- Kapitel über "Powerkites" und "Speedkites"
  - Berücksichtigung von 4-Leiner-Kites
  - Drachenportrait mit aktuellen neuen Kites erweitert
  - und vieles mehr

Artikel-Nummer: 11354 € 24,90





# Das Geheimnis der Black Pearl

**High-End-Freestyler von Level One**

Text und Fotos: Paul May

**Black Pearl, ein Name der seit gut einem Jahr auf den Drachenwiesen und Stränden für ebenso viel Furore sorgt wie das mythenumrankte Schiff des Captain Jack Sparrow aus der Filmreihe „Fluch der Karibik“ in den Häfen von Tortuga und Co. Wir hatten nun mit einem gewissen zeitlichen Abstand die Möglichkeit, diesem Level One Kite so richtig auf den Zahn zu fühlen.**

## „Der“ oder „Die“ Black Pearl

Bevor wir unseren Test so richtig beginnen, müssen wir ein Sprachproblem lösen. Da ich im richtigen Leben auch Deutsch unterrichte, ist es mir natürlich wichtig, dass ich mich sprachlich korrekt ausdrücke. Schließlich hat man ja eine gewisse Vorbildfunktion (zwinker). Das Problem stellt sich folgendermaßen dar: **KITE & friends** verwendet für alle Stablenkdrachen das Maskulinum, das heißt die männliche Form, was hieße, dass ich der Black Pearl schreiben müsste. Andererseits nennt der Designer des Drachens, Thorsten Mikus, seinen Kite die Black Pearl, er verwendet also das Femininum. Was tun? Ich entscheide mich kurz entschlossen dafür, die Schreibweise des Konstrukteurs zu verwenden und ausnahmsweise die Black Pearl zu schreiben.

## Ein Level-One-Kite

Nachdem alle linguistischen Fragen geklärt sind, betrachten wir den Kite näher. Und hier wird sofort klar, warum ich in einem Test den kostbaren Raum für Text mit solch überflüssigen Fragen verplempern kann. Die Black Pearl ist ein typischer Level-One-Kite, gebaut wie alle Drachen dieses Herstellers: sauber, durchdacht, handwerklich ganz nahe an der Perfektion. Wenn man sich das blitzsauber in Segelmachertechnik gefertigte und an allen empfindlichen Stellen sorgsam verstärkte Segel ansieht,

versteht man, warum ein Tüftler und Perfektionist wie Thorsten Mikus sich für die Zusammenarbeit mit Level One und Manufaktur-Chef Jens Frank entscheidet. Hier wird Bewährtes beibehalten und man ist dennoch offen für Weiterentwicklungen. Diese findet das suchende Auge zum Beispiel dann, wenn es nach einem Kielgewicht sucht – es ist unsichtbar im Kielstab versteckt. Ebenso zeigt ein Blick auf die eigenwillige Anbringung der Stand-Offs, dass man bei Level One stets offen für Neues ist.

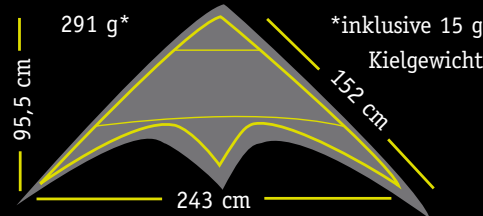
## Selbstverständlichkeiten

Auf der anderen Seite findet man das Bewährte: bestes Segelmateriale wie Icarex PC 31 oder steife, gewickelte Stäbe von Skyshark. Im Kiel sitzt ein P3X, die unteren Spreizen bestehen aus den High-End-Rohren „Black Diamond Nitro“. Diese **gewickelten CFK-Profile** werden mit gezogenem Rohr in den Leitkanten kombiniert, sodass ein ausgewogener Mix entsteht, der der Black Pearl äußerst überzeugende Flugeigenschaften verleiht. Auch die hervorragend passenden und sehr sorgfältig gestoppten Verbinder tragen natürlich dazu bei, dass bei der Black Pearl der Genuss schon beim Hinsehen und Anfassen und nicht erst an den Leinen in 30 Metern Abstand beginnt. Dass die Black Pearl Yo-Yo-tauglich mit abgedeckten Spreizverbindern, Yo-Yo-Stoppern und einer extra verstärkten Stand-Off-Zone

**HERSTELLER:** Level One  
**INTERNET:** [www.levelonekites.com](http://www.levelonekites.com)  
**KATEGORIE:** Freestyle

**GESTÄNGE:** Untere Spreizen: Skyshark Black Diamond Nitro  
 Kiel: Skyshark P3X  
 Obere Spreize: 5-mm-CFK-Rohr (Matrix)  
 Leitkanten: 6-mm-CFK-Rohr (Matrix)

**SEGEL:** Icarex PC 31 (31-g-Spinnakerpolyester)



**WAAGE:** Dreipunkt-Waage/ummantelte Dyneema  
**WINDBEREICH:** 8-35 km/h  
**EMPF. LEINE:** 20-40 m / 45-75 daN  
**EMPF. PREIS:** 199,- Euro

**ZUBEHÖR:** Köcher aus Nylon, ausführliches Manual mit Waage- und Gestängemaßen

versehen ist, dass die Waage perfekt getrimmt ist und dennoch über Knötchenleitern schnell an die persönlichen Vorlieben angepasst werden kann und dass weder an der Nase noch an den Flügelspitzen leinenfangende Überstände vorzufinden sind – all das sind bei Level One Selbstverständlichkeiten, die dennoch eine Erwähnung verdienen.

## Windbereich

Die Black Pearl in der von uns getesteten Standard-Ausführung besitzt einen ausgesprochen weiten Windbereich. Dieser reicht von binnenlandfreundlichen 8 Stundenkilometern (2 Beaufort) bis hin zu Küstenwinden deutlich jenseits der 30-Stundenkilometer-Marke (5 Beaufort). Um vor allem bei viel Wind noch ebenso viel Spaß zu haben, empfiehlt es sich, der Black Pearl ein gewisses Knattern und Brummen zu gestatten, das sie aufgrund einer gelockerten Saumschnur von sich gibt. Natürlich kann man diesen Kite, wenn's denn unbedingt sein muss, auch leise fliegen, doch muss ich ehrlich gestehen, dass ich die Perle laut ganz besonders toll fand. Durch die gelöste Saumschnur wird die Flug-

## STÄRKEN

### VERARBEITUNG:



### MATERIALWAHL:



### PREIS/LEISTUNG:



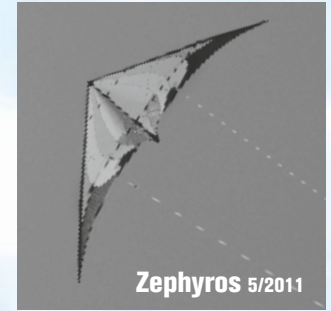
schwindigkeit vor allem in böigem Wind gleichmäßiger, wird der Kite generell langsamer, dreht er wesentlich kontrollierter und meistert er Ecken sehr viel sauberer.

## Modern und zeitgemäß

Damit wären wir auch schon bei der Betrachtung der Flugpräzision angekommen, die bei einem zeitgemäßen Freestyler nicht zu kurz kommen darf. Schließlich sollen die Tricks mit Style an den Himmel gezaubert werden. Das heißt, dass zwischen den abgedrehten Moves auch klassische Präzisionselemente, perfekte Geraden, knackige Ecken, gleichmäßige Circles und Loops sowie kontrolliert beendete Spins zeigen, dass der Pilot weiß, was er tut, dass er seinen Drachen beherrscht und im Griff hat. Eben modernes Freestyle-Fliegen!

Dass die Black Pearl bei alledem nicht die Präzision erreicht, um **STACK-Pflichtfiguren** zu trainieren, ist klar. Doch dafür würde ich persönlich auch eher zum Gentleman aus gleichem Hause raten. Der wiederum wird die brandheißen Tricks nur mit wesentlich mehr Aufwand erreichen. Tipp am Rande: Beide sollte man haben!

## Rückblick KITE & friends



Glatte Kielabspannung mit Gewicht im Stabinneren

Ready for the Show – dem Piloten steht ein weitreichendes Trickrepertoire zur Verfügung



**Verschraubte Stand-Offs am glatten Segel**

## Abgedreht

Kommen wir endlich zur Sache! Wie schaut's denn mit den Tricks aus? In einem Wort: Toll. Aber langsam und der Reihe nach. Die Black Pearl ist dafür gemacht, die heißen Moves, die abgedrehten Figuren und die wilden Tricks zu meistern. Bauchtricks setzt Thorsten Mikus Perle wunderbar in Szene. Axels, 540er, Slotmachines kommen für einen derart gestreckten Kite flach und fast schon schwebend. Doch vor allem bei der brandaktuellen Taz-Machine vermag die Black Pearl zu glänzen. Durch diesen Move tanzt sie mit einer Grazie, dass man sich gar nicht sattsehen kann. Während einige Modelle derzeit mit dem Flic Flac Probleme haben, ist dies ein Trick, den unser Testdrachen nahezu ohne Höhenverlust und mit absoluter Kontrolle ausführt. Selbst Yo-Fades sind reproduzierbar und einfach zu meis-

tern. Toll ist, wie schnell oder langsam akzentuiert sich die Black Pearl durch den Backspin schraubt und in der Jacob's Ladder hin und her klappt. Diese Moves lassen sich tatsächlich prima zur Musik im Kopfhörer timen, sodass man diese eigentlich am liebsten gegen große Lautsprecher auf einem Wettkampffeld eintauschen möchte, um dort zu zeigen, wie ballettauglich Drachen und Pilot sind. Hat die Black Pearl auch eine Schwäche? Eigentlich nicht, nur bei der Axelkaskade muss man – wie bei vielen modernen Kites – aufpassen, dass man den Leinenkontakt zum Drachen nicht verliert, da sich sonst die Nase zu sehr hebt, der Kite „wegschwimmt“ und man sich nur noch mit einer Taz-Machine retten kann. Doch wer würde abstreiten, dass das ein cooler Move ist?

## Bereicherung

Die Black Pearl ist ein moderner, äußerst leistungsfähiger Freestyler, mit dem alles „geht“, was heutzutage angesagt ist. Dabei sieht dieser Kite toll aus, besitzt ein eindrucksvolles Flugbild und fühlt sich an den Leinen satt an. Die Verarbeitung ist – wen wundert das bei Level One? – tadellos, die Materialien sind hochwertig. Das alles gibt es zu einem sehr attraktiven Preis knapp unter 200,- Euro. Und aus all diesen Gründen stellt die Black Pearl von Thorsten Mikus nicht nur eine Bereicherung der Produktpalette von Level One dar; sie sollte in jeder Drachentasche, noch besser aber am Himmel über jeder Drachentwiese ebenfalls bereichernd wirken. ■

*Für wen?*

**Die Antwort ist hier sehr einfach: Die Black Pearl ist ein Kite für jeden, der gerne im Freestyle-Fliegen vorankommen möchte. Mit diesem Drachen geht alles, und es sieht dabei sogar noch gut aus. Einer der echten Wow-Kites!**

**PAUL MAY**

**Klar, dass zur schwarzen Perle nur schwarze Diamanten(stäbe) passen**



## INSIDER GUIDE

**GEWICKELTE CFK-PROFILE** Im Gegensatz zu gezogenen (pulverierten) Stäben werden bei gewickelten Stäben die Kohlefaserschichten in Wicklungen angeordnet. Durch dieses aufwändige Verfahren können bei gleicher oder höherer Steifigkeit leichtere Stäbe hergestellt werden. Gewickelte Kohlefaserstäbe sind aber nicht nur steifer und leichter als die herkömmlichen gezogenen, sondern auch etwas teurer. Sie kommen in High-Performance Drachen zum Einsatz

**STACK-PFLICHTFIGUREN** Bei Wettkämpfen nach STACK-Richtlinien werden das genaue Nachfliegen vorgegebener Figuren und die exakte Ausführung der einzelnen Elemente (wie wirklich runde Kreise, scharfe Ecken, punktgenaue Landungen) bewertet.

**Mit klaren Linien zeigt der 243 Zentimeter messende Freestyler seine schlichte Eleganz**





## Deine Abo-Vorteile

- ✓ 50 Cent pro Ausgabe sparen
- ✓ Keine Ausgabe mehr verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ Jedes Heft pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

## Deine Bestellkarte ▶

Einfach ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und abschicken an:

Leserservice  
**KITE & friends**  
 65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
 Telefax: 040/42 91 77-120  
 E-Mail: [service@kite-and-friends.de](mailto:service@kite-and-friends.de)



Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut findest Du bei [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) Literatur und Produkte rund um Deine Freizeit-Themen.

## Problemlos bestellen ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

Wellhausen & Marquardt Medien  
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
 22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-100  
 Telefax: 040/42 91 77-199  
 E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)

## Deine Meinung ist uns wichtig.

Was fällt Dir zu **KITE & friends** ein? Gefällt Dir Themenauswahl, Inhalt und Aufmachung?

Von Drachensbauern für Drachensbauer – so funktioniert [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de), die Website zum Magazin. Hier erhältst Du die Möglichkeit, aktuelle Beiträge zu kommentieren und so Deine Meinung mitzuteilen.

Einfach nebenstehenden Coupon ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und abschicken an:

Wellhausen & Marquardt Medien  
 Redaktion **KITE & friends**  
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
 22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-300  
 Telefax: 040/42 91 77-399  
 E-Mail: [redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)

# ABO-BESTELLKARTE

- Ich will **KITE & friends** bequem im Abonnement für ein Jahr beziehen. Die Lieferung beginnt mit der nächsten Ausgabe. Der Bezugspreis beträgt jährlich € 30,00\* (statt € 33,00 bei Einzelbezug). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Ich kann aber jederzeit kündigen. Das Geld für bereits bezahlte Ausgaben erhalte ich zurück.
- Ja, ich will zukünftig den **KITE & friends**-E-Mail-Newsletter erhalten.

- Es handelt sich um ein Geschenk-Abo. ( mit Urkunde)  
 Das Abonnement läuft ein Jahr und endet automatisch nach Erhalt der sechsten Ausgabe. Die Lieferadresse:

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_  
 Land \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

\*Abo-Preis Ausland: € 33,00  
 Abo-Service: Telefon: 040/42 91 77-110, Telefax: 040/42 91 77-120

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_  
 Land \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_  
 Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)  
 Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_  
 Geldinstitut \_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. KF1106

# SHOP-BESTELLKARTE

- Ich will die nächste Ausgabe **KITE & friends** auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe. Bitte sendet mir ein unverbindliches Schnupper-Heft für € 5,50 ohne weitere Verpflichtungen.
- Ja, ich will zukünftig den **KITE & friends**-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel		Einzelpreis	Gesamtpreis
			€		
			€		
			€		
			€		

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_  
 Land \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_  
 Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)  
 Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Mehr attraktive Angebote online: [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
 Bestell-Service: Telefon: 040/42 91 77-100, Telefax: 040/42 91 77-199

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. KF1106

# FEEDBACK

Meine Meinung:  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

- Ja, ich will zukünftig den **KITE & friends**-E-Mail-Newsletter erhalten.

Kontakt zur Redaktion: Telefon: 040/42 91 77-300  
 Telefax: 040/42 91 77-399

E-Mail: [redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)  
**KITE & friends** im Internet: [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.



**Erstes Liechtensteiner Drachenfest in Malbun**

# Alpensommer!

Ein Gespräch unter Drachenfliegern: „Drachenfest in Malbun“ – „Wie, in Malibu?“ – „Nein, in M-A-L-B-U-N, in Liechtenstein, auf 1.600 Metern“ – „Ah, jaaa ...“. Als Tiroler hatte ich auch schon einmal mit dem Gedanken an ein Drachenfest in den Alpen gespielt, diesen aber schnell wieder verworfen. In Tirol eine Wiese zu finden, bei der an einem bestimmten Termin brauchbarer Wind zu erwarten ist und auf der man ein Drachenfest organisieren könnte, halte ich auch heute noch für unmöglich oder zumindest für ein großes Risiko. Dieses waren Udo Meesters und sein Team eingegangen, und dazu noch auf 1.600 Metern Höhe über dem Meer. Deshalb wollte ich mir das nicht entgehen lassen ... und wer will schon nach Malibu?

Text: Michael Strobl

Fotos: Michael Strobl, Martin Matt

Martin, der Mitorganisator, holte mich Samstagmorgen irgendwo kurz vor Vaduz ab, denn zwischen Feldkirch und Vaduz hatte ich mich nach einer umfangreichen Baustelle verfranz. Über

enge, steile Schleichwege und am Vaduzer Schloss vorbei – dessen Ursprünge übrigens bis ins 12. Jahrhundert reichen und das immer noch vom regierenden Fürsten von Liechtenstein bewohnt wird – führen wir in das Hochtal, in dem das Drachenfest stattfinden sollte. Eine sehr sehenswerte Strecke, denn Malbun ist auf fast 360 Grad von einem Bergpanorama mit etwa 2.000 Meter hohen Gipfeln umgeben. Die Landschaft schreit förmlich danach, von bunten Drachen verziert zu werden! Einige bekannte Persönlichkeiten der Drachenszene waren bereits dabei, ihr Fluggerät auszupacken. Jetzt lernte ich auch Organisator Udo kennen. Die Hauptwiese des Festgeländes ist im Winter das Ende einer längeren Skipiste und trotz der deutli-

In Malbun erheben sich tolle Drachen,  
wie Bernhard Dingwerths Krokodil





chen Hanglage sahen die Bedingungen zum Drachenfliegen gut aus. Um 9 Uhr morgens wehte leider noch kein Wind, doch nach etwa 30 Minuten fingen die Baumwipfel an, sich ein wenig zu bewegen. Wie es in den Alpen häufig der Fall ist, war die zentrale Wetterlage so, dass in der Höhe eine Südströmung warme Luft und Wolken über die Berge trieb, in den Tälern jedoch ausschließlich Thermik herrschte und die Luft genau in die andere Richtung stieg, also bergauf. Zeit für mich, den Drachenflugtag zu beginnen, wozu ich erst einmal eine mittelgroße Matte wählte, um die Bedingungen auf der Anfängeriase auszutesten. Ab 11 Uhr wurde die Thermik von langsam einsetzendem Wind abgelöst und es wehte danach den ganzen Tag mit zwei bis drei Windstärken. Bergaufwärts fliegen ist ein ganz spezielles Gefühl, da alle Drachen immer nur wenige Meter über dem Boden in der Luft hängen. Da der Wind am Samstag lediglich um wenige Grad drehte und auch die Stärke nur gering variierte, war dies für Alpenverhältnisse ein absoluter Spitzendrachtenstag! Dank dem blauen Himmel bot sich eine einzigartige Kulisse.

## Flugobjekte

Die Zwei- und Vierleiner flogen am oberen Teil der Wiese. Am unteren Teil hingegen tummelten sich die Einleiner, was von oben wundervoll aussah. Die Mitglieder vom Team4Fun kamen, bauten ihre Revolutions auf und zeigten zu fünft, was sie können, bestaunt von vielen begeisterten Zuschauern und nicht zuletzt von mir. Einige KAP-Drachen flogen gegen Mittag bereits in großer Höhe und machten traumhafte Bilder. Helmuth aus Wien begann mit dem ersten seiner Drachenbauworkshops für Kinder in einem Hotel in Malbun. Als am Nachmittag der Wind auffrischte, packte ich die etwas größeren Drachen aus. So konnten Martin und ich auch einen Powerdrachen auf dem Hochalpin-Gelände zeigen. Als dann am oberen Ende der Wiese ein Wolsing-Gespann aus zwei Long Darts den Himmel eroberte, staunten wir alle nicht schlecht.

### Team4Fun mit faszinierender Darbietung

Was mich persönlich außerdem sehr überraschte war, dass auf einmal zahlreiche Zuschauer neben mir standen und Fragen stellten beziehungsweise um Hilfe baten, weil der gerade eben neu gekaufte Kite noch nicht fliegen wollte. Das Team4Fun wurde mehrmals von fragenden Zuschauern geradezu umlagert, wodurch eine sehr persönliche Atmosphäre entstand. Rudi Rabe mit seinem weltberühmten Raben-Delta und „Drachenbernhard“ mit seinen gigantischen stablosen Drachen, wie Krokodil, Lurch und bunter Pfeilfrosch, waren ebenfalls zu sehen. Daneben gab es auch einen schönen UFO-Schwarm zu bestaunen. Eine riesige Bol drehte ruhig vor sich hin, dazwischen hingen Kastendrachen und Genkis am Himmel – ein buntes Bild inmitten dieser einzigartigen Kulisse. Am Abend spielte Mungo Jerry im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden Oldies Night, und viele Teilnehmer wurden durch „In The Summertime“ an alte Zeiten erinnert.

Am Sonntag wechselte dann die Windrichtung auf talwärts. Der Wind drehte ständig – nun ja, eben genau so, wie ich den Wind in den Alpen kenne. Durch die schwierigen Windverhältnisse war an das Fliegen großer Drachen kaum zu denken. Ein Genki konnte nur unter Opferung der Waageleine aus einer 20-Meter-Tanne geborgen werden. Das Team4Fun fuhr mit der Bahn auf das 2.000 Meter hoch gelegene Sareiserjoch und flog dort den wohl höchstgelegenen Vierleiner-Teamflug aller Zeiten. Als dann schwarze Wolken über Malbun zusammenzogen, brach gegen 3 Uhr der Föhn zusammen und es begann zu regnen. Obwohl der Platz für die Drachen in dem einzigartigen Panorama begrenzt war, gab es insgesamt kaum Probleme, und obwohl der Veranstalter bisher noch kein Drachenfest durchgeführt hatte, verdient die Organisation während dieses Wochenendes die Höchstnote. ■



**Selbst Luftbildfotografie war möglich**

**Wolsing-Drachengespann in den Alpen**



### MEHR INFOS

#### INTERNET-TIPPS:

Links des Veranstalters: [www.drachenclub.li](http://www.drachenclub.li)

Links der lokalen Zeitung: [www.volksblatt.li/Default.aspx?id=video&video=60953](http://www.volksblatt.li/Default.aspx?id=video&video=60953)

Bilder von Bea: [www.sauls0005.beepworld.de/liechtenstein.htm](http://www.sauls0005.beepworld.de/liechtenstein.htm)

Bilder von Gerhard: [www.drachenwelt.at/drachenfeste/2011/6\\_Malbun\\_Liechtenstein/index.htm](http://www.drachenwelt.at/drachenfeste/2011/6_Malbun_Liechtenstein/index.htm)

## Flower Power an der friesischen Küste



Laut Touristikverband gehört Horumersiel-Schillig mit jährlich einer Million Übernachtungen zu den beliebtesten Urlaubsorten Deutschlands. Aufgrund der besonderen geografischen Lage der Halbinsel mit maritimem Reizklima, reiner und klarer Nordseeluft und beständigem Wind, wird der Ort von den Gästen liebevoll als das „Kap der guten Erholung“ bezeichnet. Der Wind und das nur knietiefe Wasser machen Schillig aber auch zu einem der populärsten Kitesurf-Reviers Deutschlands. Außerdem bietet die offizielle Drachenwiese in der Nachbarschaft auf 5.000 Quadratmetern ebenfalls ideale Voraussetzungen für das Landboarden. Was liegt da näher, als an diesem Spot ein Drachenfest zu veranstalten, und dabei die gesamte Bandbreite des Drachensports zu präsentieren?

Das dachten sich auch Anuwat Vardthanavibhate und Alexander Meinders, die Drachenfestorganisatoren, die im Jahr 2004 die Idee einer Kitesurfschule an diesem Ort verwirklicht hatten. Ausgestattet mit zwei Kites, einem Board und einer F-One-Fahne, starteten sie damals die erste Kiteschule in Schillig. Das Angebot wurde gut angenommen und bald kam der erste Materialcontainer an den Strand. Mittlerweile stehen hier während der Saison vier dieser Container. Kompetente Schulung und Beratung fürs Landboarden und Kitesurfen gehören ebenso zum Angebot wie der Verleih und Verkauf des neuesten Equipments, vor allem von HQ Powerkites, North und F-One.

### Mottoshow

Im Jahr 2006 fand das erste Drachenfestival statt. Seitdem ist es ein fester Termin im touristischen Veranstaltungskalender des Wangerlandes. Seit drei Jahren liegt der besondere Charme des Festivals in einem jährlich neu ausgerufenen Motto, das von den Drachenfliegern auf fast karnevalistische Weise angenommen und umgesetzt wird. Nach „Karibik des Nordens“ hieß es „Piraten sind los“, und in diesem Jahr waren Drachenfreunde, Blumenkinder und Hippies unter dem Motto „Flower Power“ am Strand von Schillig herzlich willkommen. 150 Drachenflieger aus allen Teilen der Republik und dem benachbarten Ausland sorgten für ausgelassene Stimmung,



**Der Drache  
Jonathan von  
Adi Kopka**

## MEHR INFOS

WEITERE INFOS UND  
BILDER FINDET IHR AUF:  
[www.anuwat.de](http://www.anuwat.de)

**Bekannte Comicfiguren  
und Lieblinge aus Kinder-  
geschichten am Himmel**



und Hunderte farbenfroher Drachen schwebten zur Musik von Jimmy Hendrix oder Janis Joplin am Himmel. Vor der wunderbaren Nordseekulisse zeigten Landboarder ihr Können, und bei Flut übernahmen Kitesurfer das nasse Revier. Aktionen wie Bonbonabwurf und Turbinenwanderung kamen nicht nur bei den vielen Kindern gut an. Das umfangreiche Rahmenprogramm bot 5.000 Besuchern beste Unterhaltung. Drachen mit bekannten Motiven und Lieblingsfiguren aus Kindergeschichten stiegen gen Himmel und auf dem Vorführfeld begeisterten wechselnde Aktionen die kleinen und großen Zuschauer.

## Sorglose Freude

„Wir wollen an die Lebensfreude und den Zeitgeist der Hippie-Bewegung erinnern“, erläuterte Organisator Anuwat. Auch wenn das Drachenfest Schillig im Laufe der Jahre immer größer wurde, so ist es dem Team zu verdanken, dass das Event dennoch



**Peace-Fahnen**

familiär und persönlich geblieben ist. Mit großer Fürsorge kümmern sie sich um das Wohl der Drachenflieger und Gäste. Neben dem gemeinsamen Feiern und Spaß haben steht bei den Veranstaltern aber auch die Sicherheit im Vordergrund. So wurden die Wetterentwicklungen genau beobachtet und zeitnah die notwendigen Warnungen an die Drachenflieger ausgesprochen. Bei ablandigem Wind hatte man die DGzRS-Seenotrettung vorsorglich informiert, um im Notfall abgerissene Drachen zu bergen. Das alles sind ideale Voraussetzungen für eine sorglose Drachenshow, die den Piloten das Gefühl geben: Hier bist Du zu Hause!

## Aussicht

Wir freuen uns schon auf Schillig 2012. Unter dem Motto „1001 Nacht“ wird am 27. bis 29. Juli ein orientalisches Drachenfest gefeiert. ■



**Der Engel von Olaf Meister  
neben den Froggys des Autoren**

## ▼ ANZEIGEN

**Online bestellen!**  
*Keine Versandkosten!*

**Kitestore24.de**  
Lenkdrachen & Lenkmatten

in Deutschland, Festland

**Jay-lee's** -Drachen  
-Windspiele  
-Funsport

*Das gibt's doch gar nicht...*

**www.jay-lee's.de**

Inh. Mike Jesgarz  
Barnestr.37  
31515 Wunstorf  
Tel.: 05031 - 5199169

Text: Richard Wilmanns  
Fotos: Manuel Wilmanns

## Michael Tiedtkes Hot Stripes als Duo und Trio

# HOCH-ISPANNUNG!

In Ausgabe 6/2009 von Sport & Design Drachen erschien der Test des Hot Stripe von Space Kites. Dieser schwalbenschwänzige Drachen begeisterte mit „Präzision, Speed und Power, die allesamt auf sehr hohem Niveau angesiedelt sind“ (so mein damaliges Autorenurteil). Außerdem imponierte der Hot Stripe durch seine hohe Binnenlandtauglichkeit. So wundert es nicht, dass ich neugierig darauf war, zu erfahren, wie sich der Hot Stripe im 2er- oder gar im 3er-Gespann verhält und welche neuen Erlebensqualitäten er seinem Piloten bietet. Kurz und gut: Das Interesse der KITE & friends-Chefredaktion war ebenfalls geweckt, und auch der Hersteller an der ostfriesischen Nordsee stimmte zu, sodass ich zwei Hot Stripes in den Farben Schwarz, Weiß und Rot, sogar mit den dazugehörigen Tampen und Koppelleinen zur Verbindung im Dreiergespann, zusammen mit dem vorliegenden schwarz-weiß-gelben Testdrachen erhielt.

### HOT STRIPE

<b>HERSTELLER:</b>	Space Kites
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.spacekites.de">www.spacekites.de</a>
<b>KATEGORIE:</b>	Gespann
<b>EMPF. PREIS:</b>	269,- Euro (Hot Twin); 399,- Euro (Hot Train)
<b>SPANNWEITE:</b>	230 cm
<b>STANDHÖHE:</b>	100 cm
<b>KIELLÄNGE:</b>	76 cm
<b>LEITKANTENLÄNGE:</b>	149 cm
<b>SEGEL:</b>	42 g/qm Porcher Marine
<b>GEWICHT:</b>	950 g
<b>GESTÄNGE:</b>	6 mm CFK
<b>STAND-OFFS:</b>	2 und 3 mm GFK
<b>SCHWALBENSCHWANZ ABSPANNUNG:</b>	3 mm CFK
<b>EMPF. LEINE:</b>	100-180(+) daN, 30 m
<b>WINDBEREICH:</b>	1,5-5 (+)

Kaum angekommen, ist das Gespann auch schon aufgebaut; für den gelben Drachen haben wir die mittlere Position gewählt. Schon im Stand ist es bildschön und da ist diese unwiderstehliche Herausforderung, es dann auch zu fliegen. Sofort! Im Einzeltest des Hot Stripe habe ich angemerkt, dass der Drachen mit seinem schwalbenschwanzartigen Kielbereich und der hervorragend zu dieser Besonderheit passenden Paneelaufteilung ein optischer Leckerbissen sei. Sieht man ihn als Zweier- oder sogar als Dreiergespann vor sich, verstärkt sich der Eindruck ungemein, etwas ganz Besonderes an den Leinen zu haben. Dieser Testbericht wird der Frage

### STÄRKEN

#### VERARBEITUNG:



#### AUSSTATTUNG:



#### PREIS/LEISTUNG:



nachgehen, wie sich die im Einzeltest beschriebenen Flugeigenschaften des Hot Stripe auf den Flug mehrerer dieser Drachen im Zweiergespann (Hot Twin) und im Dreiergespann (Hot Train) auswirken und welche Qualitäten sich daraus ergeben.

## Magerkost – das Zubehör

Wie der Testdrachen im Jahr 2009 werden auch die beiden neuen Hot Stripes in hauchdünnen Säcken aus Fahmentuch geliefert, die nicht in der Lage sind, die Drachen vor äußeren Einflüssen zu schützen. Sie verleihen ihnen dafür aber ein günstigeres Packmaß, zumindest in der Dicke, was laut Michael Tiedtke von einigen Drachenfrenden sehr geschätzt wird. Während dies noch mehr oder weniger als Ansichtssache durchgehen mag, ist das Fehlen einer Aufbau- und Gebrauchsanleitung mit der Darstellung der Sicherheitsregeln und technischen Daten wirklich schwerwiegend.

## Hoher Verarbeitungsstandard

Wie bei Drachen aus dem Hause Space Kites üblich, sind die jeweils 18 Paneele der Hot Stripes mit perfekten und schnurgraden doppelten Kappnähten zusammengenäht. Das Material der Segel besteht aus hochbelastbarem Porcher Marine (42 Gramm pro Quadratmeter), das ebenso im Gleitschirmbau zur Anwendung kommt. Die Verbindung des Segels mit den Leitkanten ist ebenfalls ohne Beanstandungen. Alle Schleppkanten der Drachen sind eingesäumt und das Segel wird über Splitkappen am Ende der Seitenstäbe abgespannt.

Die Ausschnitte für die Verbinder, die ihrerseits mit Clips und Schlauchstücken gut an ihrem Platz gehalten werden, sind ausreichend großzügig dimensioniert. Im Mittelkreuzbereich ist das Segel beidseitig mit Dacron verstärkt. Die unteren Spreizen des Hot Stripe sind auf der Seite des Mittelkreuzes mit GFK ausgefüttert, um das Bruchrisiko

in diesem Bereich zu reduzieren. Das ist der Normalfall. Dagegen sind die unteren Spreizen des Leitdrachens im Gespann vollständig verstärkt, da sie im Gespannflug wesentlich höheren Stauchkräften ausgesetzt sind, als dies bei einem Hot Stripe im Soloflug der Fall ist. Während die Abspannung des Kielstabs konventionell über einen Klettverschluss erfolgt, wird die einem Schwalbenschwanz ähnliche Ausformung des Kielbereichs durch zwei GFK-Stäbe (3 Millimeter) erreicht, die segelseitig über Splitkappen und ein durch Clip fixiertes Schlauchstück am Kielstab abgespannt werden. Die jeweils vier Stand-Offs der Hot Stripes sind mit Clips auf beidseitigen und doppelten (!) Verstärkungen der Schleppkanten mit Dacron fixiert. Die Waage des Kites besitzt einen zusätzlichen Halteschenkel, der zur Mitte der Seitenstäbe führt und ein Durchbiegen bei hohen Belastungen verhindert. Analog zu den Verstellmöglichkeiten der Waage mittels dreier Knoten an den oberen Seitenverbindern besitzt auch der Halteschenkel drei Knoten, deren Einstellung an die jeweilige Waageeinstellung angepasst werden muss, damit sie ihrer Funktion nachkommen können. Eine weitere Waageschnur zwischen den oberen und mittleren Waageschenkeln ist für den Flug des Hot Stripe nicht von Bedeutung, verhindert aber ein Verheddern der Waage im Kielbereich. Dies ist für den Trickflug relevant und schließt ein mögliches Startproblem mit dem Hot Stripe aus. Während die Normalwaage des Hot Stripe aus 90-Dekanewton-Schnüren gefertigt ist, besteht die Waage des Leitdrachens aus Schnüren mit 130 Dekanewton, die den im Gespannflug auftretenden wesentlich höheren Belastungen angepasst sind. Die **Koppelleinen** und Tampen (130 Dekanewton) bringen die Hot Stripes auf einen Abstand des 1,5-fachen der Leitkantenlänge. Damit ist er um einiges größer, als es der ansonsten empfohlenen „Idealeinstellung“ (Leitkantenlänge plus 20 %) entspricht. Im Test werde ich die Hot Stripes in beiden Einstellungen fliegen.

## The Power is Now!

Ohne Bedenken gebe ich der visuellen Unwiderstehlichkeit der drei Hot Stripes im Gespann nach und ziehe den Hot Train in den Himmel – leider bei widerlichem Binnenland-Hackwind zwischen 2 und 4 Beaufort, mit Luftlöchern und Böen, bei denen auch der Flug mit einzelnen Drachen keinen Spaß mehr macht. Im Geradeausflug und bei gleichmäßiger Windbewegung fliegt das Gespann relativ ruhig. Bei Lenkimpulsen und unruhigem Wind entwickeln die beiden hinteren Drachen allerdings ein reges Eigenleben, welches wirksam verhindert, dass das Gespann Speed und Power aufbaut und diesen Flug in puren Stress ausarten lässt. Wieder

## Rückblick KITE & friends



Racer-3er-Gespann 2/2011



ProgTwo 5/2009



Leon 1/2009

## Halteschenkel analog zur Hauptwaage an drei Knoten verstellbar



## Für wen?

Wer ein extravagantes Gespann von Lenkdrachen sucht, das Präzision und Temperament mit reichlich (Hot Twin) oder hammermäßiger (Hot Train) Power verbindet und sich außerdem zum Schönfliegen bei wenig Wind eignet, wird an den Hot-Stripe-Gespannen nicht vorbei kommen.

**RICHARD WILMANN'S**

## Sauber verarbeitete und belastbare Nase



**LESE-TIPP**

Einen ausführlichen Testbericht des Hot Stripe von Space Kites gibt es in der Ausgabe 06/2009 von Sport & Design Drachen. Diese kann im KITE & friends-Shop unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) bestellt werden.



*Skelett des Schwabenschwanzes*

**INSIDER GUIDE**

**KOPPELLEINEN** Möchte man mehrere gleiche Drachen oder Modelle gleicher Bauweise in aufsteigender Größe hintereinander im Gespann fliegen, benötigt man Verbindungsschnüre, welche die Waagepunkte der gekoppelten Drachen verbinden. Diese Gespannzügel sollten ausreichend lang sein, um allen Drachen im Gespann eine geeignete Anströmung zu ermöglichen.

**SCHÖNFLIEGEN** Abseits vom Trick- und Präzisionsflug und ganz anders als beim Speed- oder Powerkiting stehen beim sogenannten Schönfliegen die Eleganz der Figuren und die Ästhetik des Drachens im Vordergrund. Es geschieht eher langsam und großräumig, und kann beinahe meditativ sein.

zu Hause angekommen stelle ich den letzten Drachen des Gespanns steiler, damit er im Flug mehr Kraft entwickelt, das Gespann „langzieht“ und auf diese Weise Eigenbewegungen des mittleren Drachens verhindert. Damit fliegt der Hot Train – auch bei unruhigem Wind – entschieden besser, braucht aber relativ ruhige Lenkimpulse, um Bewegungen der Drachen gegeneinander zu vermeiden. Jetzt kann der Hot Train auch sein Potenzial ausspielen: Er wird für ein Gespann dieser Größe schnell und entwickelt eine gnadenlose Power, die mich schon bei vier Windstärken in fast liegender Position schnell über den Strand reißt. Die schnellen Ortswechsel des Gespanns machen das Fliegen balancetechnisch zur Herausforderung. Wer möglichst schnell „gerade Strecke“ und weniger im Zickzack rutschen will, wird dann eher enge, liegende Achten oder Spins fliegen.

Nun zu der Frage, wie der Hot Train mit dem allseits empfohlenen Abstand des 1,2-fachen der Leitkante fliegt: Einfach noch besser! Ich spüre nicht, dass das Gespann wahrscheinlich weniger zieht als bei dem vorherigen, größeren Abstand der Drachen zueinander. Aber es fliegt insgesamt ruhiger und die größere Kompaktheit des Gesamtgespanns vermittelt beim Fliegen das Gefühl, dass die drei Drachen eine Einheit bilden. Aufgrund seines spontaneren Ansprechens auf Lenkbewegungen vermittelt das Gespann außerdem den Eindruck größerer Agilität und Wendigkeit – kurz gesagt: deutlich mehr Flugvergnügen.

**Und der Hot Twin?**

Was kann man überhaupt noch – angesichts der überwältigenden Eigenschaften des Hot Train – über das 2er-Gespann aus Hot Stripes, den Hot



*Das Gespann zeigt einem gern, wo's langgeht ...*

Twin, schreiben, was sich zu lesen lohnt? Eine Menge. Und welches Gespann empfiehlt nun der Tester? Beide gleichermaßen: Dass die Power des Hot Twin gegenüber dem Hot Train geringer ist, bedarf nicht der Erwähnung. Vor diesem Hintergrund darf aber bitte nicht vergessen werden, dass der Hot Twin enorme Zugkräfte entwickelt, die immerhin in der Größenordnung gut gehender Drachen von mehr als 3 Metern Spannweite anzusiedeln sind. Nur, dass das Zweiergespann viel wendiger und agiler ist als ein Großdrachen und von daher dieselbe Power in Verbindung mit ganz anderen sonstigen Flugqualitäten bietet. Der Hot Twin ist natürlich auch agiler als der Hot Train, und man kann dieses Gespann noch bei Windstärken fliegen, in denen Fliegen mit dem Hot Train zu riskant wird. Wenn ein fortgeschrittener Flugeinsteiger den Hot Stripe bis in hohe Windstärken gut fliegen kann und jetzt mehr Power sucht, wäre es nicht zu verantworten, ihm direkt den Hot Train zu empfehlen, da bei diesem Gespann die Überforderung gespanntechnisch unerfahrener Piloten vorprogrammiert ist. Ich würde ihm den Hot Twin empfehlen, allerdings nicht, ohne ihn ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass er sich beginnend bei wenig Wind langsam in höhere Windstärken hocharbeiten sollte, um sich mit den jeweiligen Flugeigenschaften des Gespanns vertraut zu machen und keine unnötigen Risiken für sich und andere einzugehen. Sogar dann, wenn er später das Gespann zum Hot Train umrüstet, wird er mit Sicherheit – je nach Lust, Laune und Windstärken – immer wieder auch mal den Hot Twin wegen seiner spezifischen Eigenschaften an die Leinen nehmen. ■

*Souverän und graziös bewegen sich die drei Hot Stripes in völligem Einklang über den Himmel*



# Fachhändler In Deiner Region

00000

**Saxonia DrachenShop**  
Leipziger Straße 25 a, 04720 Döbeln  
Tel.: 034 31/713 50

**KitePilot**  
Bahnhofstraße 27, 08543 Ruppertsgrün  
Tel.: 01 77/319 18 29, Fax: 037 43/94 46 69

**FIPS Drachen, Spaß und Spiel**  
Am Berge 37, 21335 Lüneburg  
Tel.: 041 31/40 47 69, Fax: 041 31/40 20 98

**Kite24.com**  
Vereinsweg 3, 22765 Hamburg, Tel.: 040/59 45 08 28  
www.kite24.com, E-Mail: info@kite24.com

10000

## Windspiele

Weidestr. 147, 22083 Hamburg,  
Tel: 040/22 25 55, Fax: 220 16 45,  
[www.windspiele.org](http://www.windspiele.org)  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge



**27 Jahre**  
**Drachenladen**  
www.flying-colors.de  
www.flyingblog.de **Berlin**

**HÖHENFLUG**  
Kiel

Holtener Straße 35  
24105 Kiel  
Telefon: 04 31/80 46 04  
[www.hoehenflug.com](http://www.hoehenflug.com)



Seestraße 1-2  
18119 Warnemünde  
Tel.: 0381/510 58 60  
Fax: 0381/453 79 13  
[www.spiritofsky.de](http://www.spiritofsky.de)

**Drachenpoint**  
Strandallee 141, 23683 Scharbeutz,  
[www.drachenpoint.de](http://www.drachenpoint.de)

**Drachenstore**  
Königsweg 16, 24103 Kiel  
Tel.: 04 31/240 86 81, Fax: 04 31/240 86 82

**Kite Buggy Shop**  
Jüterbogger Straße 22, 14943 Luckenwalde  
Tel.: 033 78/79 60 37, [www.kite-buggy-shop.de](http://www.kite-buggy-shop.de)

**Drachen-House**  
Schloßstraße 23, 18225 Kühlungsborn, Tel.: 03 92 04/  
919 39, [www.drachen-house.de](http://www.drachen-house.de), [info@drachen-house.de](mailto:info@drachen-house.de)

**Metropolis**  
Skandinavien-Damm 11, 24983 Handewitt  
Tel.: 046 08/97 02 70, Fax: 046 08/97 02 71

**Dracheneye**  
Hohle Gasse 12, 25813 Husum  
Tel.: 048 41/810 06, Fax: 048 41/64 09 99

**Powerkites**  
Zaunkönigstraße 37, 14612 Falkensee  
Tel.: 030/43 74 75 16, Fax: 030/43 74 75 17  
E-Mail: [powerkites@web.de](mailto:powerkites@web.de), [www.powerkites-berlin.de](http://www.powerkites-berlin.de)

**Drachenkiste St. Peter-Ording**  
Badallee 5,  
25826 St. Peter-Ording  
Tel.: 048 63/95 02 03

**Kite- Power-Shop.de**  
Am Deich 21, 25826 St. Peter-Ording  
Tel.: 048 63/478 89 00  
[www.kite-power-shop.de](http://www.kite-power-shop.de)

20000



[www.kunstdrachen.de](http://www.kunstdrachen.de)

Designerdrachen, Powerkites, Sportlenkdrachen, Zubehör, Windspiele u.v.m.

Colours in Motion GmbH  
An der Brücke 14  
26180 Rastede  
Telefon: 04402 /9853470  
Mobil: 0151 / 56319612  
Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr, Fr. 8.00 - 14.30 Uhr

**Angel & Drachenshop Büsum**  
Nordseestraße 51, 25761 Büsum  
Telefon: 01 51/11 65 85 41

18 Jahre  
**WOLKENSTÜRMER**  
Kites & Coffee

Osterstr. 20 • 20259 Hamburg  
Fon 040/ 43 27 23 93  
[www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge, Ki

**POWER DRACHENHÖHLE-SYLT DRACHEN KITES**  
Tel. 046 51-92 97 90  
Friedrichstr. 6  
25980 Sylt / Westerland

**Henning Adrich - Spielwaren**  
[www.adrich-spielwaren.de](http://www.adrich-spielwaren.de)  
Drachen, Windspiele und mehr



Schulstr. 1,  
21709 Himmelpforten

Tel. 04144 / 210990  
Email: [info@adrich-spielwaren.de](mailto:info@adrich-spielwaren.de)

**SPIEL & SPASS** **Thomas von Ahn e.K.**  
Zedeliusstraße 37, 26486 Wangerooge  
Tel: 044 69/315

Diese Fachgeschäfte empfehlen sich als kompetente Partner für alle Ihre Wünsche rund um den Drachen. Die Abkürzungen für die speziellen Serviceleistungen bedeuten folgendes: Le = Lenkdrachen, El = Einleiner, So = Sonderanfertigungen, Ma = Material, Zu = Zubehör, Bu = Buggles, Li = Literatur, Re = Reparaturen, Ve = Versand, Jo = Jonglierartikel, Ge = Geschenkartikel, Ki = Kitesurten

**Flic Flac Oldenburg**  
 Gaststraße 13, 26122 Oldenburg  
 Tel.: 04 41/277 88, Fax: 04 41/156 17

**Sehstücke**  
 Friedrichstraße 29, 26548 Norderney  
 Tel.: 049 32/99 14 14

**Flic Flac Emden**  
 Brückstraße 2, 26725 Emden  
 Tel.: 049 21/269 33, Fax: 049 21/2 03 48

**Drachenschwärmer**  
 Ostersteinweg 58, 28203 Bremen  
 Tel.: 04 21/32 80 44, Fax: 04 21/32 80 45  
[www.drachenschwaermer.de](http://www.drachenschwaermer.de)

**40000**

**Drachenladen Rieleit**  
 Münsterstraße 71, 40476 Düsseldorf, Tel.: 02 11/46 61 01,  
 Fax: 02 11/44 30 37, [www.drachen-laden.de](http://www.drachen-laden.de)

**Drachenwerkstatt, Schmitz & Vogel**  
 Margaretstraße 71, 45144 Essen  
 Tel.: 02 01/70 26 74, Fax: 02 01/70 18 59

**30000**

**Aufwind Mathias Mayer**

Schlossbleiche 18, 42103 Wuppertal, Tel: 02 02/31 33 91,  
 Fax: 31 47 65, [www.aufwind-wuppertal.de](http://www.aufwind-wuppertal.de)  
 Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge



Lister Meile 21, 30161 Hannover  
 Tel. 0511/ 31 23 56  
[info@fridolins-spielzeug.de](mailto:info@fridolins-spielzeug.de)  
[www.fridolins-spielzeug.de](http://www.fridolins-spielzeug.de)


**BORN TO BE WILD.**  
 [www.spiderkites-shop.de](http://www.spiderkites-shop.de)  
 Service: LE, EL, SO, RE, VE

**Drachenshop Garbsen**  
 Frielinger Straße 26, 30826 Garbsen  
 Tel.: 051 31/45 51 30, Fax: 051 31/45 51 30

**Kite & Buggy**  
 Broser Straße 22, 32689 Kalletal, Tel.: 052 64/65 57 83  
[www.kiteandbuggy.com](http://www.kiteandbuggy.com), E-Mail: [service@kiteandbuggy.com](mailto:service@kiteandbuggy.com)

**KITESHOP-KREFELD.DE**  
  
 KÖNIGSTRASSE 7 KREFELD • TEL.: 02151 - 655 35 99

**KITEVALLEY**  
 Holz Str. 9 - 31061 Alfeld (Leine)  
 Tel.: 05181-2873816  
 Email: [info@kitevalley.de](mailto:info@kitevalley.de)  
 Services: Drachen • Drachensport • Kitesport  
 Werkzeuge • ATN • Hobbys  
 Zubehör • Bekleidung  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag ... 15.00 - 18.00 Uhr  
 Samstag ..... 11.00 - 14.00 Uhr

**KeWo '91**  
 Ralf Wolff  
 Blumenstr. 54a  
 47057 Duisburg  
 Tel.: 02 03 / 2 60 85 Service: Le, El, So, Ma, Zu, Re, Ve, Ge  
 Fax: 02 03 / 28 43 16 Ladenlokal mit über 300 m² Verkaufsfläche  
[www.kewo91.de](http://www.kewo91.de)  
[service@kewo91.de](mailto:service@kewo91.de)

**Der Drachenshop in Wunstorf**  
 Barnestr.37, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031/ 5199469  
 Service: Le, El, Ma, Zu, Ve, Bu, Ki  
[www.jay-lees.de](http://www.jay-lees.de), [info@jay-lees.de](mailto:info@jay-lees.de)

**Der Bauchladen mit Jürgens Drachenecke**  
 Osnabrücker Straße 264,  
 48429 Rheine  
 Tel.: 059 71/98 06 57

**Drachenfänger**

Werftstraße 20, 31789 Hameln – im Campingshop  
 Tel. 0 51 51 / 4 43 50 Fax. 0 51 51 / 40 75 26  
[drachenfaenger@t-online.de](mailto:drachenfaenger@t-online.de), [www.drachenfaenger-hameln.de](http://www.drachenfaenger-hameln.de)

**50000**

**Pattevogel**



**Der Kölner Drachenladen**

Ehrenstraße 43 b, 50672 Köln, Tel: 02 21/258 31 29,  
 Zülpicher Straße 314, 50937 Köln, Tel: 02 21/28 27 28 67  
 Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge  
[www.drachenladen.com](http://www.drachenladen.com)

**Skyracer – Trendprofil für Sport, Spiel & Spaß**

An der Tränke 4, 32423 Minden, Tel: 05 71/5 09 37 51,  
 Der Drachenspezialist seit über 15 Jahren



**FUN-KITE**  
 Am Burgwald 4, 35117 Münchhausen,  
 Telefon: 064 57/91 12 81, E-Mail: [info@kesterburg.de](mailto:info@kesterburg.de)

**Graff GmbH**  
 Sack 15, 38100 Braunschweig  
 Tel.: 05 31/480 89 52, E-Mail: [kuhn@graff.de](mailto:kuhn@graff.de)

**Leyendecker Bastelstube**  
 Saarstraße 6-12, 54290 Trier  
 Tel.: 06 51/71 68 41, Fax: 06 51/71 68 46

**Kids Carts**  
 Konkordiastraße 11, 58095 Hagen  
 Tel.: 023 31/71 79, Fax: 023 31/238 83

**Der DRACHEN Laden**  
 Kurze Geismarstr. 34 | 37073 Göttingen  
 Fon: 0551 - 58 163 | [www.der-drachenladen.de](http://www.der-drachenladen.de)  
 seit 1984

**Ballon- & Drachenwelt**  
 Hörderstraße 336, 58454 Witten  
 Tel./Fax: 023 02/488 30, [www.ballon-drachenwelt.de](http://www.ballon-drachenwelt.de)

**Der Stoff aus dem die Helden sind!**  
 Rip-Stop Gewebe - unschlagbar im Preis -  
 für stabile Drachen und Heißluftballone  
 Infos: [www.zz-logo.de](http://www.zz-logo.de)  
 Zick Zack Logo - Stadtblick 10 - 38112 Braunschweig

**Windvogel - Hamm, das Drachenfachgeschäft**

59075 Hamm, Tel. 023 81/413 32  
[www.windvogel-hamm.de](http://www.windvogel-hamm.de), [windvogel-hamm@web.de](mailto:windvogel-hamm@web.de)



## 60000

**Drachenmarkt.de**  
Am Mühlberg 3, 61197 Florstadt  
Tel.: 060 35/20 82 85

**Rückenwind**  
Am Spitalacker 16, 63571 Gelnhausen  
Tel.: 060 51/532 60, Fax: 060 51/532 62

**Drachenparadies.com**  
Frankfurter Straße 21, 64293 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 4 70 71, Fax: 0 61 51 / 4 70 72  
E-Mail: drachenparadies@t-online.de  
www.drachenparadies.com

**Drachenecke Daedalus**  
Sulzbachstraße 3, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 06 81/351 90, Fax: 06 81/390 44 03

**Drachenshop Stormriders**  
Altstadtstraße 14, 65582 Diez  
Telefon: 064 32/97 52 49  
E-Mail: info@Drachenshop-Stormriders.de  
Internet: www.drachenshop-stormriders.de

## Hobbyshop – www.kiteshop.de

Dein Drachenladen befindet sich im Internet und heißt.....  
**www.kiteshop.de**  
Am Parkfeld 10 a, 65203 Wiesbaden, Tel./Fax: 06 11/60 85 21

## 70000

**wind-Art** Hardtstr. 25, 72250 Freudenstadt-Fruhenhof  
Tel. 074 43/1735 39, Fax 1735 43, [www.wind-art.de](http://www.wind-art.de)  
Service: El, So, Ma, Zu, Li, Re, Le, Bu + Windobjekte

**KerschWings**  
Industriestraße 6, 72585 Riederich  
Tel.: 071 23 / 94 47 66, [KerschWings@t-online.de](mailto:KerschWings@t-online.de)

**Sputnik Drachen & Spiele**  
Nürtingerhofstraße 10, 72764 Reutlingen  
Tel.: 071 21/34 08 37, Fax: 071 21/34 08 27

**Air-Games**  
Eichenstraße 15, 78083 Dauchingen  
Tel.: 077 20/993 26 90, Fax: 077 20/993 26 91  
[www.air-games.de](http://www.air-games.de), E-Mail: [info@air-games.de](mailto:info@air-games.de)

**Die Drachenecke**  
Große Gass 12, 79576 Haltingen  
Tel.: 076 21/66 96 38, Fax: 076 21/66 96 38

## 80000



**Your Professional Kite Shop**  
Established in 1992  
Tel. +49 (0)821 66 75 09 · [www.chill-out.net](http://www.chill-out.net)  
Friedberger Str. 116 · D-86163 Augsburg

**Drachenbox** Bronnerstr.12 • 88400 Biberach  
Tel. 07352/8979 • [drachenbox@freenet.de](mailto:drachenbox@freenet.de)  
Kinderdrachen · Lenkdrachen · Großdrachen · Matten · Buggy's · Baumaterial



**www.FlyoverDrive.de** München  
Drachen, Wind + Outdoor - Spiele  
Tel: 089/439 13 11 oder 0171/481 03 06

## 90000



**www.ahlerts.de**  
Spielwarenhaus Ahlert  
Weidgasse 20  
97688 Bad Kissingen  
Tel: 0971/4771 Fax: 0971/2549

## BELGIEN

**Kites Beachshop Stella Maris**  
Koninklijke Baan 344, 8670 St-Idesbald Koksijde  
Tel.:00 32/58 51 76 47

## DÄNEMARK

**Metropolis**  
Lakolk Boutique Center 13, 6792 Römö

## NIEDERLANDE

**Vlieger Op BV**  
Weteringkade 5 a, 2515 AK Den Haag  
Tel.: 00 31 / 70 / 3 85 85 86, Fax: 00 31 / 70 / 3 83 85 41

**Vlieger Op**  
Scheepmakersstraat 87, 2515 VB Den Haag  
Tel.: 00 31 /70/385 85 86, Fax: 00 31/70/383 85 41

**SiegersVliegers**  
Marconistraat 3/4, 8861 NG Harlingen  
Tel.: 00 31/517/43 00 05, Fax: 00 31/517/43 40 11  
[www.siegersvliegers.nl](http://www.siegersvliegers.nl), E-Mail: [info@siegersvliegers.nl](mailto:info@siegersvliegers.nl)

## FRANKREICH

**Euphoria Workshop**  
37 rue des Pyramides, 59000 Lille, Tel.: 00 33/320 00 81 95,  
Fax: 00 33/3 20 00 81 95, [www.euphoria-workshop.com](http://www.euphoria-workshop.com)

## SCHWEIZ

**Drache Näscht**  
Rathausgasse 52, 3011 Bern  
Tel.: 00 41/31/311 26 57, Fax: 00 41/31/311 26 60

**VeloWerkOlten GmbH**  
Römerstraße 18, 4600 Olten,  
Tel.: 00 41/62/212 00 02, Fax: 00 41/62/212 93 22

**Drachenladen Zofingen**  
Brittnauerstraße 16, 4800 Zofingen  
Tel.: 00 41/627 51 51 92

**S-Windspiel GmbH**  
Landstraße 116, 5415 Nussbaumen  
Tel.: 00 41/562 82 00 23, Fax: 0041/562 82 00 43

**Swiss Kitesurf GmbH**  
Sportzentrum Mulets, 7513 Silvaplana, Tel.: 00 41/81/828 97 67  
Fax: 00 41/81/828 97 71, [www.kitesailing.ch](http://www.kitesailing.ch)

**Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.**  
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns  
eine E-Mail an [service@wm-medien.de](mailto:service@wm-medien.de). Wir beraten Sie gerne.

## Drachenwerkstatt

Das Plündern der Restekiste

von Ralf Dietrich



Wer kennt dieses Phänomen nicht: Drachen werden eifrig gebaut – und Spinnakerreste sowie abgesägte Stabenden anschließend sorgsam verwahrt. Schließlich kosten diese Geld und können sicherlich einmal wieder für irgendetwas gebraucht werden. So geht es tagein tagaus, und irgendwann wird ein jeder Drachenbauer stolz auf eine mehr oder minder große Tüte mit Spinnakerresten blicken können. Gesammelt hat man eifrig, verwendet wurde das Material dagegen nicht.

Das Original von Klaus Westenberger



So ging es beispielsweise auch unserem Leser Klaus Westenberger aus Hessen, der, wie er selbst schreibt, einfach nichts wegwerfen konnte. Doch Klaus ging einen Schritt weiter. Der hessische Drachenbauer schreibt: „Inspiriert von einem Stück Stoff, das wie ein langgezogener Eddy aussah, baute ich aus dem Spleiß eines Kohle-

**Eine Schablone aus Zeitungspapier kann recht hilfreich sein**



faserstabes und einem aufgesplitteten, mittig etwas abgeknickten Bambusstab einen etwa 20 Zentimeter großen (kleinen) Eddy. Was dieser kleine Kerl alles kann, hat mich überrascht,, denn bedingt durch seine Größe im Verhältnis zu seiner Länge habe ich damit einen sehr stabilen Drachen, der bis zu vier Windstärken am Himmel steht, ohne sich zu überschlagen. Ich denke, dass dies eine preisgünstige, abwechslungsreiche Variante der Drachenfliegerei sein könnte.“

### Segelschnitt

Recht hat Klaus Westenberger! Und in Anbetracht der Spinnakerrestetüte, die auch bei mir ein eher unbeachtetes Leben unter dem Zuschneidetisch führen muss, stand der Entschluss schnell fest: Solch eine Eddy-Variante musste gebaut werden! Wie der Leser entschied auch ich mich für eine gestreckte Version, wobei das Verhältnis zwischen Spannweite und Länge des Drachens einfach von der Größe des Reststückes abhängig gemacht wurde. Zunächst wird das Segel ausgeschnitten. Hierbei unbedingt auf Symmetrie achten, da der Eddy ansonsten nicht richtig fliegen mag. Wer möchte, kann die Kanten heißschneiden, hierbei aber bitte unbedingt für gute Durchlüftung des Raumes sorgen! Ansonsten reicht auch einfaches Ausschneiden mit Schere oder Cutter. Da der Drachen nicht gesäumt wird, kann es dann zu einem leichten Ausfransen der Kanten kommen.

### Stäbe

Im nächsten Arbeitsschritt werden die Stäbe auf dem Segel angebracht. Der Längsstab kann dabei aus einem dünnen Holzstab oder aber auch aus einem gesplitteten Kohlefaserstab bestehen. Für Holzstäbe im Drachenbau haben sich übrigens hervorragend die Bambusrollen aus einem bekannten schwedischen Möbelhaus bewährt. Der Querstab sollte in jedem Fall aus Holz bestehen, denn dieser wird in der Mitte leicht abgeknickt. Hierzu wird der Raminstab in der Mitte leicht angefeuchtet und über einen LötKolben vorsichtig gebogen, Nach dem Abkühlen sollte so die für einen stabilen Flug so wichtige V-Form entstanden sein. Klaus Westenberger verwendet als Stabtaschen einfachen Klebefilm, das heißt, die Stäbe werden einfach auf das Segel aufgeklebt. Wer es stabiler mag, kann hier kleine Taschen aus Dacron aufnähen. Wir wollten ganz auf eine Nähmaschine verzichten und verwendeten Klebespinnaker, sogenanntes Nummerntuch, anstelle des Klebefilms.



**Zunächst wird das Segel ausgeschnitten**

## Waage

Wenden wir uns nun der Waage zu. Mit einer Nadel durchstechen wir in Höhe des Kreuzes das Segel und führen die Waageschnur um das Kreuz herum. Ein Schiebeknoten sichert nicht nur die Waage, sondern auch noch das Kreuz. Auf halbem Weg zwischen Kreuz und Drachenecke wird die Waageschnur wiederum um den Längsstab geführt und verknüpft. Wer mag, kann diese Stellen nochmals mit Klebespinnaker verstärken. Was noch fehlt, ist der Aufhängepunkt für die Drachenschnur. Dieser wird in Form einer kurzen Schlaufe mittels einer doppelten Bucht um die Waageleine geführt und im oberen Drittel festgezogen. Hält man den Drachen an diesem Punkt und liegt die untere Drachenspitze auf dem Tisch auf, dann sollte die Drachennase etwa in einem 10-Grad-Winkel nach oben zeigen. Der genaue Punkt muss jedoch auf der Wiese ermittelt werden und kann auch von den herrschenden Winden abhängen. Generell gilt Folgendes: Steigt der Drachen steil nach oben, überholt und dreht sich vielleicht sogar um seine Achse, muss der Anleinpunkt auf

der Waage vorsichtig und in kleinen Schritten in Richtung Drachenecke geschoben werden. Will der Drachen dagegen nicht richtig steigen, steht tief, fliegt sehr unruhig und bricht gar in verschiedene Richtungen aus, dann muss der Anleinpunkt in Richtung Drachenspitze verschoben werden.

## Tuning

Wer mag, kann seinen Eddy auch noch mit einem Schwanz versehen oder Fransen an die Flügelenden kleben. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt, auch wenn unser Drachen quasi aus der Restekiste stammt. Wie eingangs erwähnt hängen die Größe, Form und Proportion vom jeweiligen Reststück des Stoffes ab. Der hier gezeigte Eddy fliegt zum Glück in einer weiten Bandbreite. Der Vollständigkeit halber zum Abschluss noch die Daten unseres Eddys:

Länge: 530 mm

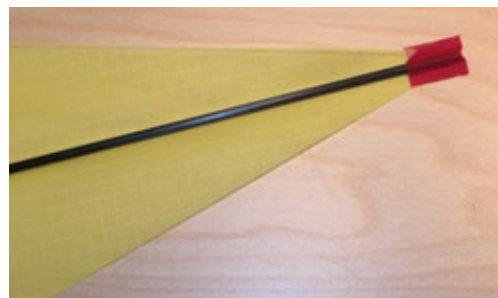
Spannweite: 260 mm

Kreuz: bei 80 mm, von der Spitze aus gemessen

Unterer Waagepunkt: bei 305 mm, von der Spitze aus gemessen

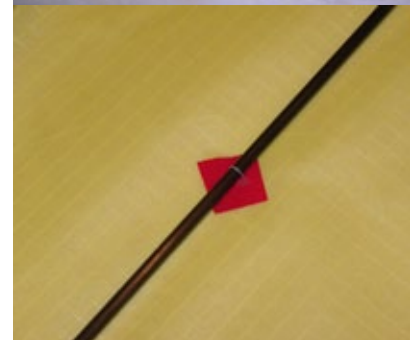
Oberer Waageschenkel: 330 mm

Unterer Waageschenkel: 400 mm



**Der Mittelstab wird mit Klebespinnaker fixiert**

**Beim Spreizstab bitte auf die V-Form achten**



**Wer mag, kann die Waageaufhängung verstärken**

▼ ANZEIGEN



[www.kunstdrachen.de](http://www.kunstdrachen.de)

Designerdrachen  
Sportlenkdrachen  
Powerkites  
Zubehör  
Kinderdrachen  
Kastendrachen  
Windspiele



**Wind, gute Laune und viel Platz für Drachen**

# DRACHEN ÜBER DER GRÖßTEN SANDKISTE

Text und Fotos: Jens Baxmeier

Wenn der Weg an die Nordsee führt, ist die Vorfreude der Drachenflieger immer groß. Das Ziel war diesmal der als größte Sandkiste Europas proklamierte Strand von St. Peter-Ording, auf dem Anfang August die Drachen fliegen sollten.

Kurz gesagt: Das Drachenfestival erwies sich als voller Erfolg! Bestes Wetter und ein vielfältiges Programm am Himmel sowie in der weitläufigen Verpflegungs- und Erlebnisstadt am Boden machten das fünfte Drachenfest zu einem echten Highlight – mit sensationellen 45.000 Besuchern. Und neben den Showkites der Drachenflieger von Weltruf gab es ausreichend Platz, sodass sich alle Teilnehmer wohlfühlten, die Atmosphäre entsprechend gut war und das Festival so für alle ein großes Fest wurde. Weiter so! Wir freuen uns auf den 10. bis 12. August 2012, wenn der Veranstalter wieder zu reger Beteiligung aufruft. ■



**Drachensprominenz:  
Rainer Hoffmann aus Husum**



**Philipp Münstermann mit  
Lifter, Halvar und Wickie**



**Viel Spaß auch beim  
Zorbing am Boden**



**Nachwuchsförderung:  
No Limits**



**Richtig Schwein gehabt!**



**Strandkirche von Ewigkite**

▼ ANZEIGEN



**Stuntkiting**

Tipps und Antworten  
rund um Technik, Tuning  
und Handling beim  
ambitionierten  
Lenkdrachenflug.

+ Bonus-DVD

Artikel-Nr. 11354

**Mehr Informationen,  
mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop  
www.alles-rund-ums-hobby.de und auf Seite 19 im Heft.**

Jetzt:  
Neuer  
Web-Shop!  
[www.fips-laden.de](http://www.fips-laden.de)

**JOHANNES' TIPP  
für den Herbst:**

**Neo 2 Crossoverkite  
von Invento**

**FIPS**  
SPELLEN + JOHANNES' TIPP  
MOTORIK + DRACHEN

Am Berge 37  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 - 404 769  
Fax: 04131 - 402 098

**U-TURN PKD LIBRE EXEL CLIMAX OZONE**

**HQ KSF CIM KERSCH ELLIOT**

# BE a TRICKSTER

## **Einstiegs-Freestyler von Colours in Motion**

Wolfgang Grimsel, der Inhaber und Chef der Firma Colours in Motion, hat sich ein hohes Ziel gesetzt: Er will mit dem Trickster für vergleichsweise wenig Geld einen Kite auf dem Markt platzieren, der den Einstieg ins Trickfliegen so richtig leicht macht. Dabei soll der kleine Tausendsassa noch über einen großen Windbereich und hohe Robustheit verfügen. Wie gut es gelungen ist, all diese anspruchsvollen Ziele unter einen Hut zu bekommen, soll unser Test zeigen.



Text und Fotos: Paul May

### **Wieder: Naked Kite**

Wie schon beim Addiction Pro, den wir Euch in **KITE & friends** Ausgabe 4/2011 vorgestellt haben, muss auch hier wieder ein Hinweis stehen: Normalerweise bewerten wir bei Einsteiger-Modellen immer auch die Ausstattung und das Zubehör. Dies ist beim Trickster, den wir im Köcher eines anderen Kites zugeschickt bekamen, leider nicht möglich, da wir unseren Testdrachen „nackt“, das heißt ohne jegliches Zubehör erhielten. Schade, denn so konnte der Trickster im Bereich Ausstattung leider nicht bewertet werden. Doch das soll uns nicht hindern, den Drachen ansonsten genau unter die Lupe zu nehmen.

### **Markant**

Betrachten wir unseren Testkandidaten zunächst aus der Ferne: Das Segeldesign wirkt markant und im vorliegenden Farbschema „Spin“ (es gibt auch noch „Turn“ und „Slide“) durch die verwendeten Farben am Himmel sehr präsent. Hier merkt man, dass Wolfgang Grimsel als erfolgreicher Einleiner-

bauer ein Händchen für Segeldesigns hat. Wenn man sich dem Kite nähert, fallen die sauberen Näharbeiten auf. Die zehn Paneele des Nylonsegels sind tadellos in Segelmachertechnik ausgeführt. Gut gefallen hat mir, dass die deutlich profilierte Dacronleitkante absolut faltenfrei mit dem Segel verbunden ist und über innen angenähte Schlaufen abgespannt wird. So soll das sein! Absolut überstandsfrei zeigen sich zwei kritische Zonen am Trickster: Da ist zum einen die Drachennase, die aus fein gewebtem Material, sogenanntem NPM (Nose Protection Material), besteht und absolut glatt mit der Leitkante abschließt, sodass sich hier die Flugleinen beim Tricksen nicht verfangen können. Zum anderen sind da die segelseitigen Stand-Off-Aufnahmen, die verschraubt und so beschaffen sind, dass auch an dieser Stelle nichts hängen bleiben kann.

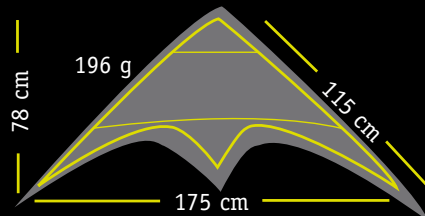
***Der Trickster fällt durch seine deutliche Segelprofilierung mittels eines Stand-Offs pro Seite auf***



**HERSTELLER:** Colours in Motion  
**INTERNET:** [www.coloursinmotion.de](http://www.coloursinmotion.de)  
**KATEGORIE:** Beginner

**GESTÄNGE:** Untere Spreize:  
 5 mm CFK-Rohr  
 restl. Gestänge:  
 4 mm CFK-Rohr

**SEGEL:** 42-g-Spinnakernylon  
**WAAGE:** Gleitwaage/  
 ummantelte Dyneema



**WINDBEREICH:** 8–35 km/h  
**EMPF. LEINE:** 20–35 m / 25–45 daN  
**EMPF. PREIS:** 54,95 Euro

**ZUBEHÖR:** stand nicht zur Verfügung (25 m/70 daN Dyneemaleinen auf Winder mit Handschlaufen, Corduraköcher, Manual)

## Stabmix

Wirft man einen Blick auf das verwendete Gestänge, so wird klar, dass sich hier ebenfalls jemand kluge Gedanken gemacht hat. Die unteren Spreizen bestehen aus 5-mm-CFK-Rohr, bei dem die Enden, die ins gut passende Mittelkreuz gesteckt werden, durch Plug-Ins aufgefüttert wurden. Durch diese Stabwahl wird der Kite steif genug, um direkt auf Lenkbefehle zu reagieren, und die Spreizen werden durch das Ausfüllern vor unnötigem Bruch geschützt. Für die Gewichtersparnis wurde beim Trickster ansonsten CFK-Rohr mit einem Durchmesser von 4 Millimeter verbaut. Um dem Drachen ein wenig zusätzliche Steifigkeit zu verleihen, hat man die obere Spreize mittels eines Gummi-O-Rings mit dem Kielstab verbunden. Erfreulich ist die Tatsache, dass alle Verbindungen an unserem Testkite nicht nur hervorragend passten, sondern auch sicher gestoppt waren. Dies sorgt dafür, dass bei Einsteigern nicht vorschnell und unnötig Frust aufkommt.

## Steil

Einen Makel hatte unser Testmodell, doch versprach der Hersteller, umgehend Abhilfe zu schaffen. Unser Kite war für die fränkischen Binnenlandwinde zu steil getrimmt, sodass er sich kaum an den Himmel erhob. Und selbst wenn er dann flog, drehte er stark nach und verlor immer wieder unkontrolliert die Strömung. Dieses unschöne

Flugverhalten war jedoch schnell korrigiert – ein Gang zum Drachen, die Waage etwa 1,5 Zentimeter flacher getrimmt, das heißt den oberen Waageschenkel verkürzt, und der Drachen flog tadellos. Hier wäre es wünschenswert, wenn man dem Trickster vielleicht Knötchenleitern an den oberen Spreizverbindern mit auf den Weg geben würde. So könnte auch ein blutiger Laie, und auch ein solcher sollte mit Wolfgang Grimsels Kite Spaß haben, die nötigen Einstellungen schnell und unkompliziert vornehmen.

## Start

Mit dem flacheren Waage-Setting hebt der Trickster bereits bei etwa 8 Stundenkilometer Wind ab, was 2 Beaufort entspricht. Das Ende seines Windbereichs liegt deutlich jenseits der 30-Stundenkilometer-Marke. Obwohl der Trickster ab 5 Beaufort anfängt, leicht mit den Flügelspitzen zu schlagen, lässt er sich dennoch bestens kontrollieren. Doch sollte sich ein Einsteiger vorsichtig im obersten Windbereich bewegen, da der kleine Kerl dann zum echten Flitzer wird, eng dreht und nach einem wachen Piloten verlangt, der weiß, was er tut. Die Flugstabilität ist dabei sehr hoch. Selbst am Windfensterrand lässt der Trickster nie unkontrolliert die Strömung abreißen, was besonders die anvisierte Zielgruppe, ambitionierte Einsteiger, sehr zu schätzen wissen dürfte.

*Für das Tricksen der Basics, wie diese Lazy Susan, ist der Einsteiger-Kite gut geeignet*



## INSIDER GUIDE

**NACHWACKELN** Wenn beim Präzisionsflug nach scharf geflogenen Ecken der Lenkdrachen zum kurzen Weiterdrehen neigt, bevor er die neue Flugbahn aufnimmt.

**MATERIALMIX** Bei vielen modernen Drachen spielt deren Balance eine ganz entscheidende Rolle hinsichtlich der Flug- und vor allem der Trickeigenschaften. Deshalb überlegen sich die Hersteller ganz genau, wo sie welchen Stab einbauen. Das heißt, sie achten darauf, wo besondere Steifigkeit gefragt ist, wie das Gewicht verteilt sein soll oder wo man besser einen robusten CFK-Stab einsetzt.

## Rückblick KITE & friends



## Für wen?

Der Trickster ist ein Einsteiger-Kite, der so einiges draufhat. Er ist für den absoluten Anfänger geeignet, kann aber auch dem ambitionierten Aufsteiger die ersten Schritte zum Trickflug-Crack erleichtern. Wenn man an die Grenzen dieses Drachens stößt, wird man im Normalfall schon längst einige weitere Kites in der Tasche haben.

**PAUL MAY**

## STÄRKEN

**VERARBEITUNG:**



**AUSSTATTUNG:**

keine Wertung möglich

**PREIS/LEISTUNG:**



## Crashstabil

Ebenso einsteigerfreundlich ist die hohe Crashstabilität, mit der der Trickster aufwarten kann. Bei leichten Abstürzen bleiben in der Regel alle Stäbe in den hervorragend passenden Verbindern, und selbst bewusst herbeigeführte „Spatenlandungen“, bei denen der Kite aus dem Zenit des Windfensters senkrecht und ungebremst in den Boden schießt, überlebte unser Testmodell ohne jegliche Blessuren. Hier zeigt sich, dass Wolfgang Grimsels **Materialmix** stimmt.

## Manöver

Natürlich ist ein Kite mit einer Leitkantenlänge von 115 Zentimeter kein Präzisionsmonster, doch lassen sich mit dem Trickster durchaus kontrollierte Loopings und Spins fliegen. Aus Ecken kommt er mit einem gewissen **Nachwackeln**, was jedoch der Tatsache keinen Abbruch tut, dass man mit diesem kleinen Drachen die Basics des Präzisionsfliegens gut erlernen kann. Ähnlich sieht es beim Trickflug aus, den der Trickster – der Name verrät es ja bereits – seinem Piloten schmackhaft machen

möchte. Alle Basicmoves wie Stall, Sideslide, Axel, 540er, Fade und Flic Flac gelingen problemlos. Selbst einige der modernen Manöver – Slotmaschine, Jacob's Ladder oder Lazy Susan – lassen sich mit ihm an den Himmel zaubern. Was sollte ein Einsteiger mehr verlangen?

## Fazit

Der Trickster ist ein sehr solide verarbeiteter Einsteiger-Kite, mit dem sich die ersten Flugfiguren und Tricks sehr gut erlernen lassen. Er verfügt durch sein CFK-Gestänge über einen sehr weiten Windbereich, was ihn vor allem dann interessant erscheinen lässt, wenn der Urlaubsdrachen auch daheim im Binnenland noch geflogen werden soll. Da Colours in Motion diesen Drachen komplett mit (vermutlich) ordentlichen Dyneemalinen anbietet, erwirbt man mit dem Trickster ein Komplett-Set, das nicht nur während der ersten Stunden Spaß macht. Insofern: Wolfgang Grimsel ist es in der Tat gelungen, einen preiswerten Drachen mit großer Robustheit, einem weiten Windbereich und viel Potenzial zu schaffen.



**Mittelkreuz mit separater Waageaufnahme und solider Verstärkung**



**Sauber: Wie der Rest ist die Nase exakt und glatt verarbeitet**

# Termine 2011

## Oktober

15.10.-16.10. D 9. Schwantener Familiendrachenfest

Nicht kommerzielles Drachenfest mit Musik von NED the Band und Ray Ren and the Top Flops sowie ökumenischem Gottesdienst.  
Internet: [www.drachenfest-schwante.de](http://www.drachenfest-schwante.de)

16.10. D Tübinger Drachenfest

Auf dem zentrumsnahen Österberg werden zu Kaffee und Kuchen Drachen fliegen gelassen.  
Internet: [www.tuebingen-info.de](http://www.tuebingen-info.de)

22.10.-23.10. D Drachenfest Münsingen - Dottingen

Drachenfest für Einleiner und Lenkdrachen mit Bonbonfähre und Nachtflugshow.  
Internet: [www.drachenfest-dottingen.de/tl/home.htm](http://www.drachenfest-dottingen.de/tl/home.htm)

29.10.-30.10. D 15. Drachenfest Euregio Aachen

Drachenfest „Öcher Printen lernen fliegen“ mit Charity-Charakter. Alle Einnahmen des Festivals gehen an die Kinder-Krebs-Station des Aachener Uniklinikums.  
Internet: [www.zeius-kite.de](http://www.zeius-kite.de)

29.10.-30.10. D 3. Kitearea Buggy-Backcountry-Cup

Buggy-Funrace auf der Wiese der Kitearea Münsterappel bei Wiesbaden.  
Internet: [www.kitearea.de](http://www.kitearea.de)



## November

04.11.-06.11. D Finale der Kitelandboarding-DM in Wanlo

Endläufe der Deutschen KLB-Meisterschaft in Freestyle und Race bei Mönchengladbach.  
Internet: [www.kitelandboarding.eu](http://www.kitelandboarding.eu)

10.11.-13.11. E 24. Festival Cometas Fuerteventura

Drachenfliegen im Norden der beliebten kanarischen Insel mit Start in El Cotillo und drei Tagen in den Dünen Corralejos.  
Internet: [www.corralejograndesplayas.com](http://www.corralejograndesplayas.com)





# Neuerscheinung



## LESEPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Der kleine Jonas vermisst sein allerliebstes Kuscheltier. Hasi ist weg. Spurlos verschwunden. Wo ist er nur? Gemeinsam mit seiner Mama und seinem Papa macht sich Jonas auf die Suche. Zum Glück ist da noch die Gans Gisela, die Oma Hilde für Jonas genäht hat, als er noch im Bauch von Mami war. Sie hilft ihm als Hasi-Ersatz beim Einschlafen, denn ohne Kuscheltier mag Jonas nicht sein. Ob die beiden richtige Freunde werden?

Hasi ist weg – eine einfühlsame Geschichte, die Kindern bei der Bewältigung von Verlusten hilft und Eltern zeigt, wie wichtig Geduld und Verständnis im Umgang mit den kleinen sensiblen Menschen sind.

Bestellung unter:  
[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
 oder telefonisch unter  
 040 / 42 91 77-100

ISBN: 978-3-939806-09-7

# KITE & FRIENDS

Das vorteilhafte Schnupper-Abo

## 3 für 1

3 Hefte frei Haus – nur 1 Heft bezahlen, Abo jederzeit kündbar

### Deine Schnupper-Abo-Vorteile

- ✓ 11,- Euro sparen
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ Jedes Heft im Umschlag pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher



### KITE & friends bringt sechsmal jährlich alles über

- ▶ Lenkdrachen
- ▶ Einleinerdrachen
- ▶ Zugdrachen
- ▶ Kitebuggys
- ▶ Indoorkiting
- ▶ Drachenbau
- ▶ Drachenfestivals
- ▶ Meisterschaften
- ▶ Workshop
- ▶ News & Trends
- ▶ Art & Design
- ▶ Lifestyle & Reisen
- ... und vieles mehr!

Im Internet: [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

Jetzt bestellen – einfach ausfüllen und ab damit.

Sende diesen Coupon an: Leserservice KITE & friends, 65341 Eltville. Schneller geht's per Fax: 040/42 91 77-120

Ich will KITE & friends im Schnupper-Abo testen: Bitte sendet mir die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von einer, also € 5,50 (statt € 16,50 bei Einzelkauf). Falls ich das Magazin nach dem Test nicht weiterlesen möchte, sage ich bis 7 Tage nach Erhalt der 3. Ausgabe mit einer kurzen Notiz ab. Andernfalls erhalte ich KITE & friends danach im Jahres-Abonnement zum Vorzugspreis von € 30,00\* (statt € 33,00 bei Einzelbezug). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Ich kann aber jederzeit kündigen. Das Geld für bereits bezahlte Ausgaben erhalte ich zurück.

Ja, ich will zukünftig den KITE & friends-E-Mail-Newsletter erhalten.

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl      Wohnort      Land

Geburtsdatum      Telefon      E-Mail

Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)

Bankleitzahl      Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

\*Abo-Preis Ausland: € 33,00  
 Leserservice: Telefon: 040/42 91 77-110, Telefax: 040/42 91 77-120  
 E-Mail: [service@kite-and-friends.de](mailto:service@kite-and-friends.de)

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

KF1106



*Paul May*

**Von Slotmaschine bis Segelpaneele**

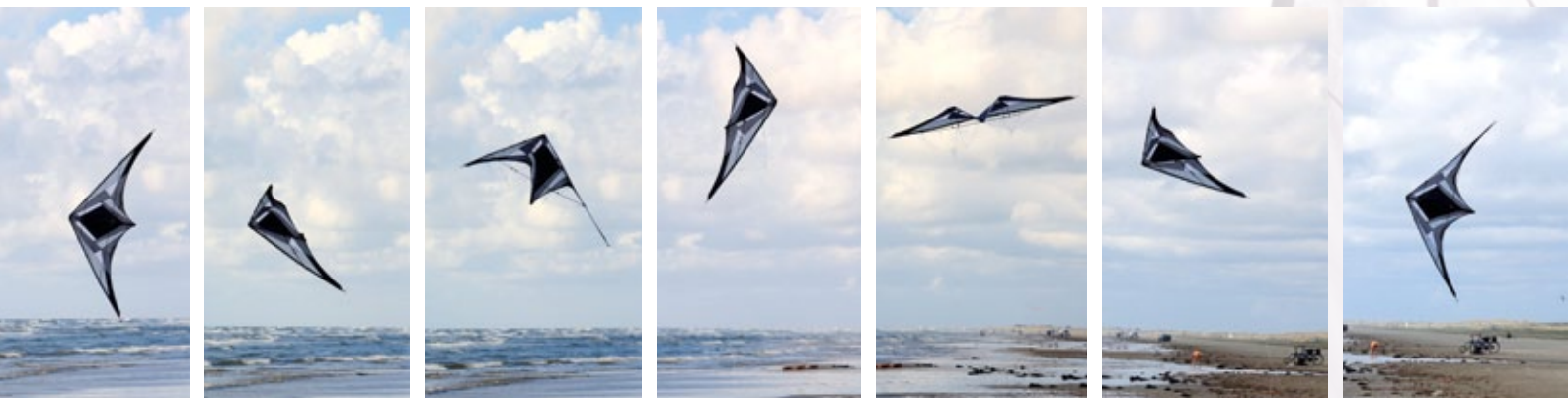
# Lenkdrachen ABC

## Slotmaschine

Eigentlich ist eine „Slotmaschine“ ein sogenannter „Einarmiger Bandit“, wie man ihn aus den Spielcasinos in Las Vegas kennt. Hier wird ein seitlich montierter Hebel nach unten gezogen, bevor man ihm dann gestattet, ruckartig wieder nach oben zu schnellen.

Bei der Slotmaschine, von der wir Kiter sprechen, handelt es sich um einen 360-Grad-Flatspin, der aus dem Horizontalflug eingeleitet wird. Um diesen Trick zu fliegen, beginnt man, als ob man aus einem Groundpass einen Half Axel fliegen möchte. Allerdings wird dieser unterbrochen, sobald der Kite flach in der Luft liegt. Nun zieht man mit derselben Hand, die den Half Axel initiiert hat, noch einmal mit einem satten, bestimmten, keineswegs aber zu peitschenden und aggressiven

**Slotmaschine Sequenz  
– Die Slotmaschine ist ein eleganter Trick, hier detailliert im Ablauf zu sehen**



Lenkbefehl an der Leine und gewährt sofort danach reichlich Slack. Durch den Lenkimpuls und den folgenden Leinendurchhang kann der Drachen auf dem Bauch eine 360-Grad-Rotation vollführen. Wenn er sich nach Beendigung des Tricks wieder aufrichtet, zeigt die Nase in die ursprüngliche Flugrichtung, sodass man herrlich weitere Slotmachines oder eine Axelkaskade anhängen kann.

## Snapstall

Der Snapstall ist ein klassisches Manöver, das aus der Urzeit des Lenkdrachenfliegens stammt. Bei diesem Move handelt es sich um einen bewusst und aggressiv herbeigeführten Strömungsabriss, durch den der Drachen im Idealfall wie angenagelt in der Luft stehen bleibt. Der Snapstall wird durch einen Push-Pull-Befehl eingeleitet, der „snappy“, das heißt höchst zackig, ausgeführt wird. Man benötigt den Snapstall beispielsweise, um einen klassischen Axel auszuführen, zu dessen Beginn der Kite gestallt wird, bevor er durch einen knackigen Zug an einer Leine bei gleichzeitigem Leinendurchhang an der anderen in die Axelrotation versetzt wird. Der Snapstall eignet sich aber auch bestens, um den Drachen sicher auf zwei Flügelspitzen zu landen, um also eine saubere Zweipunktlandung einzuleiten: Ein knapper Groundpass von links nach rechts, ein Push-Pull-Befehl, bei dem die linke Hand zieht, die rechte in die Leine schlägt – und schon dreht sich der Kite mit der Nase nach oben ums Eck, verliert die Fahrt und setzt sich auf die Flügelspitzen. Bei Starkwind kann es sein, dass man seinem Drachen noch ein paar Schritte entgegengehen muss; doch funktionieren wird diese Landung bei einem souveränen Piloten immer.

Eine besonders coole Art, den Snapstall einzusetzen, besteht darin, ihn in einem Ballett dann zu fliegen, wenn die Musik kurz pausiert oder ein besonders wuchtiger Beat aus den Boxen dröhnt. Wenn ein Pilot einen Snapstall für einige Sekunden halten kann, sodass der Drachen wirklich still

in der Luft steht, noch länger still verharrt, darauf wartet, dass wieder Zug auf die Leinen kommt und es dann weitergeht – dann ist dieser Pilot ein Köhner an den Leinen. Aber Vorsicht: Viele gestreckte Modelle der Hardcore-Trick-Fraktion haben bei diesem Old-School-Move so ihre Probleme. Dennoch lohnt es sich, den Snapstall zu trainieren.

## Spike

Ein enger Verwandter des Snapstall ist der Spike. Beim Spike ist es das Ziel, dass der Kite hart auf einer Flügelspitze landet und dort im Tipstand (= Stand auf der Flügelspitze) balanciert wird. Auch bei ihm beginnt alles mit einem Push-Pull-Befehl, doch lässt man hier den Kite nicht gemütlich zu Boden sinken. Stattdessen rammt man ihn fast schon mit der Flügelspitze in den Boden. Wie das geht? Wir fliegen wieder knapp über dem Boden einen Groundpass von links nach rechts, vollführen einen Push-Pull-Befehl wie beim Snapstall, doch bevor die 90°-Ecke nach oben komplett ist, ziehen wir schon an der rechten Leine, sodass der Kite mit dem rechten Flügel bodenwärts saust, dort auf diesem landet und stehen bleibt. Um den anschließenden Tipstand zu halten, behält die rechte Hand den Kontakt zum Flügel, der am



**Snapstall – Im Snapstall verweilender Trickflugdrachen**

Boden steht, kontinuierlich bei, während die linke Hand dafür sorgt, dass der himmelwärts zeigende Flügel nicht wegkippt. Um den Spike beziehungsweise Tipstand stilvoll zu beenden, eignen sich ein Cointoss oder Reverse Cointoss hervorragend.

Achtung: Der Spike ist nicht ganz ungefährlich: Wenn man die Flügelspitze zu aggressiv und hart in den Boden rammt, kann das ganz schnell zu Stabbruch führen!

**Spike – Mit der Flügelspitze in den Boden „gerammt“: der Spike**



▼ ANZEIGEN

## Der heiße Draht zu KITE & friends:

### Redaktion:

Post:

Verlagsbüro Jens Baxmeier

Koogstraße 6

25881 Tating

Telefon: 048 62/22 63 39

Telefax: 012 12/633 36 66 00

E-Mail:

[redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)

Internet:

[www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

### Aboservice:

Post:

Leserservice

**KITE & friends**

65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110

Telefax: 040/42 90 77-120

E-Mail:

[service@kite-and-friends.de](mailto:service@kite-and-friends.de)

Internet:

[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)



## Traction Workbook

Dieses Buch gibt Dir Basics und Insider-Tipps mit einer ausführlichen Erklärung aller Grundlagen.

Artikel-Nr. 10224

Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) und auf Seite 19 im Heft.



# Stuntkiting

Das Referenzbuch mit DVD für Trick-, Power- und Speeddrachen

€ 24,90

ISBN

978-3-00-024222-9

15 Kapitel, 256 S., 648 Abb.

Innenklappen, 37 aktuelle Kites

im Test, komplett im Vierfarbdruck, DVD ca. 90 Min. Laufzeit.

Erhältlich in allen Kiteshops und (Online-) Buchhandlungen und unter [www.stuntkiting.de](http://www.stuntkiting.de)

erweiterte und überarbeitete Auflage

Kunstdrachenverlag Kite 'n' Art - Fachgeschäft für Drachen und Windspiele

[www.kunstdrachen.de](http://www.kunstdrachen.de)

fundierte Produktinformationen + gute Preise + schnelle Lieferung

KITE 'n' ART

Die internationale Drachenzeitschrift auf iPad, iPhone & Co.

# Laden und lesen

**KITE & friends, die internationale Drachenzeitschrift, ist ab sofort auch als eMagazin erhältlich. Ob auf iPad, Tablet-PC, Smartphone oder herkömmlichem Computer, jetzt kann man sein Lieblingsmagazin ganz einfach bei pubbles kaufen und elektronisch genießen.**

## Was ist „pubbles“?

pubbles ist ein Zeitschriften-Kiosk, nur eben online. Dort können Sie verschiedene Magazine als Dateien herunterladen – zum Anschauen, Blättern, Zoomen und Anklicken. Und das zu jeder Zeit, von überall und auf vielen verschiedenen Endgeräten.

## Und so funktioniert pubbles

Registrieren Sie sich kostenlos und völlig unverbindlich auf [www.pubbles.de](http://www.pubbles.de). **KITE & friends** und auch viele weitere Titel des Verlags finden Sie unter dem Menüpunkt eMagazine. Dort klicken Sie auf Special Interest und schon sind Sie in der richtigen Rubrik. Die entsprechenden Ausgaben sind

mit wenigen Klicks gekauft oder abonniert und können nun auf Ihrem iPad, Tablet-PC, Smartphone oder herkömmlichen Computer gelesen werden. In Ihrer persönlichen Bibliothek tragen Sie Ihre Titel immer und überall mit sich, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Ob im Urlaub oder auf Geschäftsreise – Papierschleppen gehört ab sofort der Vergangenheit an.

Für iPad- und iPhone-User steht eine extra entwickelte, kostenlose pubbles-App zur Verfügung. Mit dieser wird das Lesen von **KITE & friends** noch bequemer. Und in Kürze kommen auch Android-Nutzer in den Genuss einer eigenen pubbles-App.

## DIE VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Überall und weltweit stets die neueste Ausgabe laden
- Jederzeit und allerorts in den Magazinen blättern
- Links zu Videos, Herstellern und Bezugsquellen direkt anklicken
- Vergrößern interessanter Details
- Bequeme Archivierung aller gekauften Hefte
- 10 Tage früher lesen als am Kiosk

## PRINTABO+: DAS DIGITALE ARCHIV FÜR ABONNENTEN

Wer bereits **KITE & friends** im Abo hat, bekommt für nur 5,- Euro ein digitales Jahresabo zusätzlich zu den Print-Ausgaben. Einfach bei pubbles anmelden, unter Abonnement Printabo+ auswählen, **KITE & friends** Abonummer eingeben und ab sofort jede Ausgabe automatisch auch digital erhalten. So wächst mit der Zeit für nur 5,- Euro im Jahr ein stattliches Digital-Archiv, das immer und überall verfügbar ist.

Ob über die Webseite oder die App für iPhone und iPad: pubbles bietet rund um die Uhr Zugriff auf die neueste Ausgabe **KITE & friends**

Auch bei Online-Kiosk ist **KITE & friends** als eMagazin erhältlich. Anders als bei pubbles braucht man dort keine deutsche Rechnungsadresse. Der OnlineKiosk steht unter [www.onlinekiosk.de](http://www.onlinekiosk.de) allen Internetnutzern weltweit zur Verfügung. Die eMagazine von **KITE & friends** und den anderen Titeln des Verlags können Sie also auch aus dem Ausland bestellen und so bequem Ihre Zeitschriften lesen, wo immer Sie sich gerade befinden. **KITE & friends** finden Sie im Online-Kiosk in der Kategorie Zeitschriften unter Digitale Zeitschriften.



# KITE & FRIENDS

jetzt als eMagazin



[www.onlinekiosk.de](http://www.onlinekiosk.de)



[www.pubbles.de](http://www.pubbles.de)

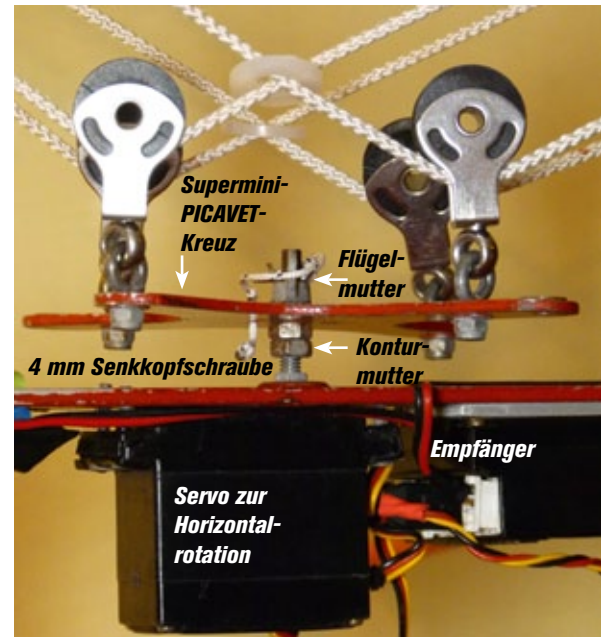
Weitere Infos auf

[www.kite-and-friends.de/emag](http://www.kite-and-friends.de/emag)





**Vertikales KAPorama von Dunnottar Castle**



**Befestigung des Servos für den Horizontalschwenk am SUMIPI-Kreuz**

**MEHR INFOS**

**INTERNET-TIPPS:**

Besonders sehenswerte KAPoramen und tolle Informationen finden sich auf den Webseiten unserer Luftbildfreunde Anton Riedl und Gerhard Zitzmann. Als Anregung könnte auch der Besuch meiner Webseite nützlich sein, auf welcher ich am Beispiel einer Windmühle verschiedene fotografische Lösungen vorstelle:

[www.luftp Panorama.com](http://www.luftp Panorama.com) (Anton Riedl)

[www.drachenfoto.at](http://www.drachenfoto.at) (Gerhard Zitzmann)

[www.mitglied.multimania.de/wolfgangbieck1951/windmill.html](http://www.mitglied.multimania.de/wolfgangbieck1951/windmill.html)

**Dunnottar Castle als horizontales KAPorama**



Die digitale Fotografie hat Möglichkeiten geschaffen, welche für mich zu Beginn meines KAP-Hobbys im Winter 1987/88 noch gar nicht vorstellbar waren. Hierzu gehört das faszinierende Teilgebiet der Luftbild-Panoramafotografie. Ihre sinnvolle Anwendung im Bereich der Kite Aerial Photography (KAP) möchte ich zur Anregung hier vorstellen. Die neue Wortschöpfung „KAPorama“ macht Sinn, denn das griechische Wort „Horama“ bedeutet „Sicht“, und das vorangesetzte „KAP“ verweist zugleich auf die Methode dieser speziellen Panoramatechnik.

Die in diesem Artikel gezeigten „KAPoramen“ entstanden ohne Videokontrolle durch einen Videosender oder Videoempfänger. Ist eine arbeitserleichternde Videokontrolle entbehrlich, so gehört als unabdingbare Voraussetzung zur Erstellung eines Luftbildpanoramas, wenn das Motiv nicht völlig zufällig sein soll, die gezielte Steuerung der Kamera über eine Fernsteuerung.

Die Steuerung der Kamera kann motivabhängig horizontal oder vertikal erfolgen oder sogar zur Erfassung einer 360-Grad-Sphäre dienen. Eine im Drachenforum jüngst diskutierte Frage drehte sich immer wieder um die technische Lösung, die Kamera im Luftbildrigg sowohl langsam als auch endlos horizontal um 360° drehen zu können. Mein Kamerarigg habe ich vor etwa 21 Jahren gebaut – und ich finde meine Lösung von damals immer noch einfach, sehr robust und praktikabel.

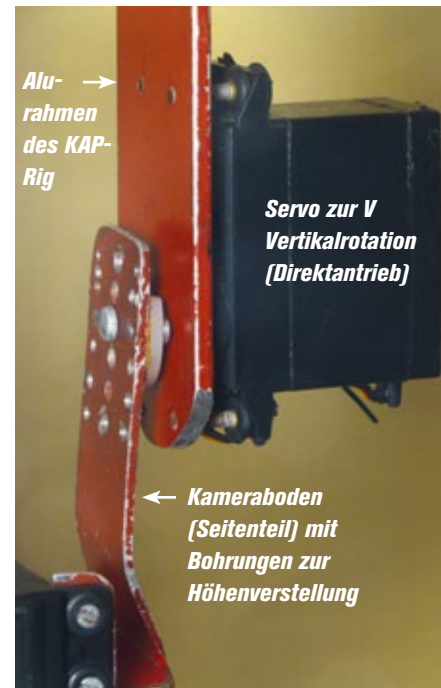
## Schwenken

Für das horizontale Schwenken habe ich einfach das oberste Plastikgetrieberad eines kräftigen, analogen Modellbauservos so aufgebohrt, dass ich von unten eine 4-Millimeter-Senkkopfschraube durchstecken und mit Zweikomponentenkleber fixieren konnte. Zuvor hatte ich die 4-Millimeter-Schraube in eine Bohrmaschine eingespannt und

ihren Senkkopf auf einen kleineren und passenden Durchmesser abgeschliffen. Diese Lösung hält nun bereits seit mehr als 20 Jahren, wovon allerdings der Rost und die Spuren der Verwitterung Zeugnis ablegen. Da das Servo von unten flächig gegen den 3 Millimeter starken Aluminiumrahmen des Riggs stößt, wirkt auf die 4-Millimeter-Schraube auch nur das Eigengewicht des Riggs mit Kamera – 1,5 Kilogramm mit der Lumix FZ 50. Mit einer Sackwaage hatte ich damals mit 50 Kilogramm Gewicht über eine Schnur an der 4-mm-Schraube gezerrt, um die Wirkung des so genannten „Lastvielfachen“ bei erhöhter Beschleunigung zu testen, und dabei keinen Nachteil der Konstruktion festgestellt. Immerhin wirkte bei diesem Test das etwa 33-fache der Erdbeschleunigung auf das Servo. Fahrgeschäfte in Deutschland dürfen die 6-fache Erdbeschleunigung nicht überschreiten, da hierbei bereits Nasenbluten bei den Mitfahrenden auftreten kann. Die 4-Millimeter-Schraube selbst habe ich über Kontermuttern an dem von mir entwickelten Supermini-Picavet-Kreuz (SUMIPI) befestigt.

## Rotation

Die horizontale Endlosrotation des obersten Servos erreicht man durch einen kleinen Eingriff, nämlich die Entfernung eines winzigen Plastikstückes an der Oberseite des Getrieberades, welches als Stopper wirkt.



**Servobefestigung für die Kameraneigung am Riggrahmen**

Text und Fotos:  
Wolfgang Bieck

# KAPORAMA

**Mehr als KAP – Panoramen einfangen**



*Das Weiße Pferd von Uffington  
als vertikales KAPorama*

Der Abgleich mit der Fernsteuerung erfolgt anschließend ganz einfach mit dem servoegenen Potentiometer, das auf Nullstellung zu drehen ist. Die horizontale Rotation kann dann beispielsweise beliebig langsam über das Trimpoti an der Fernsteuerung erfolgen oder durch Antippen des betreffenden Kanalhebels an der Fernsteuerung. Alle weiteren, mechanisch meist aufwändigen Getriebekonstruktionen am Rigg entfallen damit.

## Größe

Die Rahmenweite (16,6 Zentimeter) und -höhe (20 Zentimeter) des Riggs hatte ich vor 21 Jahren gewählt, um auch schwere S-VHS-Videokameras und meine Minolta X-300 mit zusätzlichem Winder einsetzen zu können. Im Laufe der Jahre stellte sich heraus, dass ich ein Universalrigg gebaut hatte, denn mit minimalen Änderungen passt seither jede Kamera sowohl im Quer- als auch im Hochformat in mein Rigg.

## Neigung

Das vertikale, motororientierte Neigen der jeweils eingesetzten Kamera erfolgt mechanisch schonend bei geringem Stromverbrauch im zuständigen, kräftigen Servo, wenn die Neigeachse im Schwerpunkt der Kamera liegt. Dies habe ich seinerzeit einfach mit der dünnen Stange eines zerlegten Regenschirmgestells ausprobiert. Auf einem Tisch

habe ich die Kamera auf diese Stange gelegt, um zu sehen, zu welcher Seite der Apparat kippt. Hielt sich das Kippen nach links oder rechts ungefähr die Waage, hatte ich den Schwerpunkt gefunden und damit die Höhe der Neigeachse beziehungsweise der Bohrungen über dem Riggboden, auf welchen die Kamera geschraubt wird. Daher ist meine Kamerabodenplatte durch mehrere seitliche Bohrungen auch höhenverstellbar und die Neigeachse so in wenigen Minuten an jede Kamera anzupassen. Das Servo zum vertikalen Schwenken wird nicht modifiziert, da ein Winkel von 90 Grad völlig ausreicht, um die Kamera von horizontal auf eine vertikale Bodensicht zu schwenken. Zusätzliche Reserven über die 90 Grad hinaus liefert die Trimmung an der Fernsteuerung.

Eine Servostellkraft von 50 Newton pro Zentimeter reicht ebenfalls aus, denn dann ergibt sich im Ein-Zentimeter-Abstand vom Drehpunkt des Servoarms ausreichend Kraft, um etwa 5,1 Kilogramm zu heben. Kräftige Servos haben den Vorteil, dass mechanische Spitzenbelastungen beim Hantieren am Boden oder beim Transport weniger riskant für das Servo selbst sind.

## Ausrichtung

Die Silhouette der Kamera und des Riggs mit seiner nach hinten stehenden Antenne genügen mir zur Einschätzung der Kamera-Objektivrichtung während des horizontalen oder vertikalen Schwenkens. Ein einfacher Trick besteht auch darin, sich bereits am Boden einen Punkt zu merken, der das betreffende Motiv im Kamerasucher voll erfasst. Wenn die Kamera dann über diesem Punkt schwebt, wird das Motiv aus der Höhe auf alle Fälle komplett abgebildet. Mein größter Fehler war beim Schwenken ohne Videokontrolle in den vergangenen 24 Jahren eine übertrieben starke Kameraneigung.

Das seitliche Schwenken der Kamera im bevorzugten Hochformat führe ich so durch, dass ich ganz kurz den Hebel der Fernsteuerung für die Endlosrotation antippe. Dies reicht, um Überlappungsbereiche auf den Fotos zu behalten, welche von der Panorama-Software erkannt und genutzt werden können, um die Einzelphotos zu einem Panorama zusammenzusetzen.



**Modifikationen am Getriebegrad für die 360-Grad-Endlosrotation (links: Plastikstopper, rechts: 4 mm-Senkkopfschraube)**

### MEHR INFOS

#### INSIDER-TIPP:

Als besonders leistungsfähige, bewährte Panoramastudio-Software empfehle ich „PTGui Pro“ und „PanoramaStudio 2 Pro“

[www.tshsoft.com/de/panostudiopro\\_index](http://www.tshsoft.com/de/panostudiopro_index)  
oder [www.ptgui.com/download.html](http://www.ptgui.com/download.html)

## Anwendung

Das fotografische Ziel besteht nun darin, ein Motiv sinnvoll zu dokumentieren. Eine fantastische Gelegenheit, den Sinn horizontaler und vertikaler KAPoramen zu verdeutlichen, bot im Juli 2011 unsere Reise nach Schottland zur Ruine des Dunnottar-Schlusses an der schottischen Nordseeküste, 40 Kilometer südlich von Aberdeen. Das horizontale



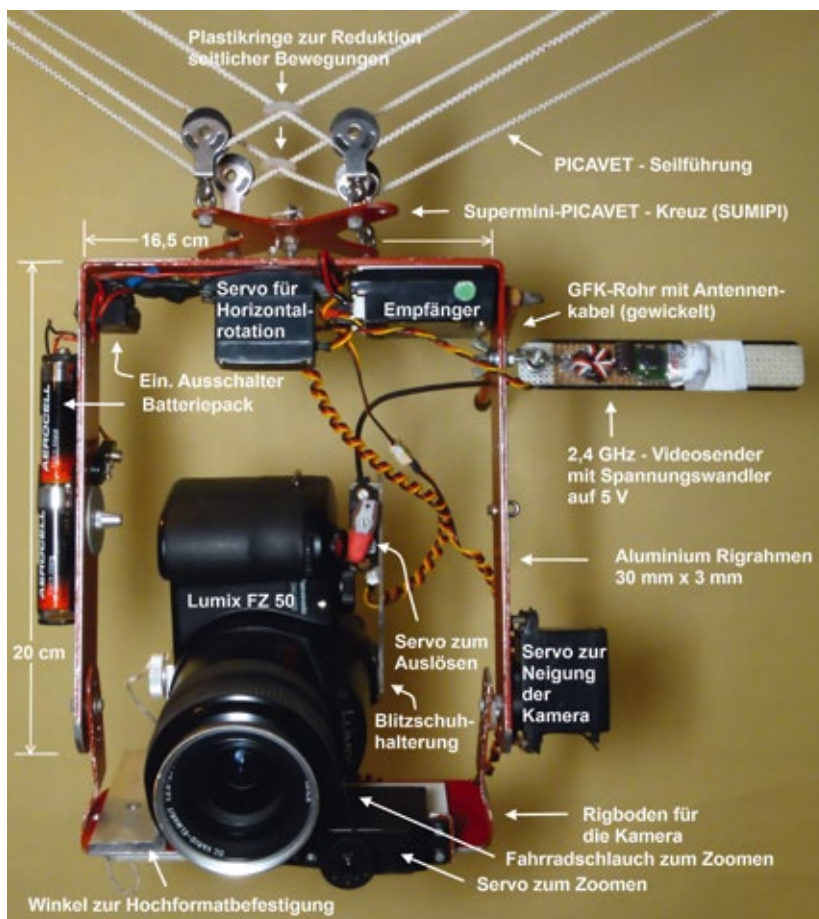
### Wolfgang Biecks Rigg mit Erläuterungen

KAPorama zeigt die herrliche Lage und Einbettung dieser Schlossanlage auf einem kleinen Halbinselplateau. Das vertikale KAPorama jedoch zeigt die Zerkürung der Klippenfelsen vor dem Halbinselplateau, was die hervorragende strategische Lage noch wesentlich besser dokumentiert. Eine kleine Besatzung hatte einst im Jahre 1652 der Macht von Cromwells Armee acht Monate lang widerstehen können und damit die schottischen Kronjuwelen gerettet. Was hätte Cromwell wohl für eine solche Luftbildaufnahme gegeben?

### Das Pferd

Auf dem Weg nach Schottland hatten meine Frau Mong Hie und ich Gelegenheit, ein anderes faszinierendes Motiv, das „Weiße Pferd von Uffington“, zu besuchen, das älteste englische Scharbild. Neuere zeitliche Einordnungen datieren die Entstehung des Weißen Pferds in die frühe Eisen- oder späte Bronzezeit. Schon seine Ausmaße von etwa 107 mal 37 Metern stellen eine fotografische Herausforderung dar. Da sich diese auf ein Alter von 2.000 bis 3.000 Jahren geschätzte Figur zudem auf einem abfallenden Hanggelände befindet, ist die Vogelperspektive die sinnvollste fotografische Lösung. Das Pferd in seiner zeitlosen Schönheit zu erfassen, war also die Herausforderung. Und so hob bei böigen und unsteten Hangaufwinden die KAP-Foil von Ralf Beutnagel mein rostiges, salzkorrodiertes und lackgeschädigtes Rigg über diese faszinierende Kreidefigur in der atemberaubend weiten Landschaft von Oxfordshire.

Um den gestreckten Charakter des Weißen Pferds von Uffington in seiner Umgebung aus niedriger Höhe zu erfassen, verwendete ich die Lumix FZ 50



im Hochformat und schwenkte sie dann wie oben beschrieben stückweise horizontal. Bei dem böigen Wind dieses Tags war es nicht ganz so einfach, ohne Videokontrolle zu einem brauchbaren Ergebnis zu kommen.

Der vertikale Winkel hat den deutlichen Vorteil, im Foto ebenso Tiefe zu erzeugen wie mehr Horizont bei gegebener Neigung der Kamera. Die Drachenseile als KAP-Fingerabdruck habe ich beispielhaft nicht entfernt. Viel Spaß beim Betrachten der KAPoramen. Ich freue mich schon auf weitere KAPorama-Herausforderungen. ■

▼ ANZEIGEN

**Pegasus**  
der Drachenshop

www.drachenshop.de

56154 Boppard • Zum Vierseenblick 1 • Tel. 06742 / 899 394 • Fax 06742 / 921 394

www.kunstdrachen.de

KITE 'n' ART

Kunstdrachenverlag Kite 'n' Art - Einleiner, Lenkdrachen, Zubehör

Text und Fotos: Paul May

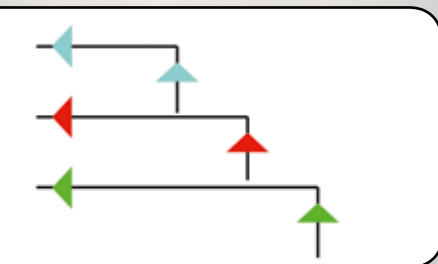
## Showeffekte und Speedcontrol im Team

# DER WOW-EFFEKT

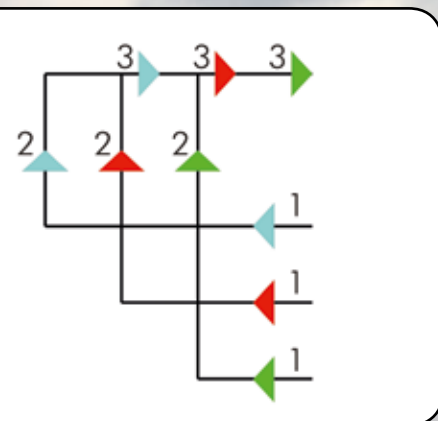
Teamfliegen ist wie das Leben: Je länger man darüber nachdenkt, je mehr man sich damit beschäftigt, desto komplizierter wird es. Doch wir sind weder hier, um einen kleinen Grundkurs in Philosophie durchzuführen, noch um als Lebensberater tätig zu werden. Worum es in dieser Artikelserie geht, ist das Teamfliegen. Und das wird in dieser Ausgabe deutlich radikaler. Freut Euch drauf!



**Domino 1:**  
Die Drachen stehen etwas rechts von der Windfenstermitte startklar am Boden und heben in der Reihenfolge 3 - 2 - 1 ab, sodass sie am Himmel eine saubere Diagonale bilden



**Domino 2:**  
Nachdem die Diagonale „steht“, fliegen die Kites sequenziell in der Reihenfolge 1 - 2 - 3 eine Ecke nach links, sodass sie in einer senkrechten Linie nebeneinander her fliegen



**Domino 3:**  
Nun fliegen die Drachen nacheinander eine Ecke nach oben. Die Reihenfolge hierbei ist wieder 1 - 2 - 3. Das Resultat ist eine Horizontale, die durch eine synchrone Ecke nach rechts zu einem Follow wird

Ihr beherrscht die Basicmoves inzwischen sicher? Eure Abstände sind halbwegs gleichmäßig, die Ecken kommen synchron und selbst die gemeinsamen Loops sind bereits als solche zu erkennen? Gut! Sehr gut sogar! Dann wird es nämlich Zeit, dass ich Euch ein paar weitere Manöver zeige, mit denen man das Publikum so richtig zum Staunen bringen kann.

### Domino

Ein richtig eindrucksvoller Start ist das Domino. Hier stehen die Kites etwas rechts von der Windfenstermitte startklar am Boden. Sie heben aber nicht wie erwartet gleichzeitig ab, sondern starten sequenziell in der Reihenfolge 3 - 2 - 1, sodass am Himmel eine saubere Diagonale entsteht [Domino 1].

Im nächsten Schritt folgt eine Ecke nach rechts, die wiederum nicht synchron, sondern in der Reihenfolge 1 - 2 - 3 ausgeführt wird. Das Resultat: Die Kites fliegen in einer sauberen Senkrechten nebeneinander her [Domino 2]. Um die Figur aufzulösen, werden die Drachen nun wiederum sequenziell in der Reihenfolge 1 - 2 - 3 eine Ecke nach oben vollführen, sodass sie jetzt auf einer Horizontalen himmelwärts steigen. Den Abschluss bildet eine synchrone Ecke nach rechts und schon befinden sich die Drachen in einem sauberen Follow [Domino 3]. Das Domino ist zwar nicht sonderlich schwierig, doch um ein Vielfaches effektvoller als ein normaler Start, bei dem alle Kites fantasieelos gleichzeitig abheben.

### Wrap in!

Der Wrap ist eine Figur, die man selbst in einen einfachen Infinity einbauen kann und welche bei Zuschauern garantiert dafür sorgt, dass die Münder vor Staunen offen stehen. Wie es der Name schon verrät - to wrap ist englisch für (ein)wickeln - werden bei diesem klassischen Teammanöver die Drachenleinen so richtig verdreht, da die Drachen umeinander herumfliegen. Gehen wir von einem „normalen“ Infinity aus, bei dem die Kites zuerst den rechten, dann den linken Bogen der liegenden Acht fliegen. Anstatt nach dem rechten Bogen diagonal zum linken zu wechseln, wird nun der Kreis vollendet, die Drachen fliegen umeinander herum. Das hört sich einfach an, doch wie bei vielen Dingen liegt gerade in der Einfachheit die große Schwierigkeit, denn die Kites müssen bei diesem Manöver exakt auf den richtigen Positionen fliegen, damit alles gut aussieht. Das heißt, dass bei einem Dreierteam die Drachen in Form eines gleichseitigen Dreiecks angeordnet sein müssen; bei einem Viererteam sollte ein Quadrat im Looping rotieren.

### Wrap out!

Am Ende des Wraps sind die Flugleinen der einzelnen Kites miteinander und umeinander verdreht, was natürlich die Ausführung weiterer Manöver ungemein erschweren würde. Also muss alles wie-

der ausgedreht werden. Dazu eignet sich die zweite, die linke Hälfte des Infinity ganz hervorragend. Hier wird dann schlicht und einfach statt des Bogens ebenfalls wieder ein großer Circle geflogen – und schon sind die Leinen ausgedreht. Aber natürlich kann man den Wrap noch sehr viel spektakulärer einsetzen. Hier ein Beispiel: Aus einem horizontalen Follow, der etwa auf der halben Höhe des Windfensters eingeflogen wird, leitet man einen Wrap ein. Sobald dieser vollständig eingedreht ist, wenden alle Kites synchron um 180 Grad nach außen, sodass die Leinen gleich wieder ausgedreht werden. Sobald das wiederum geschehen ist, schließt man durch einen 270-Grad-Turn ins Loop-Innere einen Center-Burst an. Wenn das alles sauber und mit den korrekten Positionen geflogen wird, ist der „Wow-Effekt“ ein enormer. Um die Dramatik dieser Figur zu betonen, sollte man noch gezielt Speedcontrol einsetzen. So empfiehlt es sich, dass alle Kites vor den Wendungen durch Vorwärtsgang abgebremst werden, um dann bei den Wendemanövern durch Rückwärtsgang und gleichzeitiges An-den-Leinen-Anziehen beschleunigt werden zu können. Vor allem bei der letzten Wende, dem 270-Grad-Turn, ist das unglaublich effektiv, da dadurch die Explosivität des Bursts betont wird.

## Katapult

Ihr habt die ersten Threads (auch Splits, siehe Ausgabe 5/2011) geflogen und hieran Euren Spaß gehabt? Wie ich bereits bei der Erklärung der Splits geschrieben habe, kann man in der Mitte, dort, wo sich die Kites wieder begegnen, eine Menge anstellen. Eine coole und durchaus dramatische Möglichkeit ist das so genannte Katapult. Doch beginnen wir von vorne. Die Kites fliegen mit normalen Abständen in einem Groundpass (beispielsweise nach einem Wrap-Infinity) Richtung Windfenstermitte, wo sie im Follow senkrecht nach oben abbiegen. Auf ein Kommando hin trennen sie sich: Drachen 1 und 3 fliegen nach links, Drachen 2 fliegt nach rechts. Am Windfensterrand wenden die Kites 1 und 3 aufeinander zu, sodass sie fast Flügelspitze an Flügelspitze wieder ins Windfenster zurückkehren. Drachen 2 wendet an der rechten Windfensterseite so, dass er genau auf der gleichen Flugbahn wieder ins Windfenster zurückkehrt. Dazu eignet sich natürlich ein Half Axel perfekt. Egal wie Nummer 2 wendet – wichtig ist, dass er genau die Mitte zwischen den beiden anderen Kites ansteuert. Übrigens sprechen viele Piloten bei Threads im Fall von Drachen 2 von der „Needle“, der Nadel, die durch die beiden anderen Kites stechen muss. Beim Katapult haben wir jetzt allerdings im Gegensatz zum „normalen“ Thread das Problem, dass die Needle nicht zwischen den

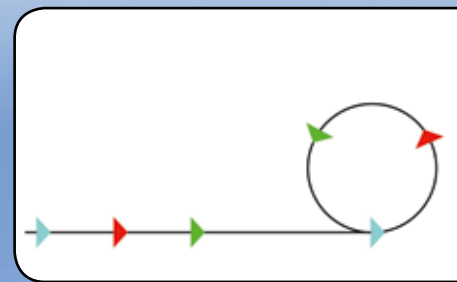
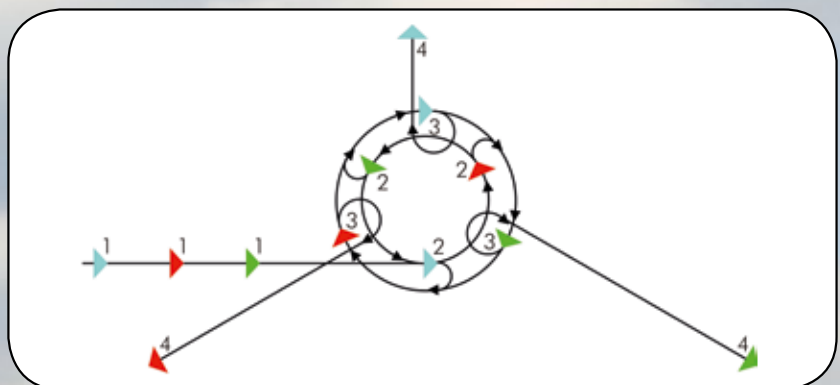
anderen beiden Kites hindurchpasst. Kurz bevor der Crash unausweichlich erscheint, vollführen deshalb Drachen 1 und 3 einen engen Loop, sodass sich kurzzeitig eine Passage für Kite 2 öffnet, durch die dieser auch sofort schießt. Mit dem Ende des Loops ist der Durchgang auch schon wieder geschlossen, und die Drachen fliegen Richtung

Windfensterrand. Dort kann man, wenn man den Move wiederholen möchte, alle Kites mit einem Half Axel wenden. Will man etwas Neues beginnen und in den Follow zurückkehren, wenden die Drachen 1 und 3 wieder voneinander weg, sodass sie erneut mit dem Ausgangsabstand Richtung Windfenstermitte zurückkehren. Kite 2 wendet wiederum mit einem Half Axel, damit er nochmals genau die Mitte zwischen den anderen beiden Drachen ansteuert. In der Windfenstermitte fliegen alle drei Piloten eine synchrone Ecke nach oben, damit die Drachen wieder in der ursprünglichen Anordnung mit den ebenfalls ursprünglichen Abständen himmelwärts fliegen. Natürlich kann man auch eine seitliche Formation bilden, indem Kite 2 die beiden anderen noch einmal passiert und kurz danach mit ihnen nach oben abbiegt. Doch wie man die einzelnen Figuren verbindet, wird Teil eines eigenen Workshop-Artikels sein ...

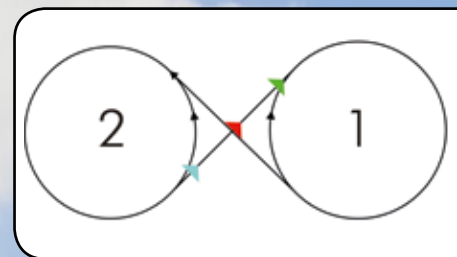
## Speedcontrol

Die Kontrolle der Fluggeschwindigkeit der einzelnen Drachen, die Speedcontrol, ist etwas, an dem man ein Könner-Team sofort erkennt. Ein Beispiel war das französische Team Overdrive, das zu Beginn der 2000er-Jahre alle nationalen und internationalen Titel abräumte. Die vier Franzosen mit ihren schrecklich geflickten Blackbirds (Der „Blackbird“ der Blackbird Company ist ein Kite, der Mitte der

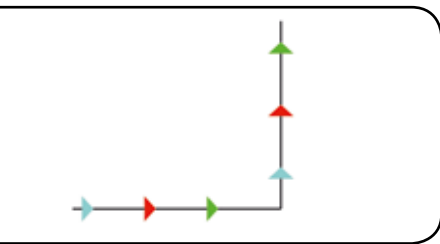
**Wrap 3:**  
Die Drachen fliegen im Follow auf einer großen Kreisbahn (1). Nachdem der Wrap vollständig eingedreht ist, wenden alle Drachen gleichzeitig nach außen (2), um den Wrap sofort wieder zu öffnen. Unglaublich cool ist es, durch einen 270°-Turn (3) nach innen sofort einen Center-Burst (4) anzuschließen



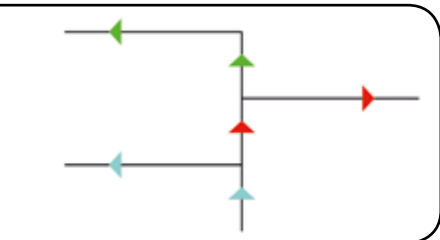
**Wrap 1:**  
Die Drachen fliegen im Follow auf einer großen Kreisbahn. Am Ende des Wraps sind die Leinen der Piloten miteinander verdreht. Um die Leinen zu klären, ist ein Wrap in die Gegenrichtung nötig



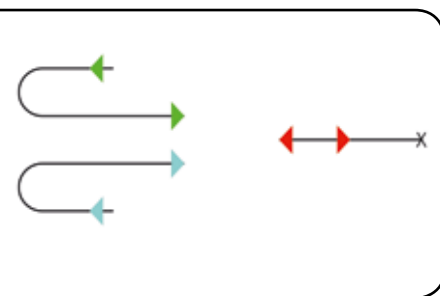
**Wrap 2:**  
Geschickt ist es, den Wrap in einen Infinity zu integrieren. Hier wird bei (1) der erste Wrap geflogen, der bei (2) wieder geöffnet wird. So wird aus einem „lahmen“ Infinity ein cooler Move



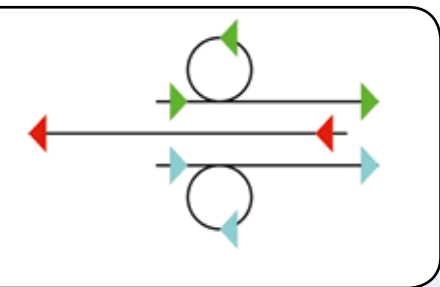
**Katapult 1:**  
Die Drachen fliegen in der Windfenstermitte im Follow senkrecht nach oben, um sich dann zu einem Horizontal Thread zu trennen



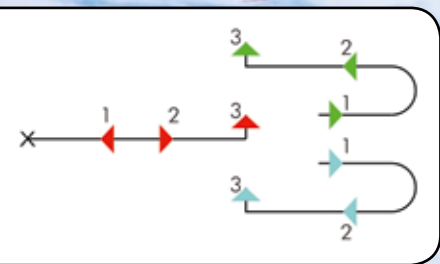
**Katapult 2:**  
Die Drachen trennen sich: 1 und 3 fliegen nach links, 2 nach rechts



**Katapult 3:**  
Die Kites 1 und 3 wenden am Windfensterrand in einem 180-Grad-Turn aufeinander zu, um dann möglichst eng neben einander her zu fliegen. Drachen 2 wendet am Windfensterrand mit einem Half Axel (X), um auf der gleichen Flugbahn ins Windfenster zurückzukehren



**Katapult 4:**  
Da im Gegensatz zum „normalen“ Thread das „Nadelöhr“ zwischen Drachen 1 und 3 für Kite 2 zu eng ist, vollführen diese beiden kurz vor dem Treffen mit 2 einen Loop. Dadurch dass 1 nach oben und 3 nach unten loopt, wird die Passage für 2 frei



**Katapult 5:**  
Um die Figur aufzulösen und in den Follow zurückzukehren, wenden die Kites 1 und 3 am Windfensterrand wieder auseinander, Drachen 1 kehrt durch einen Half Axel (X) auf der gleichen Flugbahn in die Windfenstermitte zurück. So sind die ursprünglichen Abstände wieder hergestellt

90er-Jahre gebaut wurde) flogen eigentlich sehr einfache Figuren. Natürlich flossen diese Figuren sehr organisch ineinander, stimmte die Choreografie der Balletts auf den Takt genau. Doch das eigentlich Besondere an allen Performances, die ich je von Team Overdrive sah, war die Speedcontrol. Wie diese Burschen das Tempo ihrer ausgelutschten Drachen nach Belieben und stets passend zu Move und Musik variierten, war schlichtweg einzigartig. Da schossen die Drachen aufeinander zu, dass es aussah, als ob der Crash unvermeidlich wäre. Dann stoppten sie plötzlich fast ab, eine Passage wurde geöffnet und das Tempo sofort wieder aufgenommen. Speedcontrol in Perfektion! Ganz ehrlich: Auch wenn ich sehr schnell erkannte, dass die Routinen von Team Overdrive relativ simpel gestrickt waren, gehören die Balletts der vier Franzosen doch mit zum Besten, was ich je gesehen habe. Schlichtweg atemberaubende Action am Himmel. Übrigens: Yasu, der Teamleader von Overdrive, gibt heute bei Red Bull Kiteforce die Kommandos.

## Action-lastig

Was soll Euch das sagen? Ganz klar: Figuren wie das Katapult werden erst durch Speedcontrol zum echten Kracher. Stellt Euch vor, dass die Kites aufeinander zu sausen, als ob die Kollision unausweichlich sei. Im letzten Moment werden die Drachen sogar noch beschleunigt. Sind die Burschen an den Leinen denn wahnsinnig? Wollen sie die Drachen unbedingt zerstören? Doch dann öffnet sich Sekundenbruchteile vor dem Crash die Passage. Die Drachen 1 und 2 starten ihren Loop, und Kite 2 zischt zwischen ihnen hindurch. Einen kurzen Moment fliegen die Drachen sogar gemeinsam in eine Richtung, bevor sich ihre Wege wieder trennen. Wenn das Ganze dann noch recht eng geflogen wird, das heißt, wenn die Threads nicht bis zum äußersten Windfensterrand ausgedehnt werden, sondern schnell aufeinander folgen, so ist das unglaublich action-lastig.

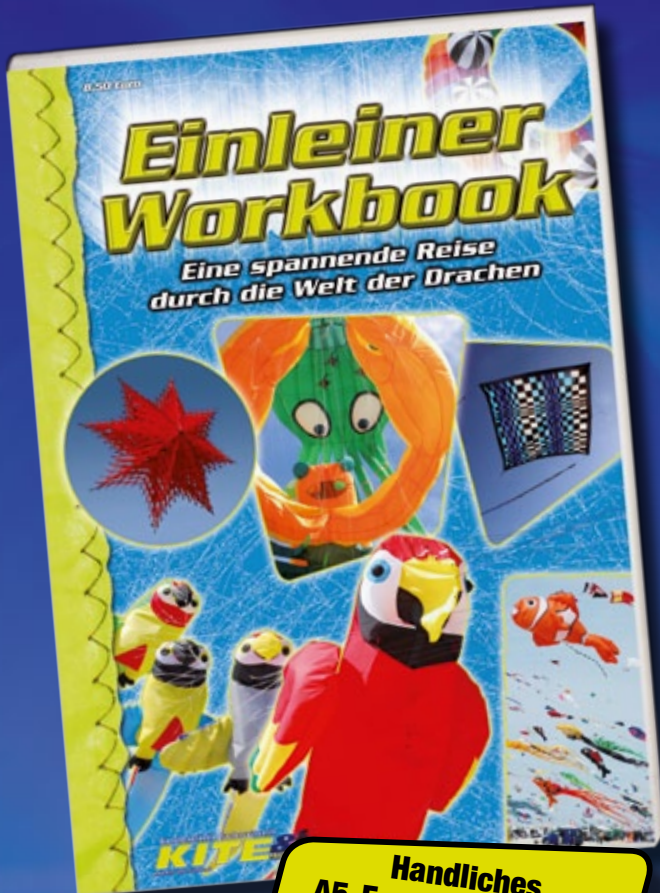
## Tipp

Zum Abschluss habe ich noch einen Tipp für Euch. Achtet darauf, dass Ihr gut gestaffelt hintereinander steht. Nur so könnt Ihr sicher sein, dass es auch dann nicht am Himmel knallt, wenn sich die Flügelspitzen schon scheinbar berühren. Ihr steht schließlich so, dass auch die Drachen in der Tiefe gestaffelt sind und nicht in einer Ebene fliegen. Solange Ihr nicht die Schnüre Eurer Teamkollegen streift, kann nicht viel passieren.

So, das war's für dieses Mal. In der nächsten Ausgabe möchte ich Euch dann noch ein paar richtig komplexe Manöver vorstellen, die aber auch schon einiges an Flugerfahrung von den Teampiloten verlangen. Also: Seid fleißig, trainiert und habt vor allen Dingen viel, viel Spaß!



# Jetzt bestellen!



**Handliches  
A5-Format, 68 Seiten.  
Mit zahlreichen Fotos  
und Abbildungen.  
Nur 8,50 Euro.**

In diesem Workbook zeigt KITE & friends-Fachredakteur Ralf Dietrich die Welt der Einleiner-Drachen und führt seine Leser durch 2.100 Jahre bewegte Drachengeschichte.

- Drachenhistorie
- Pioniere des Drachenbaus
- Meilensteine der Drachenkonstruktion
- Werkstatt-Report Einleiner selber bauen
- Technik des Drachenfliegens
- Drachenflieger weltweit organisiert
- Geschichten aus der Welt der Drachen

## IM INTERNET

[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
oder telefonisch unter  
040 / 42 91 77-100

JUBILÄUMSANGEBOT

# ELLIOT

sagt

**\*  
DANKE**  
für 25 Jahre  
Treue



**MAGMA**  
20%  
Rabatt

1.5		<del>149,-</del>	<b>119,- €</b>
2.0		<del>165,-</del>	<b>132,- €</b>
3.0		<del>199,-</del>	<b>159,- €</b>
4.0		<del>219,-</del>	<b>175,- €</b>
5.0		<del>259,-</del>	<b>195,- €</b>
6.5		<del>299,-</del>	<b>239,- €</b>



**LAVA**  
20%  
Rabatt

1.1		<del>145,-</del>	<b>116,- €</b>
1.5		<del>169,-</del>	<b>135,- €</b>
2.2		<del>199,-</del>	<b>159,- €</b>
3.0		<del>259,-</del>	<b>195,- €</b>
4.1		<del>299,-</del>	<b>239,- €</b>
5.5		<del>339,-</del>	<b>272,- €</b>
7.5		<del>369,-</del>	<b>295,- €</b>
10.2		<del>419,-</del>	<b>335,- €</b>

\*Angebot gilt solange der Vorrat reicht.



**ELLIOT**  
GmbH

BRUCHWEG 12a  
DE-46509 XANTEN  
Tel. +49 - 2801 - 98440 - 0  
Fax +49 - 2801 - 98440 - 20  
info@elliott.de  
www.elliott.de

Text: Alexander Degenhardt  
Fotos: Jens Baxmeier

**Test des 2011er-Intermediates von HQ**

# Wirklich giftig?



Wir haben die neue Toxic von HQ-Powerkites einem Praxistest unterzogen. Sie löst im Intermediate-Segment die Crossfire ab. Mit den fabrikneuen Testschirmen in den Größen von 2.0 bis 6.5 Quadratmetern ging es an den weiten Sandstrand von St. Peter-Ording.

Die Spannung ist groß, als ich den tollen Rucksack mit dem „giftig“-Schriftzug öffne – denn das bedeutet das englische Wort „toxic“ auf Deutsch. Ob der Name auch Programm ist? In der Verpackung befinden sich neben dem Kite, den Schnüren und den Griffen eine ausführliche 48-seitige Anleitung in vier Sprachen sowie ein Bodenstecker, also insgesamt ein durchaus kompletter Lieferumfang. Schnell sind die 20 Meter langen Dyneemalinen in den Dimensionen 220 Dekanew-

ton oben und 100 Dekanewton unten angebracht und es kann auf die Piste gehen. Seit diesem Jahr sind bei HQ zwischen den Handles weiße Trapez-tampen eingeschlaucht, sodass auch einem Trapez-einsatz nichts im Wege stehen würde.

## Erster Eindruck

So ist es häufig: Der erste Eindruck zählt, wenn man sich an einen neuen Kite gewöhnt. Die Toxic steht nach der Feinabstimmung der Bremsen an den zur Verfügung stehenden fünf Bremswaage-Knoten sehr gut am Himmel. Beim Hochziehen des Kites verspürt man einen Kraftimpuls nach vorne – das macht gleich Lust auf mehr! Deswegen geht es sofort in den Buggy: kurz mal einen Sinus schwenken und die Toxic kommt schnell in Fahrt. Man kann mit ihr sehr schön cruisen und die Strömung im Schirm am besten über die Bremsen halten. Die Toxic steht dann stabil am Himmel und gibt einem die Power nach vorne, um den Buggy anzutreiben. Möchte man aber noch schneller losfahren, kann man auch einen Loop ziehen. Der bringt die Kraft direkt übers Dreirad auf den Strand und man hat nicht das Gefühl, aus dem Buggy zu fliegen. Für



*Eine saubere Verarbeitung in allen Details verspricht lange Kite-Freuden*

### TOXIC

**HERSTELLER:** Invento  
**INTERNET:** [www.powerkites.de](http://www.powerkites.de)  
**KATEGORIE:** Intermediate

GRÖSSE:	PREIS:
Toxic 2.0 rtf	239,- Euro
Toxic 3.0 rtf	275,- Euro
Toxic 4.0 rtf	305,- Euro
Toxic 5.0 rtf	339,- Euro
Toxic 6.5 rtf	375,- Euro
Toxic 8.0 rtf	439,- Euro



## STÄRKEN

### VERARBEITUNG:



### MATERIALWAHL:



### PREIS/LEISTUNG:



meine Vorlieben hatte ich die Bremsen kurz gestellt, damit ich dem „giftigen“ Schirm schnelle Lenkbefehle geben konnte. Über das Drehverhalten kann ich mich nicht beschweren, denn gerade in den kleinen Größen ist die Toxic sehr wendig.

## Manöverkritik

Als Einsteiger kennt man nur die Halse für die Richtungsänderung. Die Toxic lässt sich gut durch dieses Manöver fliegen. Sie macht absolut keinen Druck nach oben und ist immer angenehm beherrschbar. Auch wenn man eine schöne **Powerhalse** fahren möchte, hat man ein sicheres Gefühl in seinem Buggy. Die gleichen Eigenschaften kann man auf die Wende beziehen. Wenn man genug Schwung mitbringt, fährt man ganz easy unter der Toxic hindurch, auch wenn man sie dabei für kurze Zeit aus den Augen verliert. Wer seinen Schirm gerne einmal überpowert fliegt, ist ebenfalls mit der Toxic sehr gut bedient. Sie bleibt weiterhin gutmütig, bis man persönlich den Punkt gefunden hat, an dem doch mal eine Nummer kleiner zu ziehen ist. Bei wenig Wind möchte die Toxic in Bewegung gehalten werden. Dann senkt sich schnell der Spaßfaktor. Aber es gibt ja noch die 8.0er-Toxic, die auch Gerd Tschampel für seine 650 Kilometer lange „One-Man-Show“ beim 24-Stunden-Lauf 2011 einsetzte.

## Sturmtag

Der Windgott hatte ein Einsehen und schenkte mir einen tollen Sieben-Windstärken-Westwindtag. Dadurch ergab sich die Gelegenheit, die 2.0er- und

3.0er-Toxic ausreichend zu testen. Nach der richtigen Einstellung des Schirms ging es los: Ich hatte immer ein sicheres Gefühl mit der Toxic, so wie es ein Aufsteiger haben möchte, der sich einen anspruchsvollen Schirm gekauft hat. Auf der Jagd nach der Geschwindigkeit auf drei Rädern erreichte ich 76 Stundenkilometer. Diesen Speed konnte ich gut über die Bremse dosieren, und zwar genau so, wie ich es wollte. Hätte ich die 4.0er-Toxic ausgepackt, wären auch 80 Stundenkilometer drin gewesen. Ich fand aber den Highspeed der Toxic 3.0 schon sehr beeindruckend für einen Intermediate-Schirm. Damit hatte ich nicht gerechnet!

## Längenfrage

Die serienmäßigen 20-Meter-Flugleinen sind für einen Intermediate genau richtig. Wenn man den Schirm noch weiter nach vorne fliegen möchte, wären 16 Meter lange Leinen schon angebracht, welche ich an der 6.5er-Toxic ausprobiert habe. Sie zeigte so bei gleichmäßigen Nordseewinden ein besseres Flugverhalten, da sie noch stabiler und agiler nach vorne ging. Dies ist aber wieder Geschmackssache und jedem einzelnen Kiter selbst überlassen. Wenn man im Binnenland Böen gewachsen sein möchte, sind die 20 Meter schon angemessen.

Mit der gutmütigen Toxic hätte man bestimmt auch seinen Spaß auf dem Landboard. Damit wären auch die ersten Sprünge möglich, da man den Schirm gut über die Bremse beherrschen kann, was wir beim Powerkiten aus dem Stand eindrucksvoll erleben durften.

## Rückblick KITE & friends



**Eine verhältnismäßig große Streckung zwischen 4,5 und 4,8 sorgt für Leistung, die Flügelkrümmung für Flugstabilität**



*Bei dem soliden und stylischen Eindruck, den alle Accessoires hinterlassen, wirkt der weiße Trapezstampen wie improvisiert*



*Die gut kontrollierbare Power sorgt für ein Gefühl der Sicherheit*

## Für wen?

Die Toxic hört sich giftig an, ist aber super aufsteigertauglich. Weniger versierte Kiter, die gerne einmal schneller fahren möchten, werden stets mit einem guten Gefühl der Kontrollierbarkeit verwöhnt.

**ALEXANDER DEGENHARDT**

Die Trimmung der Toxic-Hauptwaage ist werkseitig fix. So kann man zwar gleich loslegen, hat aber nicht die Möglichkeit, wie vorher bei der Crossfire II, die Toxic nach seinen eigenen Vorlieben zu trimmen. Allerdings ist die vorgegebene Werkstrimmung als ideal anzusehen. An den kleinen Größen mussten wir nach Rücksprache mit dem Hersteller trotzdem nachtrimmen, da sie aus der ersten Fertigung kamen und die sogenannten „Mainriser“ – also die Abzweigung für A-, B-, und C-Waageebene – nicht korrekt eingehängt waren. Dies soll aber in der Serie kein Problem mehr sein

## Verarbeitung

Die Verarbeitung der Kappe macht einen guten Eindruck und trägt das Kürzel „HQ“ für „High Quality“ zu Recht. Die Profilunterseite mit den Waagepunktschlaufen ist komplett mit Double-Stitch-Naht gefertigt; auch die solide ummantelte Waage ist vernäht und ein Dirt-Out-System mit kompletter Drainage an der Endkante sorgt für sandfreien Flug. Die hochwertigen Dyneemaleinen fand ich anständig und sogar die zum Teil etwas spärlich anmutenden Vernähungen der Mantelschnüre halten aufgrund der inneren Silikonverklebung gut. Die HQ-Handles liegen prima in der Hand und sind schön griffig. Den mitgelieferten Tampen für die Handles empfand ich allerdings als zu lang, und er ist nicht besonders dick. Ich musste mir den Tampen erst einmal näher an die Handles knoten, was aber in der Praxis besser ist, als gar keinen Tampen beigelegt zu bekommen. ■

*Durch große Flugdynamik und beherzten Bremsensatz sind überraschend hohe Jumps möglich*



## INSIDER GUIDE

**SINUS** Um beim Beschleunigen einem Schirm mehr Strömung und damit mehr Zugkraft zu verleihen, kann man ihn auf und ab schwenken. Da die Flugbahn an eine Sinuskurve („Sinus“ ist lateinisch für „Bogen“) erinnert, sprechen vor allem Kitesurfer auch vom „Sinussen“.

**POWERHALSE** Bei dieser dynamischen Form der Richtungsänderung wird im Gegensatz zur normalen Halse der Schirm nicht nach oben durch den Zenit geflogen, sondern in einem Frontloop durch das Windfenster gezogen.



# Briefe an die Redaktion

## Sebastian Thomes

✉ Ich möchte ein kurzes Feedback zum Artikel über das 24-Stunden-Event in der letzten Ausgabe geben. Damit will ich sicherlich nicht den Unfall meines Teamkollegen Arjen van der Tol rechtfertigen beziehungsweise „schönreden“. Ich bin lediglich der Meinung, dass es keinem von uns zusteht, ein Urteil darüber zu fällen, wer an dem Unfall die Schuld trägt. Daraus aber auch noch zu schließen, dass unser Team die kompletten 24 Stunden wie die „Heißsporne“ gefahren wäre, ist sicherlich nicht richtig. Schade finde ich zudem die Nichtnennung unseres Teams und die negative Darstellung von Arjen und seinen holländischen Landsleuten. Ich verstehe Eure Bedenken bezüglich einer zu radikalen Fahrweise mancher Piloten, jedoch finde ich es äußerst unpassend, unserem Team diesen Stempel „aufzudrücken“. Ich hätte mir daher von Jens Baxmeier als Redakteur der Zeitschrift einen unabhängigen und neutralen Artikel über das, abgesehen von den Unfällen, gelungene Event gewünscht.

Viele Grüße,  
Sebastian Thomes  
Team Peter Lynn, mit Arjen van der Tol und John Jansen

## Sonja Sahlmann

✉ Hallo Jens, gestern haben wir die neue **KITE & friends** gesehen. Schöne Fotos von unserem Team. Der Bericht vom 24-Stunden-Lauf ist echt prima, vor allem auch der „Wink mit dem Gartenzaun“, dass man solch eine Veranstaltung etwas gelassener angehen sollte und kein Chaos-Rennen daraus werden lässt.

Sonja Sahlmann  
Team Nightmare



Leider kollidierten Rubén Sereno und Arjen van der Tol

▼ ANZEIGEN

**traction kite action!**

Der Wind ist dein Zugpferd, die Luft ist dein Freund. Ob gemütliches Gleiten, Highspeed-Racing oder Freestylejumping, das Tempo bestimmst du allein. Trau dich: Fun next level!

**zebra z1**  
Gutmütiger Intermediate-Kite mit sattem Grunddruck und sanftem Druckaufbau  
Größen: 1.6/2.5/3.4/4.0/5.0/6.5/8.0

**CHECKA**  
Freundlicher Einsteiger-Kite zum lächerlichen Probiervpreis!  
Größen: 1.5/2.5/3.4/4.0

**zebra board**  
Freches Design auf 90 cm Länge bei nur 6,9 kg

**ZEBRA KITE**  
zebrakites.com

## BBS - BOOSTER XT

www.bbs-kitebuggy.de

Der neue **BBS KITE-BUGGY**  
**BOOSTER XT**

**BBS-Kitebuggy**

Fon: 046 08 - 60 88 058  
info@bbs-kitebuggy.de

www.bbs-kitebuggy.de



Text: Rainer Keller, Yannick Schwickert

Fotos: Rainer Keller

Jedes Jahr treffen sich Deutschlands Kiter zum traditionellen Buggycamp auf der dänischen Insel Rømø. Bereits am Startwochenende befand sich die Kitelandboarding-Elite am Sønderstrand, um beim 3. Tourstopp in den Disziplinen Race und Freestyle wichtige Punkte für die Meisterschaft zu sammeln. Tourstopp 3 bedeutete hier auch, dass die Kiter zum vorletzten Mal in diesem Jahr ihr Können unter Beweis stellen mussten, bevor es in Wanlo beim Abschlussevent um die Pokale für die Besten geht.

## Deutsche Meisterschaft im Kitelandboarding auf Rømø

# BIG-AIR-SHOW AUF DER INSEL!

Die Bedingungen waren an diesem Wochenende perfekt. Ein gut befahrbarer Strand, ein leicht bewölkter Himmel mit einigen Sonnenstrahlen und kräftige fünf Windstärken sorgten für optimale Bedingungen, um den Racecontest zu starten. Die riesige Fläche des Eventgeländes ermöglichte es dem Rennleiter Guntram Leibrock, einen anspruchsvollen Kurs zu stecken, auf dem die Fahrer nicht nur ihr technisches Können, sondern auch ihre körperliche Fitness unter Beweis stellen mussten. Pünktlich startete der erste von fünf Rennläufen. Bereits direkt nachdem das Startsignal ertönte, zeigte Nick Stimpel, warum er in den Jahren zuvor den Titel nach Aachen geholt hatte, und setzte sich mit großem Abstand vom Rest des Fahrerfelds ab. Auf den folgenden Plätzen sorgten Pascal Lohmann, Emmanuel Norman und Justin Oldenbürger, der hier auf seinem Hometown unterwegs war, für spannende Duelle. Hier wollte wirklich keiner dem anderen etwas schenken.

### Vorentscheidung:

Mit spannenden Verfolgungsjagden und Duellen zogen alle fünf Läufe die Zuschauer in den Bann. Da manche Strandabschnitte von weichem, schlecht befahrbarem Sand geprägt waren, mussten sich die hoch motivierten Boarder ungewohnten Anforderungen stellen. Weil aber alle Fahrer stets mit ausreichend Protektoren ausgestattet sind, gingen selbst Stürze glimpflich ab. In der Gesamtwertung des Wochenendes sicherte sich mit deutlichem Vorsprung der Deutsche Meister Nick Stimpel den ersten Platz und hat damit sehr gute Chancen, die Tour 2011 für sich zu entscheiden.

Auf dem zweiten Platz landete Emmanuel Norman vor Pascal Lohmann, welcher punktgleich mit dem erst 15-jährigen Justin Oldenbürger auf dem Podium stand.

### Überraschungen

Nach einer kurzen Pause ging es in der Königsdisziplin um den besten Freestyler am Himmel. Da der Wind im Laufe des Tages auf satte 20 bis 25 Knoten (sechs Windstärken) aufgefrischt hatte, freuten sich die Jury und vor allem die Zuschauer auf fette Big-Air-Action. Noch einmal hieß es: Material checken, bevor es in die Big-Air-Arena ging, um in vierminütigen Heats im K.o.-Verfahren die besten Tricks zu zeigen. In einem packenden ersten Duell sollte Joey Oldenbürger, der Deutsche Meister 2008, gegen Favorit Emmanuel Norman, den Sieger von 2009, zeigen, was er auf seinem Hometown in den letzten Monaten dazugelernt hatte. Beide Fahrer schienen sich regelrecht hochzupushen und zeigten einen Trick nach dem anderen. Dabei sorgten Joeys Kite-loops und Emmanuels Airpasses in luftiger Höhe für Begeisterung. Letztendlich konnte Joey den Heat knapp für sich entscheiden und war damit eine Runde weiter. Der jüngste Teilnehmer, Pascal Schmidt, sollte in seinem Heat gegen „Big-Air-Pascal“ Lohmann antreten. Pascal schien in diesem Lauf nicht hundertprozentig konzentriert zu sein und konnte viele seiner Tricks nicht zu Ende



**Race-Überraschung  
Justin Oldenbürger  
machte ordentlich Druck**

bringen. Die kräftezehrenden Race-Läufe könnten hier wohl auch ihre Spuren hinterlassen haben. Pascal Schmidt dagegen zeigte mit einer hohen Trickfrequenz und sicheren Landungen, dass sich sein Training gelohnt hatte – er konnte den Heat für sich entscheiden.

## Showdown

Es schien, als hätten alle Fahrer in den letzten Monaten fleißig trainiert, da das Niveau von Tricks und Variationen deutlich

### MEHR INFOS

MEHR ERGEBNISSE UNTER:  
[www.kitelandboarding.eu](http://www.kitelandboarding.eu)



**Race-Sieger Nick Stimpel gibt  
auch ohne Fußkontakt Vollgas**

angehoben wurde. Mittlerweile gehört ein einfacher Board-Off zum Standardrepertoire jedes Teilnehmers. Style und Variation machten hier die kleinen Unterschiede aus. Im Finale trafen Emmanuel und Joey noch einmal aufeinander und übertrafen in diesem Heat alles bisher Dagewesene, was die Jury veranlasste, diesen entscheidenden Zweikampf auf 15 Minuten zu verlängern. Wieder schenkten sich beide Fahrer nichts und zeigten bei einer ständig steigenden Schlagzahl atemberaubender Tricks eine noch größere Leistung als jemals in einem Heat der Deutschen Meisterschaft davor. Emmanuel konnte hier allerdings mit einer

super Leistung den Heat ganz knapp für sich entscheiden und verdrängte Joey somit auf den zweiten Platz. Pascal Lohmann kämpfte sich noch mit seinen letzten Kraftreserven durch die Loser-Runde auf einen guten dritten Platz.

### Frei für die Party

Am Abend fand auf dem örtlichen Campingplatz die Siegerehrung statt. Die anschließende Party hatten sich alle Teilnehmer redlich verdient. Zum ersten Mal konnten sämtliche Wettkämpfe an einem Tag durchgeführt werden, und somit freuten sich die Fahrer auf einen freien Sonntag, den man zum freien Fahren und Testen nutzte. Es bleibt weiterhin spannend im Kampf um die ersten Plätze der Tour 2011 und wir freuen uns auf das große Finale Anfang November auf dem Segelflugplatz Wanlo bei Mönchengladbach. ■

**Die tapferen Race-Sieger (von links): Pascal, Nick und Emmanuel**



**Sahne-Show der Freestyler (von links): Pascal, Emmanuel und Joey**



**Der Berliner Peter-Lynn-Rider Florian Giehl zeigte Style**



**Spektakulär waren die Moves von Romø-Local Joey Oldenbürger**



PHOTOS:  
Graeme Murray.com

**OZONE**  
WWW.FLYOZONE.COM

TEAM RIDER:  
*Hugh Pinfold*



*Freeride*  
**ACCESS**

Awesome handling, smooth depower and super user friendly, simple design.

- Easy predictable handling
- Rock-solid stability
- Simple re-launch
- New Ronstan Orbit pulleys

**SIZES:** 4 // 6 // 8 // 10 // 12

*Freestyle*  
**FRENZY**

The kite that started it all. Feels like it's been at the gym all summer popping steroids.

- Complete redesign
- Secret Ozone paragliding technology
- Improved turn speed, stability and landing
- New Ronstan Orbit pulleys

**SIZES:** 5 // 7 // 9 // 11 // 13



*New Season Kites*  
**COMING SOON!**  
TO AN OZONE DEALER NEAR YOU

**METROPOLIS**  
Lecker Chaussee 36a  
24983 Handewitt  
+494608 970 270  
info@metropolis-drachen.de  
[www.metropolis-drachen.de](http://www.metropolis-drachen.de)

**VOLANGO**  
Boetzingr. Str. 60  
79111 Freiburg  
+49761 4514 240  
sales@volango.de  
[www.volango.de](http://www.volango.de)

**FLYING COLORS**  
Eisenacherstrasse 81  
10823 Berlin  
+4930 78703636  
info@flying-colors.de  
[www.flying-colors.de](http://www.flying-colors.de)

**DRACHENSTORE**  
Königsweg 16  
24103 Kiel  
+49431 240 86 81  
info@drachenstore.de  
[www.drachenstore.de](http://www.drachenstore.de)

**DRACHENLADEN AUFWIND**  
Schlossbleiche 18  
42103 Wuppertal  
+49202 31339 1  
info@aufwind-wuppertal.de  
[www.aufwind-wuppertal.de](http://www.aufwind-wuppertal.de)

**SPIRIT OF SKY**  
Seestraße 1 - 2  
18119 Warnemünde  
+49381 510 58 60  
info@spiritofsky.eu  
[www.spiritofsky.eu](http://www.spiritofsky.eu)

**KITE-POWER-SHOP.DE**  
Am Deich 21  
25826 St.Peter Ording  
+494863 4788900  
info@Kite-Power-Shop.de  
[www.Kite-Power-Shop.de](http://www.Kite-Power-Shop.de)

**MYWIND.DE**  
Pastor Tomfohrde Str. 10  
30900 Wedemark  
+495130 925900  
info@mywind.de  
[www.mywind.de](http://www.mywind.de)

Autor: Björn Lewalter Fotos: Susanne Geiß, Björn Lewalter

## Flysurfers „Einheits-Kite“ in der Praxis

# UNITY IS STRENGTH

Seit Monaten bewegt die Kiter-Gemeinde eine Frage: Wird es Flysurfer gelingen, mit dem bereits seit Langem angekündigten Pulse II Nachfolger Unity eine weitere Schippe in Sachen Funktionalität, Leistung und Handling draufzulegen und die ausgefeilte Produktpalette weiter auszubauen? Unser Test des Einsteigerschirms Viron in der KITE & friends-Ausgabe 1/2011 hatte bereits große Erwartungen an die völlige Neuentwicklung der Unity geweckt – jetzt wollten wir sehen, wie der Kite sich tatsächlich schlägt.

### STÄRKEN

#### VERARBEITUNG:



#### AUSSTATTUNG:



#### PREIS/LEISTUNG:



Nachdem Flysurfer den Produktstart der Unity wegen Problemen in Fertigung und Qualitätssicherung um mehrere Monate verschoben hatte (sehr lobenswert, dass die Grassauer Kite-Schmiede nur Produkte veröffentlicht, die hundertprozentig ihren Qualitätsanforderungen entsprechen), konnten wir Anfang August eine nagelneue Unity an Dänemarks Stränden auf Herz und Nieren prüfen. Abgestimmt auf die sanfteren Sommerwinde unserer Breiten enthielt der neue, überarbeitete Rucksack neben den bei Flysurfer selbstverständlichen

Ersatzteilen, Leinen, einer Leash und dem deutschen Handbuch einen 12-Quadratmeter-Kite in edler Deluxe-Ausführung, also mit dem besonders leichten Tuch.

Flysurfer liefert seine Kites grundsätzlich Ready-To-Fly aus, also blieb uns nicht mehr zu tun, als das geschlossene Luftkammersystem ein wenig vorzufüllen. Dazu hält man die fünf Luftenlässe in den Wind und nach etwa einer Minute sind die Kammern soweit gefüllt, dass der Start am Windfensterrand auch ohne Starthelfer problemlos klappt.

**Die mit der Unity erstmals angebotene Infinity-II-Bar macht Freude**

### In die Fluten

Der erste Eindruck in der Luft begeistert: Ruhig und stabil steht die Unity im Zenit und wartet auf meine Lenkbefehle. Obwohl ich weiß, dass man das eigentlich nicht machen sollte, lasse ich mich zu ein paar Probesprüngen ohne Board hinreißen. Der Lift setzt sanft ein und trägt erstaunlich lange. Jetzt kann ich es nicht mehr aushalten, ich muss aufs Wasser. Die Bedingungen an der dänischen Nordseeküste sind perfekt: 14 Knoten, also 4 Beaufort Sideshore-Wind. Eine traumhafte Spielwiese für einen so schnell, präzise und ohne Verzögerung zu steuernden Kite wie die Unity! Dabei kommen mir als Landei das gute Feedback an der Bar sowie das extrem saubere und stabile Flugbild zugute, denn mit Brandungswellen um 1,5 Meter habe ich (leider) nicht täglich zu tun.

## UNITY

**HERSTELLER:** Skywalk GmbH, Grassau  
**INTERNET:** [www.flysurfer.de](http://www.flysurfer.de)  
**KATEGORIE:** Depower

GRÖSSE:	PREIS:	PREIS DELUXE:
Unity 6.0 irft	999,- Euro	1.249,- Euro
Unity 8.0 irft	1.149,- Euro	1.399,- Euro
Unity 10.0 irft	1.299,- Euro	1.549,- Euro
Unity 12.0 irft	1.499,- Euro	1.699,- Euro

Besonders angenehm ist der sanfte Druckaufbau: Egal, ob eine Böe in den Kite fährt oder man ihn beim Absprung zu weit nach hinten lenkt – die Beschleunigung setzt stets moderat bis sanft ein. Bei meinem Kampf mit den Elementen in den teils chaotischen Wellen konnte ich mich voll auf mein Board konzentrieren, ohne als zusätzlichen Stressfaktor den Kite am Himmel beobachten zu müssen. Damit die Unity im unteren Windbereich genug Vortrieb entwickelt, muss man sie zunächst ein wenig in Sinuskurven fliegen. Liegt die Strömung jedoch einmal an, lässt sich nicht mehr abwürgen. Angenehm: die Unity fliegt weit an den Windfens-terrand und entwickelt kaum Querkräfte, was von großem Vorteil beim Höhelaufen auf dem Wasser ist. Generell kann man sagen, dass der neue Flysurfer-Kite vermutlich wegen seiner stärkeren **Kappenkrümmung** etwas mehr Wind benötigt. Der Spaß begann bei unserem Testkite erst ab etwa 12 Knoten auf dem Wasser und 10 Knoten an Land.

## Zutaten

Als ich nach meiner ersten Testsession schließlich glücklich und erschöpft wieder den für Kiteland-boarder so wichtigen festen Boden unter den Füßen hatte, machte ich mich daran, die technischen Raffinessen der Unity zu ergründen. Allen voran sei die neue Infinity-II-Bar erwähnt. Sie ist sicherlich von

ihrer Funktionalität mit die beste Bar auf dem Markt, leider wird es sie aufgrund von Lieferengpässen bis auf Weiteres nur an der Unity geben; ein Update für ältere Kite-Modelle ist jedoch geplant. Doch was macht diese Bar so besonders? Da ist zunächst der komplett neu entwickelte Chickenloop: Auf kleinstem Raum vereint er einen sehr sicheren, funktionalen und gut zu greifenden Auslösemechanismus mit einem leichtgängigen und die Leinen selbsttätig ausdrehenden **Swivel**. Das ist absolut neuartig und zeugt von der großen Innovationskraft, die das Entwicklerteam Armin Harich und Andreas Hanrieder in die kleinen, aber wichtigen Details gesteckt hat. Auch der Pull-Pull-Adjuster wurde überarbeitet; er ist jetzt leichtgängiger und aufgrund einer Klettfixierung besser zu greifen. Die weiterhin doppelt geführten Depower-Leinen sind nun statt nebeneinander hintereinander angeordnet, wodurch sich die Bar besser mit einer Hand greifen lässt. Durch einen verschiebbaren Stopperball lässt sich sogar der Depower-Weg individuell einstellen. Damit können Cruiser oder Oldschool-Trickser die Bar angepowert fixieren, ohne jedoch in kritischen Situationen auf den vollen Depower-Weg durch beherrztes Wegschieben der Bar verzichten zu müssen.

## „Invertierungsresistenz“

Horizontale Verbindungsleinen in der Waage, so genannte „Anti Inversion Lines“, gab es zwar schon bei der Viron; sie wurden aber bei Flysurfers Unity erstmalig bei einem Freeride-Kite eingesetzt. Ob sie tatsächlich ein Invertieren oder gar den berüchtigten „Korkenzieher“ verhindern können, wollten wir bei unserer nächsten Testrunde auf einem verwais-ten Fußballplatz testen. Doch diesen Kite unkontrolliert abstürzen zu lassen, war schwerer als gedacht. Was wir auch anstellten, immer segelte er zurück ins Windfenster – eine eindrucksvolle Präsentation seiner Stabilität, natürlich besonders begünstigt durch das zwar teure, aber dafür umso leichtere Deluxe-Tuch unseres Testkites. Wir haben

## Rückblick KITE & friends



Montana 6 4/2011



Apex 3 3/2011



Viron 2/2011



Ausgeklügeltes Depower-system der Unity

Mit Ventilen an den Air-Intakes wird das Eindringen von Wasser erfolgreich verhindert



## Für wen?

Wir empfehlen die Unity einerseits für fortgeschrittene Kiter, die auf dem Wasser wie auch an Land ihre Fähigkeiten verbessern wollen, jedoch kein Interesse an aggressivem Flugverhalten haben (Größe 10.0 und 12.0 Quadratmeter). Außerdem auch allen Oldschool-Cruisern und Landkitem, die für stärkere, böige Winde einen kleineren, extrem stabilen Kite in 6.0 bis 10.0 Quadratmeter suchen.

**BJÖRN LEWALTER**



**Auf dem Wasser kann sich der Unity-Rider ganz auf Wellen und Jumps konzentrieren**



**Beim Boarden mit der Unity geht alles ganz easy!**



ihn schließlich bewusst auf den Boden gelenkt und durch Entgegenlaufen zum Überschlagen gebracht.

Erstaunt konnten wir jedoch feststellen, dass er sich, ausreichend Wind vorausgesetzt, durch die Verbindungsleinen immer wieder ordnet. Selbst nach dem Auslösen des primären Sicherheitssystems, bei dem der Kite an der fünften Leine hängend praktisch drucklos zu Boden sinkt, war es immer nur eine Sache von Sekunden, bis er wieder komplett entfaltet am Himmel stand. Die Unity ließ sich während unseres gesamten Tests nach dem Auslösen ohne Mühe wieder starten – Hundert-Prozent-Wiederstartbarkeit nach einer Sicherheitsauslösung ist ein oft gegebenes Versprechen, das leider nur wenige Hersteller tatsächlich einhalten können. Generell ist der Neustart, zum Beispiel nach einem Sturz, wenn der Kite auf der Leitkante liegt, mit der Unity sehr einfach. Entweder man startet sie durch Einholen der Steuerleinen rückwärts in der Powerzone und dreht sie anschließend in der Luft um. Dies ist aufgrund der riesigen Depower lange nicht so anspruchsvoll wie es sich anhört. Oder man lässt sie beim Wasserstart durch Einlenken der Bar in Richtung Windfenster wandern, wo sie nach einem kleinen Lenkimpuls schnell wieder aufsteigt.

## Leicht gemacht

Nachdem wir die Funktionalität und Sicherheitssysteme überprüft hatten, konnten wir uns im Folgen-

den voll auf die Flugeigenschaften konzentrieren, die einen Freerider ja bekanntlich ausmachen. Reaktionsfreude und Präzision hatten wir ja bereits in den Wellen getestet, doch als Freestyler interessierten mich natürlich besonders die Sprung- und Flugeigenschaften. Leider hatten wir am Anfang unserer Tests an Land sehr wenig Wind, was bei ausgehakten Groundtricks meist einen ständigen Kampf mit rückwärts fliegenden Kites bedeutet. Nicht so bei der Unity: Selbst bei 6 Knoten (unter drei Windstärken) war es möglich, sich auszuhaken, ohne den Adjuster komplett ziehen zu müssen. Wir haben bisher lediglich einen Kite getestet, der ähnlich wenig Backstall hatte (den Zebra Slope, siehe **KITE & friends** 1/2011). Als der Wind schließlich auffrischte, konnten wir das wahre Potenzial dieses Allrounders ausreizen. Zum Absprung genügt es, den Kite kurz hinter den Zenit zu lenken und anzupowern – und schon hebt man ab. Der sanft einsetzende Lift ist geradezu für Fahrer gemacht, die erste Erfahrungen in mittlerer Höhenluft sammeln wollen. Die Flugphase dauert erstaunlich lange, lässt sich jedoch jederzeit durch Depowern beenden (Achtung: Absturzgefahr!). Die Barkräfte sind bei sehr gutem Feedback (stets spürt man an der Bar, wo der Schirm im Windfenster steht) als angenehm zu bezeichnen. Das Entlüften nach der Session geht recht schnell; man muss lediglich einen auch mit Handschuhen gut zu greifenden Klettverschluss an der Schleppkante öffnen. Beim Einrollen der Matte entweicht dann die restliche Luft. ■

## INSIDER GUIDE

**KAPPENKRÜMMUNG** Bei Schirmen wird mit den unterschiedlichsten Bogenformen der Kappe experimentiert. Die Krümmung des Kites hat entscheidenden Einfluss auf Stabilität, Drehfreude und Depower-Fähigkeit. Eine extremere C-Form sorgt zwar für mehr Drehfreudigkeit, bietet aber auch weniger nutzbare Fläche.

**SWIVEL** Egal, ob man Rotationen macht, oder den Kite um seine Achse loopt: Man hat immer das Problem, dass sich die Frontleinen verdrehen. Ein in die Leinen eingebauter Wirbel (englisch „swivel“) sorgt dafür, dass sie sich wieder entdrehen.



# JETZT NEU!

**Das Sonderheft von KITE & friends bringt folgende Themen:**

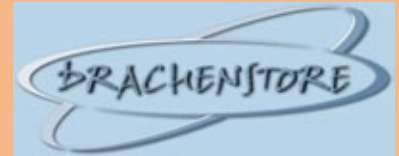
- Spots für Snowkiteaction – von Georgien bis in die USA
- Einstiegshilfe: Alles über die aktuellen Trainerkites und wertvolle Tipps für den Nachwuchs
- Große Marktübersicht: alle aktuellen Snowkites
- Auf Tour mit Weltklasse-Kite Chasta und den 2012er Ozone-Kites
- Die wichtigsten Safety-Tricks und Rettungssysteme  
... und vieles mehr.



**SNOWKITE & friends 2012  
ab 08. November 2011 erhältlich**

**Im Internet vorbestellen unter [www.traction-kiting.de](http://www.traction-kiting.de)  
oder telefonisch unter 040/42 91 77 - 100**

**Vector** Gleich zweimal sind die Hochleistungsstrippen Vector Quad Pro im Wert von je 45,- Euro zu gewinnen. Die 4 mal 20 Meter langen Vectorleinen haben oben eine Belastungsgrenze von 210 Dekanewton und halten unten 110 Dekanewton Belastung stand. Dabei sind die Farben mit Blau und Gelb verwechslungsfrei gewählt.



**Drachenstore** Ein echter Abräumer ist das Redux-Kitelandboard von Next, welches der Drachenstore aus Kiel in den Gewinntopf wirft. Als amtlichem Nachfolger des extrem erfolgreichen Black Chili II wurde dem Rollbrett ein sehr leichtes Fiberglas-Composite-Deck in die Wiege gelegt, das viel Flex bietet und eine kratzfeste Oberfläche besitzt. Aufgesetzt auf dem Fahrwerk des Topmodells Pink Pepperoni ergibt sich dank des besonders leichten Matrix-Styles mit Light-Achsen ein Fahrgefühl der neuesten Generation, welches dank der verbauten Ratchet-Bindings an den Rider weitergegeben wird. Sein Wert: 299,- Euro.

# GEWINNE KITE & FRIENDS im Wert von über 6.000 EURO

Die Saison hat viele Wünsche geweckt und nicht alles findet auf der Wunschliste Platz. Doch jetzt habt Ihr im großen Gewinnspiel von KITE & friends die Möglichkeit, tolle Drachen, rasante Boards und ganz viel Zubehör zu gewinnen. Auf jeden Fall lohnt sich das Mitmachen, denn wenn ihr die Gewinnfragen auf Seite 71 richtig beantwortet, kann schon bald einer der wertvollen Preise Euch gehören. Wenn Ihr dann noch bei der großen Leserbefragung teilnehmt, könnt ihr auch noch zum Gelingen der kommenden Hefte beitragen. Einsendeschluss ist der 28. Dezember 2011. Die Gewinner werden in Ausgabe 2/2011 bekannt gegeben. Das Team von KITE & friends drückt den Daumen!

**Air Games** Ein wahres Luftspiel ist die Symphony Speed 3.2 von HQ, welche von Air-Games als Gewinn ausgeschrieben wird. Dieser Speed-Bolide ist eine sportliche Herausforderung. Dank 320 Zentimetern Spannweite ist sie schnell und zugkräftig und wird mit einer 175-Dekanewton-Dyneemaschnur geliefert. Ihr Wert: 169,98 Euro.



**Wolkenstürmer** Ein Wolkenstürmer für angehende Power-Junkies ist die Paraflex Trainer 2.1 aus der renommierten Hamburger Schmiede, die mit einer Lenkbar flugfertig ausgestattet und angeleint ihren künftigen Gewinner erfreuen wird. Als Vierleiner konstruiert ergänzt der Trainerkite die legendären Zweileiner und bietet ein ausgeklügeltes Backstall-Safety. Mit Groundstake und Mattenfibel liegt der Wert dieses Spaßes bei 109,- Euro. Nicht minder glorreich klingt der Name des 29,95-Euro-Gewinns mit 1,85 Metern Spannweite. Der Skydart ist widerstandsfähig und verzeiht dank Glasfasergestänge die anfänglichen Flugfehler so manches Bruchpiloten. So richtig zum „Reindreschen“ ist der dritte Wolkenstürmer-Gewinn, der Balu. Dieser Pocketball sorgt auch drinnen für viel Spaß, ohne dabei die Einrichtung zu beschädigen, denn er ist aus leichtem Drachentuch gefertigt und simpelst zu befüllen: Einfach einen der beiliegenden Luftballons in die Hülle stecken, aufpusten und anstatt zu kneten den Luftballonhals einige Male umdrehen und unter die Öffnung klemmen – fertig ist das je einmal in 25 Zentimeter (6,95 Euro) und 60 Zentimeter (24,50 Euro) Größe zu gewinnende Spielgerät.



**Volango** Entwickler Thomas Horvath – die Nullwind-Koryphäe schlechthin – hat bei seinem Leichtbau erneut eins draufgesetzt. Der Zero 1.1 mit seinen 36 Gramm bei gut 1 Meter Spannweite ist ein echter Nullwind-Spaßmacher, der sogar im Büro fliegt, vorausgesetzt, es hat 3 Meter Deckenhöhe! Man kann ihn tatsächlich auf engstem Raum schweben lassen, was einen extrem hohen Suchtfaktor bedeutet. Dabei ist der 39-Euro-Gleiter äußerst präzise gefertigt und bietet aufwändige Detaillösungen, welche von Kitewalker, der neuen Marke von Volango, realisiert wurden. Der Zero 1.1 steht RTF einmal in Weiß und einmal in der Sonderfarbe Orange als Gewinn bereit. Aus gleichem Hause und nicht minder aufwändig ist der Urban Ninja, ein aktiver Flieger im engen urbanen Umfeld, wie auf Parkplätzen, in Hinterhöfen oder Parks. So sind Flatspins und harte Dives oder auch einmal ein kleines Drachenkämpfchen zwischen durch möglich. Wert dieses Gewinns: 39,- Euro.

**Volango.de**



**vivita.info**  
Medien für Lebensvisionen



**ViVita** Zur Gewinnausschüttung stehen drei Exemplare der aktuell überarbeiteten und erweiterten zweiten Auflage des Bestsellers mit beiliegender DVD vom Spezialisten Paul May bereit. Damit eröffnet Vivita den Gewinnern einen tiefen Einblick in die Schatztruhe des federführenden Vertreters der deutschen Lenkdrachen-Szene im Wert von je 24,90 Euro. Mit einschlägigen Tipps zu Technik, Tuning, Handling und Reparatur sowie dem methodisch aufbereiteten Training zum Freestyle-Kiting darf das reich illustrierte und profunde Praxisbuch Stuntkiting mit 256 Seiten und 714 Abbildungen als der Leitfaden zum Hobby angesehen werden.

**Siegers** Cooper Fox ist der brandneue Einsteiger-Kite von Siegers. Er soll die Attribute Speed, Wendigkeit, Flugstabilität und Überschaubarkeit in sich vereinen und dem Buggylehrling das perfekte Werkzeug sein. Durch den konsequenten Einsatz von hochwertigen Materialien wie Skytex-Segeltuch und Dyneemawaage wird für optimales High- und Lowend für alle Wiesen-Kiter, Buggyfahrer oder Landboard-Anfänger gesorgt. Der Wert des in 2.5 Quadratmetern bereitstehenden Gewinns beläuft sich im kompletten RTF-Set auf 159,- Euro. Einen superpraktischen und stabilen Equipmentbag mit 120 Zentimetern Länge und Platz für 10 Kites bietet Siegers für den Preis von 120,- Euro. Dieser wartet ebenfalls auf einen glücklichen Gewinner.



**Kite Power-Shop** Vom Kite Power-Shop gibt es gleich zwei Gewinne. Zum einen das Mountainboard ATB Modell „Kheo Bazik“ mit Channel-Trucks und extra griffiger 8-Zoll-Bereifung. Das Board eignet sich perfekt für Downhill und Kite-Landboarding. Die Achsen ermöglichen eine individuelle Einstellung der Federung. Es richtet sich speziell an fortgeschrittene Fahrer und hat einen Wert von 299,- Euro. Zum anderen gibt es ein Power Balance-Silikon-Armband mit Hologramm zu gewinnen. Es wurde entwickelt, um den natürlichen Energiefluss des Körpers zu optimieren. Sein Wert 39,90 Euro.



**Born-Kite** Der Leichtwind- und Depowerkite aus der Bornschen Entwicklungsküche steht als Gewinn zur Verfügung! Alle NASA STAR - 2 können wahlweise mit einer Zwei- oder Dreileinerbar geflogen werden. Die Depower des NASA STAR - 2 erfolgt über das DPS-System (steht für Delta-Pi-Sigma) mit Dreileinerbar, wobei das Profil abgesenkt und die „Nase“ eingezogen wird (Patent pending). Über die dritte Leine erfolgt ebenfalls das Safety, nach dessen Auslösung der NASA STAR - 2 drucklos ausweht. Ein optimierter Schnitt der Segeltuchquadranten sowie V-Leinen an den neuen „Air-Halfpipes“ ermöglichen im Vergleich zum NASA STAR - 1 eine um zirka 25 Prozent größere Streckung der Segelfläche. Somit ist die Ausnutzung eines größeren Windfensters bei gewohnter Flugstabilität möglich. Der 5.5er Nasa-Star hat inklusive Leinenset und Depowerbar einen Wert von 326,44 Euro.



# GEWINNE KITE im Wert von über 6.000 EURO



**Steelman** Mit dem Board und einem Schirm über das Wasser: ein unglaubliches Erlebnis. Ein tolles Geschenk für jeden Fan dieses Trendsports ist das Schraubenmännchen mit Visitenkarten-Halter, der mit einem starken Magneten individuell befestigt werden kann. Wert: 43,99 Euro. Lässig seinen Eddy mit Schleifschwanz in den Himmel zieht der Steelman für 28,99 Euro. Jedes Modell steht einmal als Gewinn bereit. Dabei werden die Schraubenmännchen aufwändig und in liebevoller Handarbeit hergestellt und jedes einzelne ist ein Unikat, welches höchsten Qualitätsansprüchen genügt.



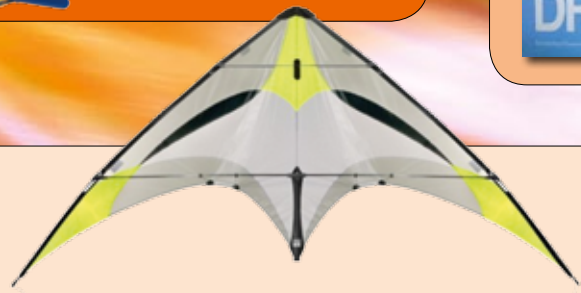
**Libre** Frei wie ein Vogel – Libre eben! Hierzu passt nichts besser als das neue Kitelboard High Fly von Zebrakites, welches von Libre vertrieben wird. Easy Jumps und top Lenkverhalten werden durch das neue Epoxid-Composite-Deck mit sehr viel Pop, 12-Millimeter-Achsen und stabilen Alufelgen erreicht. Der Gewinner kann sich freuen, das 6,1 Kilogramm leichte Freestyleboard aus gutem Hause im Wert von 269,- Euro zu rocken.



**Ockert** Die ultimative Wettkampfleine für Profis ist die Climax Profiline mit feinsten Flechtung, extrem dünn im Durchmesser sowie glatt und imprägniert. Je ein Set der Lenkdrachenstripe steht in 35 Metern Länge mit 38 Dekanewton Belastbarkeit im Wert von 23,99 Euro, in 25 Metern Länge mit 55 Dekanewton Belastbarkeit im Wert von 19,99 Euro und in 35 Metern Länge mit 100 Dekanewton Belastbarkeit im Wert von 28,99 Euro als Gewinn bereit. „On top“ gibt es noch eine 35 Meter lange Climax Powerline Extreme: Die speziell entwickelte Hochleistungsschnur aus einer Hightechfaser zum Einsatz in extremen Manövern ist mit 110 Dekanewton belastbar; sie hat einen Wert von 27,89 Euro. Die Leine ist extrem vorgereckt, salzwasserbeständig, UV-geblockt und in auffällig gelber Farbe versiegelt.



**Flying Colors** Eine echte Rarität ist das Dumonts Bastelbuch der Drachen von David Pelham. Originalverpackt und eingeschweißt hatte es bei seinem Erscheinen einen Marktpreis von DM 19,98 – und heute einen nicht zu beziffernden Sammlerwert, da es nicht mehr frisch aus dem Druck verfügbar ist. Dank hervorragender Darstellung der Kulturgeschichte der Drachen, exzellenter Beschreibung der Flugtechnik und Physik der Kites und 95 Modellen zum Nachbauen wird „der Pelham“ immer noch als die „Drachenfibel“ bezeichnet.



**Kitevalley** Der Drifter ist ein neuer Leichtwinddrachen in der Silberstreiflinie von Wolkenstürmer mit 190 Zentimetern Spannweite. Mit seinen 180 Gramm fliegt der Drifter schon bei leichtestem Wind. Er ist als Freestyler ausgelegt, mit dem Schwerpunkt auf Tricks. Dank vormontiertem Gewicht am Ende des Kielstabs sind Yo-Yos, Backspins und Co. möglich. Der Wert dieses Gewinns von Kitevalley beträgt 119,- Euro. Wer kennt das nicht? „Was schenke ich jemanden zum Geburtstag, zu Ostern oder vielleicht Weihnachten, der bereits fast alles hat?“ – für unseren Gewinner des Geschenkgutscheins von Kitevalley.de im Wert von 25,- Euro liegen all diese Tage zusammen. Den korrekten Style werden fünf glückliche Gewinner tragen dürfen, denn ebenso viele Casual Orange Shirts von Kitevalley.de gibt es zu gewinnen. Der Wert pro T-Shirt (in hervorsteckendem Orange) beträgt 15,98 Euro, und es ist für Kiteboys wie Kitegirls in den Größen S, M, L, XL, XXL zu haben.



**Peter Lynn** Die Twister IIR 4.1 von Peter Lynn ist der Reißer – im wahrsten Sinne des Wortes. Der Kite im Wert von 259,- Euro schleppt seinen Steuermann gnadenlos ab, um die Power-Freuden voll zu genießen.



**PETER LYNN**

**Picture Organic Clothing** Praktisch, schick und dazu noch umweltfreundlich! Das iPhone4-Cover besteht zu 100 Prozent aus dem schnell nachwachsenden Rohstoff Bambus. Das gleich zweimal als Gewinn ausstehende stylische Handycover der französischen Marke Picture Organic Clothing hat je einen Wert von 35 Euro.

**PICTURE**



**Metropolis** Die Hornet II ist perfekt für den Einstieg ins Powerkiting, sagt Metropolis und stiftet eine 3.0-Quadratmeter-Hornisse in vollem Ausstattungspaket aus dem Hause Peter Lynn. Sie bietet die perfekte Mischung aus einfacher Kontrolle, guter Power, Stabilität und Gutmütigkeit. Bei einem Wert von 199,- Euro sind eine hochwertige Tasche, Vierleinergriffe, Dyneema-Lenkset mit vernähten Enden, Groundstake, Anleitung sowie Sticker und Schlüsselanhänger von Peter Lynn im Lieferumfang enthalten.

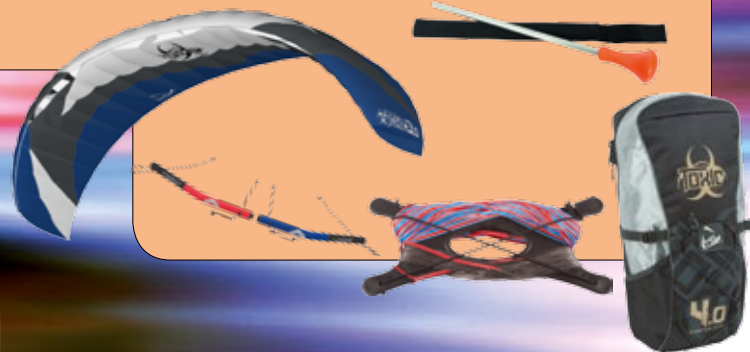


**metropolis drachen**



**INVENTO**  
PRODUCTS & SERVICES GmbH

**Invento** Stolz schaut der farbenprächtige Amulet Kite von Rainer Hoffmann mit einer Länge von 6 Metern vom Himmel herab. Ebenso stolz wird der Gewinner des 69,98-Euro-Schmankerls von Invento sein. 2007 erschien das kleine Monster Devil Wing 1.7 in seinem heutigen, ausdrucksstarken Design. Der Kleine wird im oberen Windbereich schnell und bissig, denn der Drachen im Wert von 119,98 Euro ist ein echter Speedkite, welcher seinen neuen Besitzer fordern wird. Der Intermediate-Vierleiner Toxic setzt auf höchste Leistung (nahe einem Hochleister) und Flugstabilität, die eine gute Kontrollierbarkeit zulässt. Dank gleichmäßig abrufbarer Kraft auf allen Kursen ein perfekter Schirm für alle, die Speed und Power stressfrei genießen wollen. Im Preis von 275,- Euro sind ein cooler Rucksack, XL-Handles, Schnurset und Groundstake enthalten.



**Exklusive Kites** Die Dakota mit ihren 3,3 Quadratmetern Segelfläche ist ein zugstarker Vierleiner, der einfach zu fliegen ist, da er auch am Windfensterrand noch sehr stabil bleibt. Er entwickelt bei kräftigerem Wind sehr viel Power zum Buggyfahren oder zum Landboarden. Ein Groundstake, Quad-Handles mit Kitekiln, ein Manual, ein farbiges Dyneema-Schnurset und eine Stroppe-Line zum Einhängen in ein Trapez vervollständigen das Paket im Wert von 150,- Euro, welches nur bei Exklusive Kites zu haben ist und gleich zweimal als Gewinn aussteht. Auch die Beamer IV wartet in Rot mit 4.0 Quadratmetern und in Gelb mit 5.0 Quadratmetern auf zwei glückliche Gewinner. Sie zeigt unheimlich viel Power und Performance, was über die Bremse noch gesteigert werden kann. In Kombination mit dem fehlerverzeihenden Flugverhalten ist sie ideal für Ein- und Aufsteiger. Der Wert mit komplettem Ready-To-Fly-Paket beträgt 170,- Euro bei der 4.0er- und 195,- Euro bei der 5.0er-Beamer.

**Exclusive Kites**  
www.picture-organic.com



# GEWINNE KITE im Wert von über 6.000 EURO



wellhausen  
marquardt  
Mediengesellschaft



**Kite-Attack** Die neue Buster Soufly ist ein Traction- und Buggykite für Einsteiger und Fortgeschrittene, der bei PKD sowohl die Buster III als auch die Brooza ablöst. Der 4.4 Quadratmeter große Gewinn von Kite-Attack ist am markanten PKD-Tribal erkennbar und liefert eindrucksvolle Leistung bei angenehm unkompliziertem Handling im Wert von 171,- Euro. Ebenfalls zu gewinnen ist ein Paar Superhandles von Libre aus Aluminium mit Vertikal-Buchse in sehr dicker, griffiger Ausführung und einer Länge von 42 Zentimetern, jedoch ohne werkseitig montierte Koppelleine zwischen den Griffen für die Umlenkrolle. Dieser Gewinn hat einen Wert von 35,- Euro.



### Wellhausen & Marquardt Medien

- 11 x Jahres-Abo von KITE & friends im Wert von je 30,00 Euro
- 5 x Traction-Workbook im Wert von je 8,50 Euro
- 5 x Einleiner-Workbook im Wert von je 8,50 Euro
- 5 x SNOWKITE & friends 2012 im Wert von je 14,80 Euro
- 5 x BUGGYKITE & friends 2011 im Wert von je 14,80 Euro
- 5 x Sport & Design Drachen 2011 im Wert von je 9,80 Euro



### Kheo

Kheo ist stolz auf die neuen 2012er-Landboards! Das bewährte Konzept wurde mit einem neuen Design versehen, was den Brettern ein sehr hochwertiges, sportliches und modernes Aussehen verleiht. Auch bleibt der hölzerne Kern des Kicker zu erkennen, welches in zwei Farben produziert wird. Wert: 179,- Euro.



### Ahlert

Die Brüder Ahlert dünne ihr Lager an Brasington-Drachen zugunsten des Gewinnspiels aus. Der Oracle ist ein Kastendrachen mit 130 Zentimetern Länge und tollen Applikationen im Wert von 90,- Euro. Der Paper Airplane ist ein knapp 2 Meter langer Spinnakerdrachen in Form eines Papierfliegers. Der Wert: 50,- Euro. Nicht minder imposant glänzt der 40,- Euro teure Skysong, der sehr gute Flugeigenschaften besitzt und als Komplettsset geliefert wird. Dazu kommen sieben legendäre Fan-Kites des tasmanischen Kreativen. Der Wert: je 30,- Euro.



**Colours in Motion** Weiter geht es im Roulette um die Gewinne mit den Leckereien von Colours in Motion. Der knapp 2 Meter hohe Rökkaku 78 Rainbow Focus glänzt nicht nur durch die aus acht Segmenten applizierte Rosette im Couleur des Regenbogens, sondern auch durch das gewickelte Skyshark-Kohlefasergerüst. Als Kampfdrachen eingesetzt, wird der Einleiner durch Zug und Nachlassen gesteuert und es wird beim Kämpfen versucht, den gegnerischen Rökkaku zum Absturz zu bringen. Wert: 110,- Euro. Ganze 69,- Euro spart der Gewinner des Lenkdrachens Addiction Pro Darth, welcher, wie der Name schon sagt, süchtig macht. Dank großem Windbereich und präzisiertem Trickverhalten stellen Axel, Jacob's Ladder, Backspins und Co. für den Addiction Pro Darth keinerlei Probleme dar; er ist aber auch hervorragend für ambitionierte Piloten als Allrounder einsetzbar. Eines der Highlights der Koch-Socks ist die besonders imposant und lebendig wirkende Tentakel Bowl inklusive 150-Dekaneton-Mega-Kugellagerwirbel und Aluminiumkarabiner. Durch ihre langen Tentakel erhält die Zweimeter-Bowl ihre außergewöhnliche Wirkung. Wert des Gewinns: 79,- Euro. Nicht lumpen ließen sich die Grimsels, als sie den Snake Wheel-Rattle zum Verkaufspreis von 130,- Euro in die Gewinnbox legten. Die mit 3,40 Meter Durchmesser beeindruckende Regenbogenschlange wurde aus reißfestem Paratex-Ripstopnylon gefertigt und dreht ebenso am Mega-Kugellagerwirbel aus eigenem Hause.

Die richtigen Antworten auf die drei unten stehenden Fragen und Glück – mehr brauchst Du nicht. Unter allen Einsendern mit den richtigen Antworten werden Preise im Gesamtwert von über 6.000,- Euro verlost. Es lohnt sich also.

Es wäre schön, wenn Du Dir nach Beantwortung der Gewinnfragen noch etwas Zeit für das KITE & friends-Leser-Votum auf dieser und der nächsten Seite nehmen würdest. Nach dem Ankreuzen der jeweiligen Antworten stecke diesen Teilnahmebogen (oder eine Kopie beider Seiten, wenn Du das Heft nicht zerschneiden möchtest) in einen Umschlag und sende ihn ausreichend frankiert an:

**Wellhausen & Marquardt Medien  
KITE & friends-Gewinnspiel  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
22085 Hamburg**

Du kannst den ausgefüllten Fragebogen auch faxen. Sende beide Seiten einfach an 040/42 91 77-199 oder fülle diesen online unter [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de) aus.

Bitte kreuze bei folgenden Fragen jeweils die richtige der drei Lösungsmöglichkeiten an. Ein kleiner Tipp: Alle richtigen Antworten findet Du in diesem Heft.

Das KITE & friends-Team wünscht Dir viel Glück!

### 1. Wo gingen die HQ-Teamrider Kitelandboarden?

- Roter Platz in Moskau
- Stonehenge in England
- Mahabodi-Tempel in Indien

### 2. Was ist ein „Wrap“ im Drachensport?

- Teamflugfigur für Lenkdrachen
- komplizierter Jump beim Kitesurfen
- indianischer Drachenschwanz für Einleiner

### 3. Was ist ein KAP-Rigg?

- spezielle Säge zum Kürzen von Drachenstäben
- hölzerner Windmesser aus Kanada
- Kamerahalterung für die Luftbildfotografie vom Drachen aus

Einsendeschluss ist der 28. Dezember 2011 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ebenso die Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Wellhausen & Marquardt Medien und deren Familien. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Deine persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

## Persönliche Daten für das Gewinnspiel

Vorname	Straße, Haus-Nr.		
Name	Postleitzahl	Wohnort	
E-Mail	Land	Bundesland	Alter

Im Folgenden bitten wir Dich, am

## KITE & friends Leser-Votum

teilzunehmen. Mit Deinen Antworten gibst Du uns wichtige Hinweise, um das Magazin noch besser zu machen. Deine Antworten werden selbstverständlich anonym ausgewertet.



### Wie bewertest Du den Inhalt und die Aufmachung von KITE & friends mit einer Schulnote? (1 = sehr gut)

- |            |                            |                            |                            |                            |                            |                            |
|------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Inhalt     | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 |
| Aufmachung | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 |

### Wie schätzt Du KITE & friends im Vergleich zu anderen Hobby-Zeitschriften ein?

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Informativer    | <input type="checkbox"/> Genauso informativ    | <input type="checkbox"/> Weniger informativ    |
| <input type="checkbox"/> Übersichtlicher | <input type="checkbox"/> Genauso übersichtlich | <input type="checkbox"/> Weniger übersichtlich |
| <input type="checkbox"/> Kompetenter     | <input type="checkbox"/> Genauso kompetent     | <input type="checkbox"/> Weniger kompetent     |
| <input type="checkbox"/> Moderner        | <input type="checkbox"/> Genauso modern        | <input type="checkbox"/> Weniger modern        |

### An wie viele Freunde/Bekannte gibst Du eine Ausgabe KITE & friends weiter?

- keinen     1     2     3     4     mehr

### Wie viel liest Du im Heft durchschnittlich?

- ein paar Seiten     ein Viertel     die Hälfte     drei Viertel     alles

### Wie oft liest Du die folgenden Magazine?

- |                | regelmäßig               | oft                      | ab und zu                | selten                   | nie                      |
|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| KITE & friends | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kiteboarding   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kite-Magazin   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Ich bin ...

- |                | Abonnent                 | Mitleser bei Abo         | Käufer                   | Mitleser bei Käufer      |
|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| KITE & friends | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kiteboarding   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kite-Magazin   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### An welchen Themen bist Du besonders interessiert? (Mehrfachnennungen möglich)

- |   |  |                                       |
|---|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Testberichte             | <input type="checkbox"/> Veranstaltungen             | <input type="checkbox"/> Drachenbau   |
| <input type="checkbox"/> Reise-/Spotberichte      | <input type="checkbox"/> Persönlichkeiten/Interviews | <input type="checkbox"/> Neuheiten    |
| <input type="checkbox"/> Technik-Tipps            | <input type="checkbox"/> Termine                     | <input type="checkbox"/> Service      |
| <input type="checkbox"/> Indoorkiting             | <input type="checkbox"/> Historische Drachen         | <input type="checkbox"/> Landboarding |
| <input type="checkbox"/> Luftbildfotografie (KAP) | <input type="checkbox"/> Insider-Guide               | <input type="checkbox"/> Snowkiting   |

### Welche Drachen bevorzugst Du?

- Lenkdrachen     Einleiner     Zugdrachen

### Auf welchem Level siehst Du Dich selbst?

- Einsteiger     Fortgeschrittener     Experte

### Vor wie vielen Jahren hast Du Deinen ersten Drachen gekauft?

### Wie viele Drachen besitzt Du?    1    2    3    4    5 oder mehr

### Kaufst Du Drachen und Zubehör fertig oder baust Du regelmäßig selbst?

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Fliege fertige Drachen         | <input type="checkbox"/> Tune/verbessere Drachen selbst      |
| <input type="checkbox"/> Baue Drachen vorwiegend selbst | <input type="checkbox"/> Baue oder verbessere Zubehör selbst |

### Wie oft fliegst Du aktiv?

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Täglich/mehrmals pro Woche | <input type="checkbox"/> Einmal pro Woche          |
| <input type="checkbox"/> Mehrmals pro Monat         | <input type="checkbox"/> Einmal monatlich/seltener |

### Bist Du regelmäßig auf Drachenfestivals oder Drachenveranstaltungen?

- Ja,  mal im Jahr     Nein

### Wohin reist Du zum Drachenfliegen?

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Fliege nur Zuhause      | <input type="checkbox"/> Reise innerhalb Deutschlands |
| <input type="checkbox"/> Reise innerhalb Europas | <input type="checkbox"/> Reise auch nach Übersee      |

## Welche Sponsoren/Werbepartner von Herstellern, Distributoren oder Shops sind Dir bekannt?

(Tragen Sie bitte die entsprechenden Hersteller-Nummern aus der Übersicht ein)

□□	□□	□□	□□	□□
----	----	----	----	----

## Wie hoch ist Ihr monatliches Haushaltsnettoeinkommen?

bis 1.000,- Euro  1.000,- bis 1.999,- Euro  2.000,- bis 2.999,- Euro  mehr als 3.000,- Euro

## Wie viel gibst Du für Dein Hobby jährlich aus?

bis 300,- Euro  bis 500,- Euro  bis 1.000,- Euro  mehr als 1.000,- Euro

## Woher beziehst Du die Informationen für Deine Kaufentscheidungen?

Fachhandelsberatung  Fachmagazine  Kataloge/Prospekte  
 Persönliche Empfehlung  Auf Messen  Websites der Hersteller  
 Private Websites/Foren  Anzeigen  Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Youtube)

## Wo kaufst Du Deine Produkte vorwiegend?

Ladengeschäft  Katalog-Versand  Internet-Händler  
 Hersteller-Direktverkauf  Messen  Gebrauchtmärkte

## Was für einen Drachen wirst Du voraussichtlich als nächstes kaufen?

Lenkdrachen  Zugdrachen  Einleiner

## Drachen welcher Hersteller hast Du in den letzten 12 Monaten gekauft?

(Trage bitte die entsprechenden Hersteller-Nummern aus der Übersicht ein)

□□	□□	□□	□□	□□
----	----	----	----	----

## Drachen welcher Hersteller wirst Du voraussichtlich in den nächsten 12 Monaten kaufen?

(Trage bitte die entsprechenden Hersteller-Nummern aus der Übersicht ein)

□□	□□	□□	□□	□□
----	----	----	----	----

## Zubehör welcher Hersteller hast Du in den letzten 12 Monaten gekauft?

(Trage bitte die entsprechenden Hersteller-Nummern aus der Übersicht ein)

□□	□□	□□	□□	□□
----	----	----	----	----

## Zubehör welcher Hersteller wirst Du voraussichtlich in den nächsten 12 Monaten kaufen?

(Trage bitte die entsprechenden Hersteller-Nummern aus der Übersicht ein)

□□	□□	□□	□□	□□
----	----	----	----	----

## Bitte vergib für bis zu fünf Hersteller/Händler, die Du besonders gut kennst, Schulnoten für die einzelnen Kriterien nach Deiner persönlichen Einschätzung? (Bestnote: 1; schlechteste Wertung: 6)

Herstellernummer	□□	□□	□□	□□	□□
Bekanntheitsgrad	□	□	□	□	□
Qualitäts-Niveau insgesamt	□	□	□	□	□
Innovation/Fortschritt	□	□	□	□	□
Lieferfähigkeit	□	□	□	□	□
Produktpalette	□	□	□	□	□
Preis-Leistungs-Verhältnis	□	□	□	□	□
Optische Qualität	□	□	□	□	□
Verarbeitungs-Qualität	□	□	□	□	□
Bauanleitungen-Qualität	□	□	□	□	□
Wettbewerbs-Erfolg	□	□	□	□	□
Werbe-Auftritt	□	□	□	□	□
Sympathie insgesamt	□	□	□	□	□
Kundenservice	□	□	□	□	□

## Nutzen Sie soziale Netzwerke wie zum Beispiel Facebook oder Youtube?

Ja, \_\_\_\_\_  Nein

## Wie häufig nutzt Du [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)?

Mehrmals täglich  Täglich  Mehrmals pro Woche  Einmal pro Woche  Seltener als einmal pro Woche

## Wie gefällt Dir das Videoangebot auf [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)?

Sehr gut, so wie es ist  Gut, könnte noch ausgebaut werden  Müsste verbessert werden  
 Gefällt mir nicht  Kenne ich nicht

## Welche Hersteller-Websites besuchst Du regelmäßig?

Bitte sage uns Deine Meinung zu KITE & friends.

## Hersteller-/Händlerliste

- 01 action-kites
- 02 Air Games
- 03 AUFWIND Drachenladen
- 04 Benson
- 05 Born-Kites
- 06 Buggy Direkt/BBS
- 07 Bunteszeug
- 08 Cadkat/Brüggmann und Freyermuth
- 09 Chill-Out
- 10 Colours in Motion/Premier Kites
- 11 Didak
- 12 Drachenhöhle-Sylt
- 13 Drachenmichel
- 14 Drachenschmiede Bretten
- 15 Drachenstore
- 16 Elliot
- 17 Eolo/Radsails
- 18 Exclusive-Kites
- 19 FIPS - Drachen, Spaß und Spiel
- 20 Flexifoil/Mellow
- 21 Flying Colors
- 22 Flysurfer
- 23 Fridolin's
- 24 Gin Kites/bo4 sports
- 25 Höhenflug
- 26 Invento/HQ-Kites
- 27 Jay-Lee's Onlineshop
- 28 JN-Kites
- 29 Kaindl electronic
- 30 Kaskade
- 31 Kewo
- 32 Kheo-Boards
- 33 Kitehouse
- 34 Kite-and-Buggy
- 35 Kites & Coffee
- 36 Kite-Pilot
- 37 Kite-Power-Shop
- 38 Kiteshop-Krefeld
- 39 Kitestore24
- 40 Kitevalley
- 41 Komperdell
- 42 Kunstdrachenverlag KITE'n'Art
- 43 l'Atelier
- 44 Level One
- 45 Libre Powersails
- 46 Lippmann/Cyclone
- 47 MBS/MBTrax
- 48 Metropolis Drachen
- 49 MG-Kites
- 50 Mobile Drachenwerkstatt
- 51 mywind
- 52 N:XT Boarding
- 53 Ockert/Climax
- 54 OZONE KITES
- 55 Pattevogel
- 56 Pegasus Drachenladen
- 57 Peter Lynn
- 58 Phoenix/Kites Spit Fire
- 59 PKD-Kites
- 60 PowerKites Berlin
- 61 Prism
- 62 R-Sky
- 63 Revolution
- 64 Rhombus
- 65 Scirocco-Kites
- 66 Siebert Drachenkiste
- 67 Siegers Vliegers
- 68 Spacekites
- 69 Spiderkites
- 70 Spielwarenhaus Ahlert
- 71 Spirit of Sky
- 72 Surfers Paradise
- 73 U-Turn
- 74 UL-Profil
- 75 Vector-Lines
- 76 Viper Parakart
- 77 Vliegerop BV
- 78 Volango
- 79 Windspiele
- 80 Wings/JoJo/Skua
- 81 Wolkenstürmer
- 82 XXtreme
- 83 Zebra Kites

### Ihnen bekannte Firmen

- 84 \_\_\_\_\_
- 85 \_\_\_\_\_
- 86 \_\_\_\_\_





# Spektrum



ANZEIGE

## SPO hänge die Kiter höher!

Der Beetle Kitesurf World Cup in St. Peter-Ording ging Ende August mit zwei Finalentscheidungen zu Ende. Die Besucher sahen nicht nur spannende Race-Contests und atemberaubenden Freestyle von den besten Kitesurfern der Welt, sondern konnten auch zwei neue Weltmeister bejubeln. Der Niederländer Youri Zoon und die Spanierin Gisela Pulido hatten vorzeitig die PKRA-Worldtour für sich entschieden. 135.000 Zuschauer besuchten die Wettkämpfe und Partys, die am Ordinger Strand neben Sommer und Sonne auch schwere Unwetter zu verkraften hatten. Mehr Infos unter: [www.kitesurfworldcup.de](http://www.kitesurfworldcup.de).



## Flysurfer geschossen!

Nach dem ersten Stopp Anfang Juli in Leipzig stieg Mitte September die Kiterparty auf dem Greilinger Segelflugplatz im oberbayrischen Bad Tölz. Traumhaftes Wetter bot perfekte Bedingungen für das Shooting mit der Kodak Playsports im Photo-Jam-Wettbewerb. Freuen dürfen sich die Siegerin Claudia Petzl über ein Jahr Unity-Kitespaß, genau wie die zweitplatzierte Janine Baumert über den Gewinn eines MBS-Boards und auch Dominik Karl dank seinem „Superman-Sprungbild“, welches ihm eine Kodak-Playsports-Actioncam einbrachte. Bei den KLB Open Anfang Oktober fand die Photo-Jam Series dann ihr Finale.

# KITE LANDBOARDING DEUTSCHE MEISTERSCHAFT



- 1st TourSTOP  
29.04. - 01.05.11 Kitearea - Münsterappel
- 2nd TourSTOP  
27.05. - 29.05.11 Golfplatz [DGH] - Tating
- 3rd TourSTOP  
29.07. - 31.07.11 Sønderstrand - Rømø [DK]
- 4th TourSTOP  
04.11. - 08.11.2011 Segelflugplatz - MG Wanlo

for more information visit [kitelandboarding.eu](http://kitelandboarding.eu)



Kitely supported by our MEDIA PARTNERS:



**Exklusive Erfahrungen mit einem Fluggerät für moderne Indianer**

# DURCH DIE PRÄRIE

Wer Marno Tiede aus Oldenburg nicht als Logistik-Mitarbeiter beim Hersteller Invento im benachbarten Rastede kennt, dem wollen wir ihn jetzt als Inhaber des Shops Exclusiv-Kites näherbringen. Außer Modellen von Didak, Wolkenstürmer, Spiderkites, Colours in Motion und HQ hat der Laden auf seiner Internetseite auch einige Modelle unter eigenem Label im Programm. Während es sich dabei zum Teil nur um von der Herstellerreihe abweichende Farbvarianten handelt, ist die Dakota ein Vierleinerschirm, der zwar von HQ produziert wird, aber nicht aus deren Programm stammt. Das hat uns neugierig gemacht.

Text: Jens Baxmeier

Fotos: Rainer Keller, Jens Baxmeier



**Im Stand lässt sich der Exclusive-Kite sicher dirigieren**

Ausschließlich in einer Größe mit 3.3 Quadratmetern Segelfläche ist die Dakota im Angebot. Für die Konstruktion soll Invento-Hausentwickler Tom Bourdeau verantwortlich zeichnen. Das Design hebt sich dabei deutlich vom aktuellen HQ-Powerkites-Programm ab und zeigt mit seinem stilisierten Flügel eine deutliche Eigenständigkeit. Der Name Dakota unterstreicht dieses individuelle Design, was in dem auf Kite und Bag gedruckten Logo eines indianischen Totempfahls gipfelt. Also haben wir es mit einem Schirm für Großstadtindianer und Nachwuchs-Skalpjäger zu tun.

## Exklusivität

Schnell denkt man, dass ein „Exclusive-Kite“ besonders ausgefallen und edel sein muss und daher ein entsprechend großes Loch ins Budget reißt. Ganz anders ist es aber bei den Modellen des Oldenburger Anbieters. So liegt die Dakota mit ihren 3.3

Quadratmetern Segelfläche bei einem Endpreis von nur 150,- Euro. Das ist umso beeindruckender, wenn man das von den HQ-Kites gewohnte Wohlfühl-Zubehör betrachtet, das dem exklusiven Gesamtpaket beiliegt. Neben Anleitung, Handles mit Trapezstampen und 20-Meter-Schnurset gehören auch ein Bodenstecker sowie Kitekiller zum Lieferumfang. Die Fertigung von HQ zu nutzen, war insofern schlau, als dass auch die Verarbeitung auf einem guten Niveau ist. Mit vernähter Waage und Double-Stitch-Nähten an den Profilverseiten ist der Vierleiner solide aufgebaut. Nur auf Dirt-Outs wurde verzichtet. Aber bei lediglich zwei geschlossenen Kammern je Flügelende kann der Einsteiger wohl darauf verzichten. Auch, dass keine Diagonalprofile zur Waagereiduktion verwendet wurden und dass von einem gepolsterten Rucksack Abstand genommen wurde, ist leicht zu verschmer-

## DAKOTA

**HERSTELLER:** Exclusiv-Kites  
**INTERNET:** [www.exclusiv-kites.de](http://www.exclusiv-kites.de)  
**KATEGORIE:** Beginner

**GRÖSSE:** Dakota 3.3 rtf  
**PREIS:** 150,- Euro



## Für wen?

Ganz klar: Die Dakota ist für Einsteiger in die Welt der Vierleiner matten gemacht und genau diesen Ansprüchen wird sie auch gerecht – und das im kompletten Paket zum vernünftigen Preis. Nur wer klare Ambitionen auf Buggy oder Landboard hat, sollte sich alternativ nach Modellen mit einer kompletten Größenrange umschauen.

**JENS BAXMEIER**

**Einsteiger-Vierleiner in eigenständigem Design**

zen. In der Praxis zählen vor allem Schirm, Schnüre und Griffe – welche bei der Dakota einen hochwertigen Eindruck machen.

## Praxis

Es ist schon ungewöhnlich, wenn von einem Vierleiner nur eine einzige Größe angeboten wird. Doch die Erfahrung hat gezeigt: Gerade Einsteiger wählen gerne eine Größenordnung zwischen 3 und 4 Quadratmetern, da der Schirm so bereits sattes Feedback liefert, bei einer guten Brise aber nicht sofort den Piloten überfordert. Der erste Einsatz bei schwachem Wind zeigt dann auch, dass die Dakota sehr gutmütig ist. Sie steigt artig in den Zenit und folgt den Lenkbefehlen, bringt aber nur mäßig Zug und Dynamik an die Schnüre. Doch bei des steigt mit zunehmender Brise, sodass bei 4 Beaufort eine gute Spannung auf den Leinen ist – genügend, um jedem Einsteiger ein Leuchten in die Augen zu zaubern. Gerade Leichtgewichte kön-

nen sich so dem Kampf mit den Elementen hingeben, wobei die Dakota keinerlei Überraschungen liefert. Mit derart verlässlichem Flugverhalten kann es auch auf das Board oder in den Buggy gehen. Der Antritt ist hierfür durchaus kräftig und mit dem richtigen Händchen für das Schwenken und beim Betätigen der Bremsen kann jeder ein paar entspannte Runden hinlegen. In unseren Tests wurde sogar die Fahrprüfung zur Buggylizenz erfolgreich mit der Dakota absolviert, ohne dass die Pilotinnen den Schirm vorab in den Händen gehabt hätten. Bei noch mehr Wind sind dann die Haudegen gefragt, welche ihren persönlichen Fight mit dem Wind ausfechten möchten. ■

**Überraschend vollständige Ausstattung**

## Rückblick KITE & friends



Speedy III 4/2011



Buster Soufly 1/2010



Beamer IV 3/2009

## STÄRKEN

### VERARBEITUNG:



### AUSSTATTUNG:



### PREIS/LEISTUNG:





**UL-Speichenräder der Manufaktur landsegler.de**

# Das Rad neu erfunden?

Die Idee für das Rad ist wahrlich nicht neu und auch nicht die der Scheibenräder zum Landsegeln. Und doch gibt es jetzt einige Neuerungen für Kitebuggys und Strandsegler. Das Rad ist zwar weiterhin rund, doch viele neue Details machen nun ein gutes Speed-Rad für hohe Querkräfte aus. Aram Röken und Lars Bilgmann von der Landsegler-Manufaktur haben die besten verfügbaren Komponenten aus dem Speichenradbau mit ihrer eigenen äußerst bemerkenswert konstruierten Nabe kombiniert, und somit ein Rad geschaffen, das geradezu ultraleicht erscheint und trotzdem den immensen Querkräften beim Buggyfahren trotzt.

Text und Fotos:  
Rainer Keller

Schon bei der ersten Generation der Landsegler-Räder durfte ich als Testfahrer mein Urteil einfließen lassen. Mit Arams Auftrag – „Rainer, guck doch mal, ob Du die Räder mit dem Buggy so belasten kannst, dass sie irgendwo nachgeben!“ – ergaben die ersten Querkräfttests das Ergebnis: „unkaputtbar!“. So waren bereits diese ein Genuss zu (er)fahren, beeindruckend durch Gewicht, Stabilität und Konstruktion. Sie sind seither nicht nur bei den Strandseglern, sondern auch dem einen oder anderen Buggypiloten gerade bei Regatten im Einsatz zu sehen. Nur eben mit dem gewohnten Nachteil, dass die dünnen Scheibenräder im weichen Sand zu tief einsinken und dann doch wieder auf die gewohnten breiten Gummi-Schlappen zurückgegriffen wird.

## Schluss damit!

Der erste Blick auf die technischen Daten der zweiten Generation – sie lesen sich für mich wie eine Menükarte für eine mehrgängige Gourmet-Orgie – ließ bereits vermuten, dass ein neues Buggygefühl bevorstehen würde. Ein 100 Millimeter breites 20-Zoll-Hohlkammerfelgenbett; Edelstahlspeichen, die eigens für die Landsegler-Manufaktur bei Spezialisten angefertigt werden; winkeltgerecht versenkte Spannrippel, die auch noch gegen ein Ausblühen des Alubetts versiegelt sind; eine Nabenweite von rund 140 Millimeter bei



einem Nabenanschlussmaß von 90 Millimeter wie von CadKat-Rädern gewohnt, wobei es die Nabe aus eloxiertem Spezialaluminium wirklich in sich hat; schließlich ultraleichte Abdeckscheiben, womit die Felge auf ein Gesamtgewicht von lediglich 1.950 Gramm kommt. Dazu müssen noch der Schlauch und die Decke addiert werden, die mit ihrer Breite nahezu die gleiche Auflagefläche wie das gewohnte Moon-Rad bietet.

## Gewohnheiten ändern!

Durch das bereits erwähnte Nabenanschlussmaß von 90 Millimeter werden die Speichenräder mit denselben 20-Millimeter-Radbolzen gefahren wie auch Moons. Wegen des gleichen Außendurchmessers der Räder wird der Buggy weder höher noch tiefer und in der Gabel gibt es auch keinerlei Probleme, sodass Umbaumaßnahmen nicht notwendig sind. CadKat raus, Landsegler-Rad rein und los geht's ...

Okay, nur fast: Da die Lager nicht gleich tief in die Narbe eingebettet sind, sollten für die Vorderachse asymmetrische **Distanzbuchsen** greifbar sein, die bei Angabe der Gabelweite passend angefertigt und im Komplettsatz mitgeliefert werden. Mit den asymmetrischen Naben sind alle Räder gleich und beliebig austauschbar. Durch berufliche Umstände verzögert ging es bei mir leider erst Anfang Mai in die Saison. Das hatte jedoch den Vorteil, dass all die Erfahrungen, welche die geschwindigkeits-hungrigen Holländer mit einer Vorversion der Räder auf dem NABX-Event in den USA gesammelt hatten, in die ersten serienfertigen Räder einfließen konnten, bevor es in Richtung Les Hemmes losging. Mit wesentlich dickeren und härteren, somit auch schwereren Decken auf den Rädern,

## **Geschwindigkeitstest erfolgreich: über 90 Stundenkilometer mit den Landsegler-Rädern**

sowie mit Pilotengewichten um die 100 Kilogramm und bis zu 3 bar Druck wurden die Speichenräder auf den krustigen Salzseeoberflächen von den niederländischen Kitemern gefahren.

## Performance

Ob mir diese Erfahrungen eine große Hilfe sein würden, war zu bezweifeln, und schnell erwies sich das genaue Gegenteil der bisherigen Annahmen. Da ich die ersten leichten „Seriendecken“ auf meinem Testsetz hatte, erschienen zu Beginn 2,4 bar Druck angemessen, und da schon mal vorhanden, wurden die Sturzversteller auch gleich auf etwa 4 Grad eingestellt. Nach einem ersten rodeoähnlichen Ritt auf einem wild hin- und herspringenden Buggy war die Fassungslosigkeit zunächst groß: Was war da geschehen? War dies nun das neue Buggygefühl? Irgendetwas konnte doch nicht stimmen? Auf den nächsten Testrunden wurde immer weiter Druck abgelassen, Sturz zurückgenommen und mehrfach zum Vergleich gegen Moons getauscht, um mit erstaunlichen Ergebnissen den ersten Test abzuschließen, denn auch hier zeigte sich das bisher gewohnte Fahrverhalten von Scheibenrädern. Am Ende erwiesen sich Luftdrücke zwischen 0,8 und 1,2 bar als sehr komfortabel und auch Sturz ist bei der Reifenbreite absolut nicht nötig – er führt sogar eher zu einer Erhöhung des Rollwiderstands, was jeden erleichtern sollte, der keine Sturzversteller am Buggy hat. Da ich nun aber wissen wollte, wo die Grenzen der Speichenräder sind, ging es auf zu den weicheren Sandfeldern und siehe da: Mich grub es echt gut ein und nur mühsam war ein Her-



**Die Nabe mit asymmetrischer Lageraufnahme**



**Unter voller Belastung von mehreren Fahrern auf verschiedenen Untergründen getestet**

## INSIDER GUIDE

**DISTANZBUCHSEN** Distanzbuchsen für Achsen, auch die im Rad zwischen den Lagern, sollten unbedingt auf der Drehmaschine mit Präzisionswerkzeugen hergestellt werden. Im Schraubstock abgesägte Rohrstücke, die nicht absolut rechtwinklig sind, führen zum axialen Verkanten der inneren Lagerringe und somit zum rasanten Verschleiß beziehungsweise der Zerstörung der Lager!

**Selbst an die Kontermutter kommt man noch. Die gezeigte Sturzeinstellung ist nicht nötig**



auskommen möglich. Was hätte sonst auch passieren sollen? Zur absolut beeindruckenden Erfahrung wurde das Ganze erst, als ich nicht lange danach mit den Moons die gleiche Stelle befahren wollte und keine 3 Meter weiter kam. Nur mit mehrfachem Loopen und schweißstreibendem Schirmgewerke fuhr ich da wieder selbstironisch lachend heraus, wo ich sonst nie hineinfahren würde. Nun ja, ich wollte es wissen. Alle weiteren Testfahrten, Wasserbedingungen, Kreuzkurse, Manöver und vor allem die Halbwindkurse wurden von den Rädern mit angenehmer Laufruhe gut beherrscht. Einziger übrig gebliebener Kritikpunkt war der Seitenhalt. Waren die Räder auf den Strandseglern schon geradezu optimal, so unterlagen sie doch der höheren Querkraft beim Buggyfahren.

### Finales Setup

Mittlerweile waren wieder einige Tage vergangen und nach einer Besprechung mit den Landseglern hatte mein Testsatz nun Längsritzen bekommen. Außerdem gönnte ich meinem Dragster eine modifizierte Moon-light-Gabel. Mit feuchten Fingern ging es also wieder los zum Testen – dieses Mal nach Rømø. Dass mich 5 Rillen und dadurch eine weitere Gewichtsersparnis von rund 200 Gramm pro Rad dermaßen nach vorne bringen würden, konnte jedoch keiner ahnen. Die Tests überzeugten mich so sehr, dass ich bedenkenlos die Räder von anderen – zum Teil schweren – Piloten testen ließ, die allesamt mit dem gleichen Testergebnis zurückkamen. Ich erlaube mir daher, hier ihre spontanen Aussagen zu zitieren:

Michael Nast: „Die Beschleunigung und die Endgeschwindigkeit auf den Vorwindkursen überzeugen!“

Pascal Lohmann: „Mann, der läuft ja wie auf Schienen!“

Yannick Schwickert: „...“

Marco Wolf: „Die Laufruhe ist ja beeindruckend!“

Jost Nieskens: „Tolle Spurtreue!“

**Luftdruckmessung: Auch diese Räder können „weich“ gefahren werden**



**Mehr als solide: Mit Edelstahlspeichen aufgebautes 20-Zoll-Rad**

Was sollte ich dem noch hinzufügen? Da war es nun also, das vollkommen neue Buggygefühl! Während einer ganzen Buggywoche auf Rømø unter verschiedensten Strandbedingungen brauchte ich nicht mehr auf die Moons zurückzugreifen und hatte großen Spaß daran, mich selbst auf trockenem, weichem Sand mit anderen Piloten zu messen. Natürlich konnte ich gerade auf glitschigem Schlick die Performance der Räder voll ausschöpfen. So war es möglich, auch dann noch mit hoher Geschwindigkeit aufzukreuzen, wenn andere mit Moons und kleineren Schirmen neben mir wegdrifteten. Mit meinem leichtlaufenden Buggy konnte ich in Wenden wesentlich mehr Höhe gewinnen, als mir das bisher mit Moonbereifung möglich gewesen war. Nach unzähligen Tests steht für mich fest: Alle Erwartungen übertroffen! Und nach nun rund 700 Kilometern ohne sichtbare Abnutzung mag ich die Räder nicht mehr missen. Großen Dank an die Landsegler-Manufaktur für die gelungene Entwicklung.

### Facts

Ein Komplettsatz bestehend aus drei UL-Speichenrädern, komplett montiert mit Abdeckscheiben und 20-Millimeter-Industrie-Kugellagern sowie Luftfülladapter, liegt bei etwa 1.080,- Euro; verfügbar ab Anfang 2012 im ausgesuchten Fachhandel.

Optional werden angeboten: Schutztaschen, Ersatzdecken, Ersatzschläuche und Reifenmontagewerkzeuge. Die Speichenräder werden dann auch als Einzelrad zu zu einem empfohlenen Verkaufspreis von etwa 345,- Euro zu beziehen sein. ■



# ...du willst es doch auch!



DRACHENSTORE

DRACHENSTORE | KÖNIGSWEG 16 | 24103 KIEL  
[www.drachenstore.de](http://www.drachenstore.de)  
(Wir wissen was du brauchst.)



Wer träumt nicht gelegentlich davon, an ungewöhnlichen und weltbekanntem Plätzen zu kiten, geschweige denn, dies auch noch völlig legal zu tun? Unser erster Besuch im britischen Middle Wallop vor vier Jahren führte uns auch nach Stonehenge. Und jeder kennt sicher diesen mystischen Platz in England, um den sich Mythen und Legenden ranken und der bis heute noch Rätsel aufwirft.

Stonehenge ist ein absoluter Publikumsmagnet und liegt inmitten saftiger, grüner Wiesen, die kaum besser gemäht sein könnten. Die Gedanken eines Kiterers angesichts einer solchen Pracht kann man sich da wohl ausmalen. Natürlich kann an so einem berühmten Ort Kiten nicht erlaubt sein – dachten wir! Unser diesjähriger Trip auf die Insel brachte uns zurück nach Stonehenge. Wir hatten Wallop-Neulinge dabei und wollten ihnen dieses Stück Kultur nicht vorent-

Text und Fotos:  
Jan-Hendrik Junker

*Kiten*

*Kult und*



**Wir haben die Lüfte über den Megalithen gerockt!**





halten. Wieder war die Wiese perfekt gemäht, der Wind blies ideal und es kam der Wunsch auf, die Boards auszupacken und eine Runde die umliegenden Wiesen zu rocken.

## Nur wie?

Sollten wir es riskieren, Englands Heiligtum unerlaubterweise zu schänden und dafür eine Nacht hinter schwedischen Gardinen zu verbringen? Oder zu fragen und abgewiesen zu werden? Die Vernunft siegte schließlich und ein Wärter am Eingang wurde konsultiert. Verdutzt schauten wir in die Runde, als er nach einem kurzen Telefonat mit briti-

***Nachdem sie Stonehenge gerockt hatten, kehrten Yannick und Julian mit der Gewissheit zurück, etwas Außergewöhnliches getan zu haben***

# zwischen Magie



scher Freundlichkeit sagte, wir könnten auf die Wiese. Bevor es sich der Herr anders überlegen konnte, hatten wir Apex und Matrixx aus dem Bus gezerzt und waren bereits beim Aufbauen auf dem Rasen. Und während Julian und Yannick sich mit der Matrixx einen Hangtimecontest vor dem Steinkreis lieferten, vergnügte sich Jan mit seiner Apex. Es war schon eine besondere Atmosphäre, nur durch eine Straße und einen Zaun getrennt direkt vor dem berühmten Steinkreis zu kiten.

## Showstopper

Zum Leid der Betreiber von Stonehenge standen plötzlich nicht mehr die Steine im Blickpunkt der Besucher. Wir ernteten viele erstaunte Blicke und es dauerte auch nicht lange, bis sich ein Geländewagen auf den Weg zu uns machte und man uns höflich aufforderte, das Kiten einzustellen. Widerworte waren zwecklos, aber die Session hatten wir im Kasten. Unter den Kitem in Wallop sprach sich die Story schnell herum. Niemand hatte bis dahin gewagt, dort kiten zu gehen. Wir haben es getan, und das sogar – wenigstens für die kurze Zeit, in der die mündliche Zusage galt – absolut legal. ■

***Beim Flug über die Wiesen vor Stonehenge kam ein magisches Gefühl auf***

## IMPRESSUM



**Herausgeber**  
Tom Wellhausen

**Redaktion**  
Verlagsbüro Jens Baxmeier  
Kooßstraße 6, 25881 Tating  
Telefon: 048 62/22 63 39  
Telefax: 032 12/200 50 05  
redaktion@kite-and-friends.de

**Leitung Redaktion/Grafik**  
Christoph Bremer  
redaktion@kite-and-friends.de

**Chefredaktion**  
Jens Baxmeier (verantwortlich)  
j.baxmeier@kite-and-friends.de

**Redaktionsassistentz**  
Dana Baum

Für diese Ausgabe recherchierten,  
testeten, bauten und schrieben:

**Autoren, Fotografen & Zeichner**  
Jens Baxmeier, Wolfgang Bieck,  
Alexander Degenhardt,  
Ralf Dietrich, Jan Hendrik Junker,  
Rainer Keller, Paul May,  
Meike Müller, Andreas Napravnik,  
Mark Rauch, Yannick Schwickert,  
Corinna Spellerberg, Michael Strobl,  
Richard Wilmanns,  
Manuel Wilmanns, Ulrike Zara

**Grafik**  
Bianca Kunze,  
Jannis Fuhrmann, Martina Gnaß,  
Tim Herzberg, Sarah Thomas,  
Galina Wunder  
grafik@wm-medien.de

**Verlag**  
Wellhausen & Marquardt  
Mediengesellschaft bR  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0  
Telefax: 040/42 91 77-199

Bankverbindung  
Hamburger Sparkasse  
BLZ: 200 505 50  
Konto-Nr.: 1011219068

**Geschäftsführer**  
Sebastian Marquardt  
post@wm-medien.de

**Anzeigen**  
Sven Reinke (Leitg.)  
anzeigen@wm-medien.de

**Vertrieb**  
Janine Haase  
Telefon: 040/42 91 77-100  
E-Mail: service@wm-medien.de

wellhausen  
& marquardt  
Mediengesellschaft

**Aboservice**  
Leserservice KITE & friends  
65341 Eltville  
Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
E-Mail: service@kite-and-friends.de

**Druck**  
Grafisches Centrum Cuno  
GmbH & Co. KG  
Gewerbering West 27  
39240 Calbe  
Telefon: 03 92 91/42 80  
Telefax: 03 92 91/428 28  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem  
Papier. Printed in Germany.

**Copyright**  
Nachdruck, Reproduktion oder  
sonstige Verwertung, auch aus-  
zugsweise, nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Verlages.

**Haftung**  
Sämtliche Angaben wie Daten,  
Preise, Namen, Termine usw. ohne  
Gewähr.

**Bezug**  
KITE & friends erscheint  
sechsmal im Jahr.

**Einzelpreis**  
D: € 5,50 / A: € 6,20 /  
CH: CHF 10,80 / NL: € 6,30 /  
L: € 6,30 / DK: DKK 62,00 /  
F: € 7,20 / I: € 7,70  
Bezug über den Fach-, Zeitschriften-  
und Bahnhofsbuchhandel.  
Direktbezug über den Verlag

**Abonnement**  
Abonnementbestellungen  
über den Verlag.  
Jahresabonnement für  
Deutschland € 30,-  
Ausland € 33,-

Das Abonnement verlängert sich  
jeweils um ein weiteres Jahr, kann  
aber jederzeit gekündigt werden.  
Das Geld für bereits bezahlte  
Ausgaben wird erstattet.

**Vertrieb Grosso/BB**  
VU Verlagsunion KG  
Postfach 5707  
65047 Wiesbaden  
Telefon: 061 23/620-0  
info@verlagsunion.de  
www.verlagsunion.de

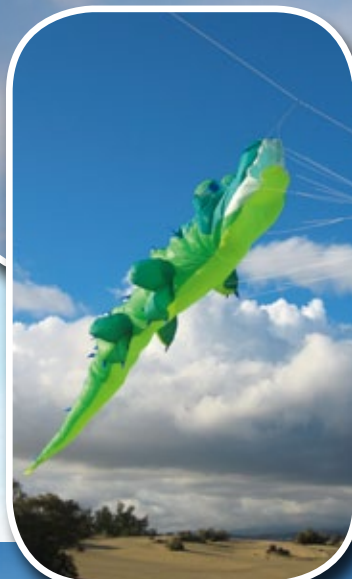
Für unverlangt eingesandte Beiträge  
kann keine Verantwortung übernom-  
men werden. Mit der Übergabe von  
Manuskripten, Abbildungen, Dateien  
an den Verlag versichert der Verfas-  
ser, dass es sich um Erstveröffent-  
lichungen handelt und keine  
weiteren Nutzungsrechte daran  
geltend gemacht werden können.

# VORSCHAU

Ausgabe 1/2012 erscheint am 13. Dezember 2011

Dann geht es unter anderem um folgende Themen:

- Für leichte Winde sind der Drifter von Wolkenstürmer und der Siron aus dem Spiderkites-Shop gedacht. Paul May hat sie ausgiebig getestet.



- Grandios: Es gibt wieder einen Bauplan von Spezialist Bernhard Dingwerth, denn er gibt das Krokodil zum Eigenbau für KITE & friends-Leser frei.

- Snowkiten, Landboarden und Kitesurfen in einem Land? Wir zeigen, was in Marokko alles möglich ist.

Sichere Dir schon jetzt die nächste Ausgabe.  
Deinen Bestell-Coupon für die versandkostenfreie  
Lieferung findest Du auf Seite 23.

# MP

MONTANA 7



To your limit  
and beyond!

[www.powerkites.de](http://www.powerkites.de)

[info@powerkites.de](mailto:info@powerkites.de)

4 sizes

color ● 7.0 ● 9.0 ● 12.0 ● 14.0



# LIBRE LIBRE LIBRE

Neu!

## SPEEDY III

der souveräne Allrounder!



- maximale Klappstabilität
- optimierter Materialmix
- enormes Leistungspotential für Einsteiger und fortgeschrittene Piloten



1.5



5.0



2.0 / 8.5



4.0 / 11.0



3.0 / 6.5

Größen: 1.5 / 2.0 / 3.0 / 4.0 / 5.0 / 6.5 / 8.5 / 11.0



## ZEBRA KITE

Zebra Z2 - der Kite mit dem super Preis-/Leistungs-Verhältnis



- Französischer Meister 2011
- Französischer Snowkite Meister 2011
- Französischer Vizemeister 2010

Zebra Z2 Größen: 2.5 / 3.0 / 3.5 / 4.3 / 5.0 / 6.0 / 7.0 / 8.5 / 10.0 / 12.0 / 14.0



## SPIRIT

Der erfolgreiche Top-Hochleister von LIBRE

- Deutsche Meisterschaft 2011, Platz 1 + 2
- Platz 1 SPO 2011
- Snowkite World Champion 2011
- Platz 1 Swiss Snowkitetour 2011



Größen: 2.6 / 3.3 / 3.9 / 4.7 / 5.5 / 6.6 / 7.7 / 9.0 / 10.5 / 12.5 / 15.0

Brandneuer Race-Buggy mit hohem Sicherheitspotential

Durch das extrem steife Gestell werden Spitzenwerte im High Speed und auf dem Kreuzkurs erzielt. Das nach innen gebogene Sitzrohr verhindert das Liften des Piloten. So ergibt sich ein zusätzlicher Sicherheitsaspekt sowohl für den Race-Piloten als auch für den ambitionierten Freizeitpiloten.

## Majestic

